

Herbert Puchta / Renate Welsh / Sabine Merten

LILLO

Sprachbuch
Teil A

2



LILO 2

Sprachbuch Teil A

Mit Bescheid vom 17. Mai 2024, GZ: 2023-0.325.975, erklärt das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung das Unterrichtsmittel *LILO 2, Sprachbuch* in der vorliegenden Fassung gemäß § 14 Abs. 2 und 5 des Schulunterrichtsgesetzes, BGBl. Nr. 472/86, und gemäß den derzeit geltenden Lehrplänen als für den Unterrichtsgebrauch für die 2. Schulstufe an Volksschulen im Unterrichtsgegenstand Deutsch (Lehrplan 2023) geeignet.

Schulbuchnummer: 216.272

Autorenteam: Herbert Puchta, Renate Welsh, Sabine Merten

Redaktion: Birgit Rezny

Charakterdesign: Marion Goedelt

Illustrationen: Svenja Doering, Liliane Oser, Stefanie Jeschke

Covergestaltung: Marinas Medien- und Werbeagentur GmbH

Innenlayout: Marinas Medien- und Werbeagentur GmbH auf Basis einer Gestaltung von CMS – Cross Media Solutions GmbH, Würzburg

Satz: Marinas Medien- und Werbeagentur GmbH

Druck: Athesia Druck, Innsbruck

ISBN 978-3-7113-0429-2

1. Auflage: A¹ 2024

© 2024 HELBLING, Rum/Innsbruck

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschließlich aller Inhalte ist ganz und in Auszügen urheberrechtlich geschützt. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Verlags nachgedruckt oder reproduziert werden und/oder unter Verwendung elektronischer Systeme jeglicher Art gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt und/oder verbreitet bzw. der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Alle Übersetzungsrechte sowie die Nutzung für Text- und Datamining vorbehalten.

Es darf aus diesem Werk gemäß §42 (6) des Urheberrechtsgesetzes für den Unterrichtsgebrauch nicht kopiert werden.

Herbert Puchta / Renate Welsh / Sabine Merten

LILLO

Sprachbuch

Teil A

2

| | | |
|----------|---|----|
| 1 | Endlich wieder Schule! | 4 |
| 2 | So viele Tiere! | 15 |
| 3 | Das mag ich! | 24 |
| 4 | Das bin ich | 35 |
| 5 | Mein Zuhause, dein Zuhause | 44 |
| 6 | Schenken und wünschen | 55 |
| 7 | Ein neues Jahr | 64 |

Zeichenerklärung



Schreibe in dein Heft.



Hör gut zu.

Wie ist es dir ergangen?



Juhu, das war leicht!



Uff, das war schwierig!

Waren die Aufgaben für dich leicht oder hast du dir schwergetan?
Kreise den passenden Rufus ein.

Willkommen in der 2. Klasse!



In der zweiten Klasse

Endlich wieder Schule!
Endlich sehe ich alle
meine Freundinnen und
Freunde wieder!



Und endlich sind wir in
der zweiten Klasse! Da
kann man schon ...



... viel
Hausbrote essen!

Nein, Rufus! In der
zweiten Klasse kann man
schon viel besser ...



... schummeln!

Rufus! Das tut
man nicht!

Jetzt lass mich doch
ausreden! In der
zweiten Klasse kann
man schon viel ...



... schneller in den
Haushof laufen!



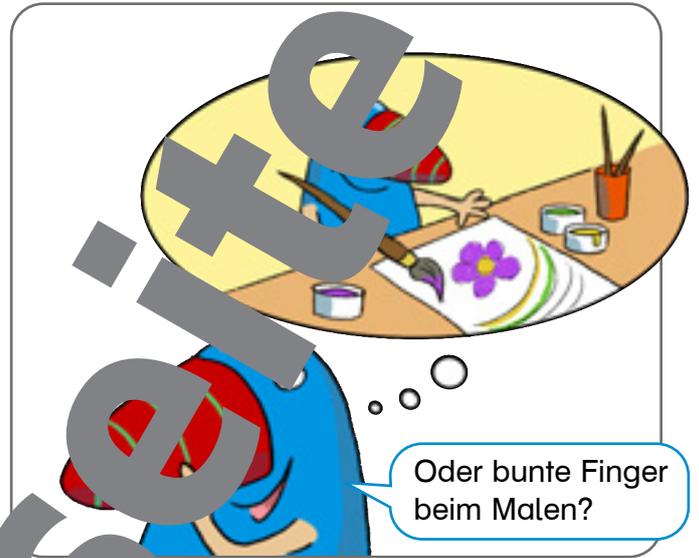
... in Rufus. Denk
das nochmal an die
wichtig Dinge!



Was meinst du?
Purzelbäume im
Turnsaal?



Oder Torten bei
Geburtsstagsfeiern?



Oder bunte Finger
beim Malen?



Nein, Rufus! Das
meine ich nicht.
Jetzt lass mich doch
endlich ausreden!



In der zweiten Klasse
kann man schon viel
besser lesen. Lesen ist
toll! Und wichtig!



Ja! Lesen ist toll! Und
wichtig! Einzelbäume,
Geburtsstagsfeiern und
bunte Finger sind genauso
toll und wichtig!

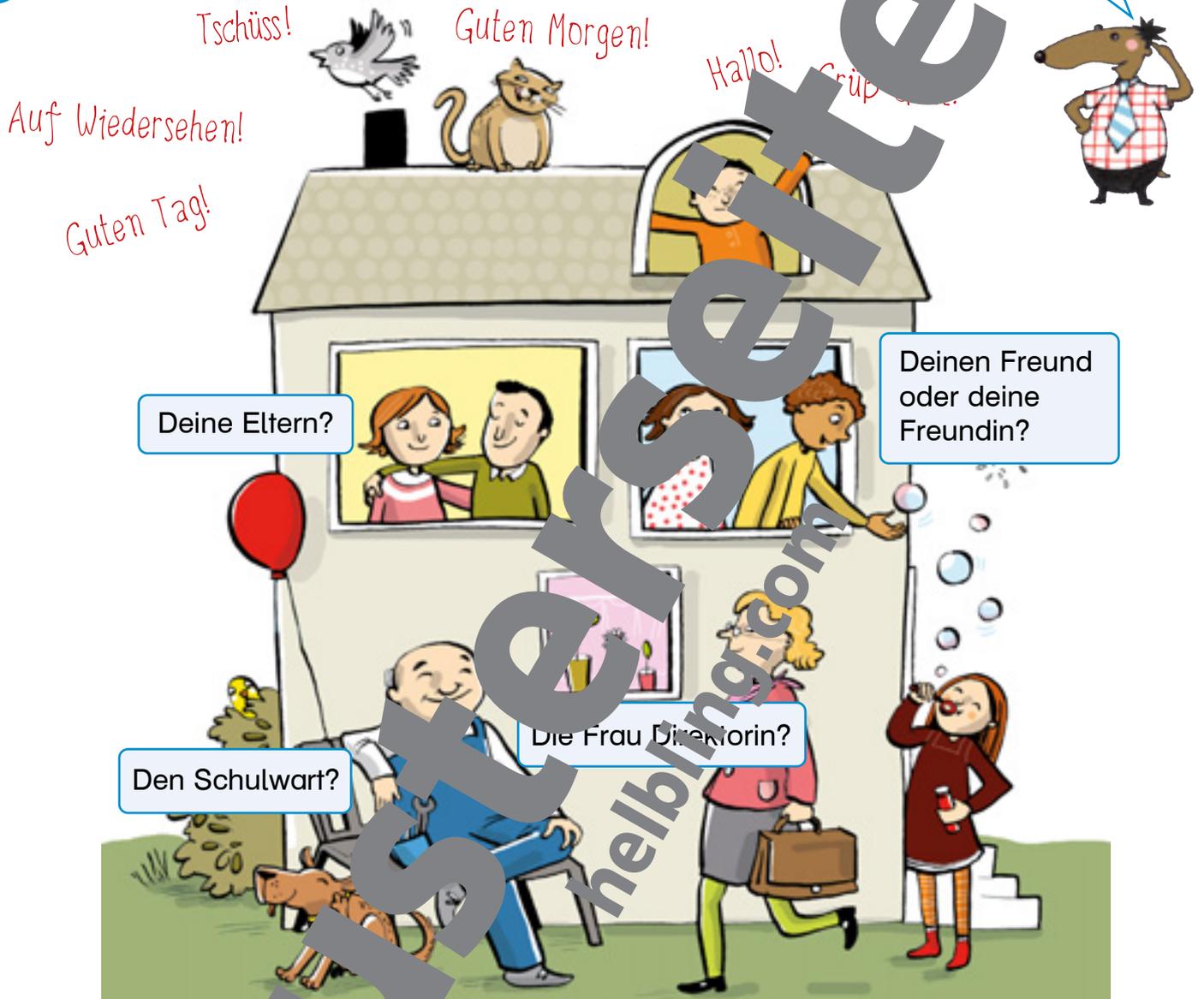


Da hast du recht,
Rufus!

Astrid Ulm

Wir grüßen

3 Schau dir das Bild an. Wen grüßt du wie?



4 Überlege dir die Namen der Personen und schreibe auf, wie du sie begrüßen kannst.

 ...en, Herr _____ .
 _____, Frau _____ .
 _____ .

 Spielt die Szenen in einem Rollenspiel nach.

Wir haben alle Namen

- 5 Lies die Namen. Ziehe alle Anfangsbuchstaben farbig nach. Was fällt dir auf?

| | | | | |
|-------|--------|--------|------|-----------|
| Tanja | Fatima | Maksim | Kas | Emil |
| Rufus | Lilo | Goran | Lisa | Katja |
| Paul | Mira | David | Ilja | Anastasia |
| Lena | Maria | Julia | el | Mohammed |
| Sarah | Laura | Noah | Ma | Alexander |

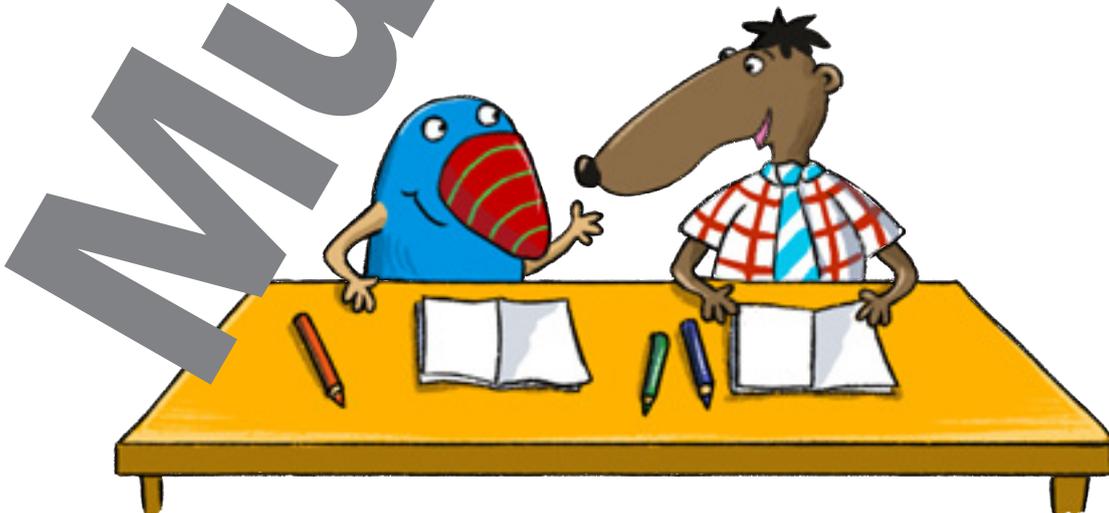
Namen schreibst du immer mit einem großen Anfangsbuchstaben.

- 6 Ergänze die Sätze mit den Namen von Kindern aus deiner Klasse.

Dieses Jahr sitze ich neben _____.

Ich sitze vor _____.

Ich sitze hinter _____.



Das kann ich gut

7 Lies die Texte und ordne sie den richtigen Bildern zu.

1 Das ist meine Mama. Sie kann mich besonders gut trösten, wenn ich traurig bin.

2 Das ist mein Opa. Er kann besonders gut Vogelstimmen nachmachen.

3 Das ist meine beste Freundin Jasmin. Sie kann besonders gut Gitarre spielen.



8 Was kannst du gut? Erzähle...

9 Denk an eine Person, die du gut kennst. Was kann er oder sie besonders gut? Schreibe kurze Sätze in den Feldern.

Mein Cousin ... | Meine Schwester ... | Mein Bruder ...
 Mein bester Freund ... | Meine Tante ... | ...

Meine Mama kann besonders gut ...

Mein Opa kann besonders gut ...

Meine beste Freundin kann besonders gut ...





So viele Dinge!

- 10 Welche Dinge hast du heute schon verwendet? Kreise ein

Zahnbürste

Handy

Hammer

Loch

Nagel

Kamm

Bleistift

Tasse

Tisch

Heft



Schreibe weitere Dinge, die du heute schon verwendet hast, in dein Heft.

- 11 Schau dir die Anfangsbuchstaben der Wörter aus Aufgabe 10 noch einmal an. Was fällt dir auf?

Auch Dinge haben Namen. Du schreibst sie **groß**. Es sind **Nomen** (Namenwörter).



- 12 Was ist alles in deiner Schultasche? Schreibe mindestens vier Sätze auf und ziehe die Anfangsbuchstaben der Wörter farbig nach.

In meiner Schultasche ist ein Lesebuch.

In meiner Schultasche sind ...



Farbstifte

Hefte

Lesebuch

Füllfeder

Radiergummi

Filzstifte

...

So kommen wir in die Schule

13 Verbinde richtig. Schreibe dann die Sätze in dein Heft.



Wir ...



• fahren mit der Straßenbahn.

• gehen zu Fuß.

• fahren im Auto mit.

• fahren mit dem Bus.

• fahren mit der U-Bahn.

14 Lies die beiden Texte und höre dir an. Schreibe dann einen eigenen kurzen Text, wie du zur Schule kommst, in dein Heft.



3



Ich wohne nicht so weit weg von der Schule.
Ich gehe immer zu Fuß. Auf meinem Schulweg
treffe ich meine Freundin Sarah.

Ich wohne sehr weit weg von der Schule.
Ich fahre oft mit der Straßenbahn. Manchmal fahre ich
mit meiner Mama im Auto mit.

So kommen wir in die Schule

- 15 Frage deinen Sitznachbarn oder deine Sitznachbarin, wie er/sie in die Schule kommt. Berichte, was du herausgefunden hast. Schreibe passende Sätze in dein Heft.

Jakob fährt immer ... Manchmal fährt er ... Er fährt nie mit ...

- 16 Überlegt: Kann man so in die Schule kommen? Begründet eure Meinung.



- 17 Schreibe weitere lustige Sätze, wie Kinder in die Schule kommen können, in dein Heft und zeichne dazu.

- 18 Lies den Text. Erinnerst du dich, wie du zählen gelernt hast?

Wie der kleine Tiger zählen lernt

„Also“, sagte der kleine Bär,
legte den Kochlöffel zur Seite
und lehrte den kleinen Tiger zählen:
„Die erste Zahl heißt 1. Sag einmal 1!“
„1“, sagte der kleine Tiger.
„Du bist 1 Tiger, und ich bin 1 Bär.“
„Und wie viel ist die Tigerente?“, rief der kleine Tiger.
„Erst kommt die 2. Du hast 2 Augen und 2 Ohren.
Du und ich, wir sind 2. Fast alles auf der Welt ist ungefähr 2.
Sag einmal 2!“
„2“, sagte der kleine Tiger. „Und wie viel ist nun er auch die Tigerente?“
„3“, rief der kleine Bär. „3 kommt nach 2.“
Du und ich und die Tigerente sind im Ganzen genau 3.
Doch es geht noch weiter. Dann kommt die 4.
Dieser Topf und ich und du und die Tigerente sind zusammen genau 4.
Man könnte alles auf der Welt zusammen zählen.“

Janosch

- 19 Was stimmt hier nicht? Streich das falsche Wort durch und schreibe das richtige Wort auf.

„Du bist 1 Tiger, und ich bin 1 Hund!“ _____

„Du und ich und die Löwenente sind im Ganzen genau 3.“ _____

- 20 Spielt jeweils zu zweit eine kurze Szene vor.

Was glaubst du? Wie lehrte der kleine Bär den kleinen Tiger andere Zahlen, zum Beispiel 5, 6 oder 10?



- 21 Ein Wort pro Zeile passt nicht.
Streiche es durch und begründe, warum es nicht passt.

| | | | | | |
|-------------|------------|---------------|------------------|------------|--------|
| U-Bahn | Fahrrad | Straßenbahn | Bus | Wagen | Auto |
| Hallo! | Grüß Gott! | Guten Morgen! | Aus dem Fenster! | Großartig! | |
| Schultasche | Lineal | Bleistift | Ferdinand | Feder | Teller |

- 22 Finde die sechs Nomen und markiere sie farblich.

I B R Y A V W V U F
 Y W X S W R I Y K J H L D
 Q B S C H U L T A C H E
 B F J Y H K L K W H M N F M J
 C I D Y W N E L C K Z M I X
 X C E I E G H J H B T G M
 P N Y C S T R V T O T G
 S O R S T S L B U C H B K
 P Y M E L T R B S
 K H F R I E I S I F T
 A S C L W E G V D



- 23 Was passiert hier? Lies und erzähle.



So viele Tiere!

- 1 Seid ihr ein gutes Rateteam?
Denk dir ein Tier aus und schreibe seinen Namen auf einen Zettel, ohne dass es die anderen Kinder sehen. Die Klasse soll nun durch Fragen das Tier erraten. Du darfst nur mit Ja oder Nein antworten.

Lebt es im Wasser?

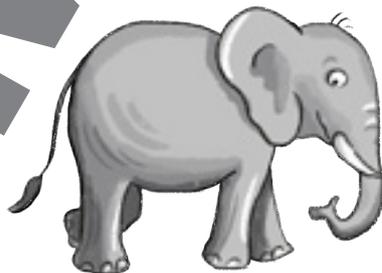
Hat es viele Beine / ein Fell /
einen langen Hals ...?

Kann es schwimmen / fliegen ...?

Frisst es Pflanzen / Insekten ...?

Ist es größer als ... / kleiner als ...?

- 2 Trau dich! Stelle verschiedene Tiere dar, ohne einen Laut von dir zu geben. Mach nur die typischen Bewegungen nach. Können die anderen erraten, welches Tier gemeint ist?



Der verrückte Bauernhof

- 3 Hör dir das Gedicht an.
Schreibe es in dein Heft und ergänze die fehlenden Wörter.



4

Der verrückte Bauernhof



Komm mit auf meinen Bauernhof,
da geht's ganz irre zu:

Da ... die Kuh,

da ... das Pferd,

die Maus ... immerzu.

Da ... der Hund,

da ... das Schaf,

hier geht es ziemlich rund.

Die Henne ...,

der Hahn, der ...,

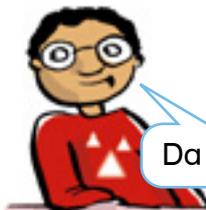
das Schwein, das ... – ganz laut!

Besuch mich doch, das ist es wert!

Es klingt wie ein Konzert!



- 4 Stimmt das? Was machen die Tiere wirklich?



Da bellt das ...

Die ... miaut.



Der Hahn, der piepst.



- 5 Was gehört zusammen? Kreise in derselben Farbe ein.

| | | | |
|-------------|-----------|------------|------------|
| die ... | die Kühe | die Pferde | die Schafe |
| das Schwein | die Mäuse | die Hähne | der Hund |
| die Hunde | die Maus | die Kuh | das Pferd |

Was verändert sich bei den Wörtern, wenn es mehrere sind?



Das Alphabet der Tiere

6 Welche Tiere fallen euch zu den jeweiligen Buchstaben ein?

| | | | | |
|--|--|--|--|--|
| A _____ |  B__ |  Chamäleon |  Dackel | E _____ |
|  F _____ |  G _____ | H _____ | I _____ | J _____ |
|  K _____ |  L _____ | M _____ |  N _____ |  Orang Utan |
|  P _____ |  Q _____ |  Regenwurm |  S _____ |  T _____ |
|  U _____ | V _____ |  W__ | Yak |  Z _____ |

Auch Tiere haben Namen. **Nomen** schreibst du **groß**.
Nomen haben meist **Artikel** (Begleiter): **der, die, das**.

7 Findet die Artikel zu den Tieren in Aufgabe 6.

8 Schreibe die Tiere aus Aufgabe 6 mit ihrem Artikel in dein Heft.

Kennst du Tiernamen in anderen Sprachen?

Verschiedene Haustiere

- 9 Überlegt: Welche Tiere kann man als Haustiere halten? Welche nicht?

Denk vor dem Sprechen darüber nach, was du sagen möchtest.
Lass die anderen ausreden.
Wenn dir etwas nicht klar ist, stell eine Frage – aber erst, wenn der oder die andere ausgesprochen hat.



- 10 Ergänze die Sätze mit den passenden Wörtern aus dem Wortkasten. Erfinde selbst einen Schluss.

fünf | heißt | nicht | wie | frisst | einmal

Ich habe einen Hund. Er _____ Hasso.

Er ist _____ Jahre alt.

Er _____ liebsten Fleisch.

Hasso ist sehr lieb. Er hat _____ laut geknurr.

Nur _____ ist er _____ böse geworden:

Ein kleiner Hund hat _____.

- 11 Welches Tier frisst was? Überlegt gemeinsam. Kreuzt richtig an.

| | Heute | Würmer | Salat | Gras | Fleisch |
|-----------|-------|--------|-------|------|---------|
| das Pferd | | | | | |
| der Hase | | | | | |
| der Vogel | | | | | |
| die Kuh | | | | | |
| der Hund | | | | | |

Warum denn Haustiere?

- 14 Lies die Texte und beantworte die Fragen. Wenn du alle Fragen richtig beantwortet hast, ergeben die Anfangsbuchstaben einen Tiernamen.

Lisa hat kein Haustier. Ihre Mutter ist dagegen, weil sie keine Zeit hat. Am Sonntag gehen die beiden oft in den Tiergarten.

Elias darf keine Katzen haben, weil er allergisch ist und immer niesen muss. Deshalb ist er sehr traurig.

Ulli lebt mit seiner Familie in einer kleinen Wohnung in der Stadt. Er hat einen Wellensittich, aber er wünscht sich ein Pony.

Evina hat ein Kaninchen. Das Kaninchen heißt Paul. Sein Stall muss zweimal in der Woche ausgemistet werden.

- a) Wer ist traurig, weil er keine Katzen haben darf?
- b) Wer wünscht sich ein Pony?
- c) Wer hat kein Tier, weil die Mutter dagegen ist?
- d) Wer muss zweimal in der Woche im Kaninchenstall ausmisten?

| | | | | |
|--|--|--|--|--|
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |

- 15 Lies die Texte. Erzähle, hast du ein Tier? Welches? Wie sieht es aus? Wie alt ist es? Wenn du keines hast: Warum nicht?

Ich habe kein Tier, weil ich in einer kleinen Wohnung wohne. Aber ich wünsche mir ein Pony.

Ich habe ein Zwergschwein. Er heißt Valentin. Valentin ist vier Jahre alt.

Ich habe kein Tier, weil ich keines will.
 Ich habe kein Tier, weil es zu viel Arbeit macht.
 Ich habe kein Tier, weil meine Eltern keines wollen.





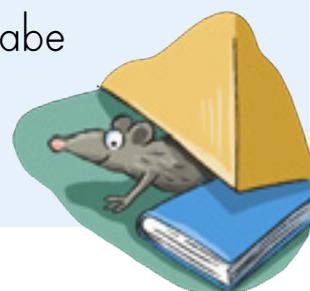
Tiergeschichten

16 Lies die Geschichten und hör sie dir an.



6 Meine Oma hat eine Katze. Sie heißt Schnurli.
Einmal war Schnurli sehr krank. Sie hat drei Tage nichts
gefressen. Als sie wieder gesund war, war ich so froh.

Ich habe eine kleine Maus. Sie heißt Fipsi. Fipsi ist Fipsi aus dem
Käfig entwischt. Ich habe sie lange gesucht. Dann habe
ich sie endlich gefunden – unter dem Kasten in
meinem Zimmer. Darüber war ich so froh.



17 Schreibe eine eigene Tiergeschichte.
Überlege, bevor du schreibst:

Über welches Tier möchtest du schreiben?

Wie heißt das Tier?

Wem gehört es?

Was ist dem Tier passiert?

Wenn du fertig bist, lies dir den Text noch einmal aufmerksam durch.
Hast du alle Nomen großgeschrieben?
Wenn du dir unsicher bist, wie man ein Wort schreibt, schau in Lilos
Wortliste im Übungsheft nach.



- 18 Lies den Text und schau dir das Bild an.
Was ist für dich das Besondere daran?

Der Maler der Tiere

Wenn du Tiere gern magst, dann wirst du den Maler Marc Chagall sicher gut verstehen.

Für ihn waren Tiere gute Freunde und ein Teil der Natur.

Er beobachtete ganz genau, wie sie sich bewegen.

Er studierte ihren Blick.

Oft spannt sich in den Tierbildern von Franz Marc ein Regenbogen über die Tiere.

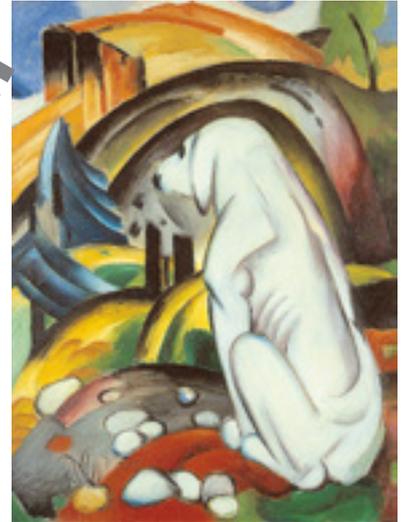
Als Junge wollte er eigentlich Pfarrer werden und Predigten halten, die die Tiere seien dem Himmel am nächsten. Dann wurde er aber doch Maler.

Er lernte, wie man Tiere malt.

Später begann er dann, die Tiere ganz anders zu malen.

Mit seinen leuchtenden Farben und seinen Strichen malte er nur das Wichtigste.

Seinen Hund Russi malte er besonders gern. Dieses Bild nannte er: „Ich und mein Hund, die Welt.“



- 19 Beantworte die Fragen und unterstreiche die passenden Stellen im Text.

Wie heißt der Maler?

Was wollte er eigentlich werden?

Welches Tier malte er besonders gern?

Welche Malerinnen und Maler kennst du noch?

20 Lies möglichst schnell.



Wellensittich Qualle Kaninchen Schweinose

▶ Kolibri Chamäleon Regenwurm Ziege

▶ Dackel Affe Pony Tiger Pingvin Löwe

21 Lies kreuz und quer.

Es el
B
i
H u n d e f u t t e r
a n
s M e r s c h w e i n c h e n s
e
P o n y h o f
s
t
T i e r g a r t e n
l
E l e f a n t
G
a
s

22 Was passiert hier? Lies und erzähle.



Kunterbunt und bärenstark

Montag

Mmh! Komm schnell her, kleiner roter Bär. Schmatz!



So ein knackiger Apfel schmeckt einfach köstlich!

Du siehst müde aus, Rufus.



Das bin ich auch. Meine Augen fallen immer zu. Und ich muss immer gähnen. Ich verstehe das nicht. Emil ist immer ausgeschlafen.

Dienstag

Mmh! Komm schnell her, kleiner gelber Bär. Schmatz!



Ich liebe Bananen! So ein Glück, dass so etwas Gesundes noch so gut schmeckt!

Du siehst erschöpft aus, Rufus. Brauchst du schon eine Pause?



Ja. Schau, wie ich schwitze! Ich verstehe das nicht. Emil ist immer fit.

Mittwoch

Mmh! Komm schnell her, kleiner grüner Bär. Schmatz!



Weintrauben, was für ein Genuss!

Kannst du dich nicht konzentrieren, Rufus?



Ich verstehe das nicht. Ich denke immer an andere Dinge. Und ich mache immer Fehler. Emil kann sich immer konzentrieren. Wie macht er das nur?

Donnerstag

Mmh! Oranger Bär, komm schnell her. Schmatz!



Diese Orangen duften wunderbar! Und wie gut sie erst schmecken!

Rufus, wie schaut es denn bei dir aus? Und warum kannst du nicht eine Minute lang ruhig sitzen?

Ich weiß nicht, ich bin immer so unruhig. Du bist immer so konzentriert und so ruhig.



Freitag

Emil, warum bist du immer ausgeschlafen und ich nicht? Warum bist du immer so konzentriert? Und warum kannst du dich so gut konzentrieren?

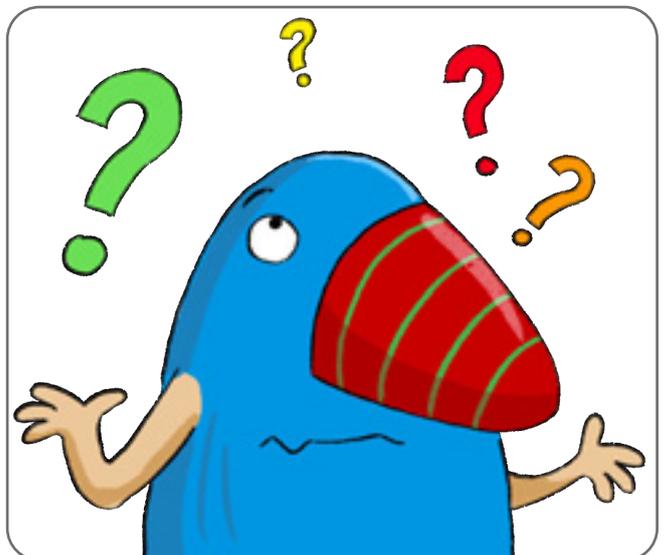


Lass uns überlegen. Was hattest du diese Woche immer alle Tage mit?

Am Montag rote Gummibären, am Dienstag gelbe Gummibären, am Mittwoch grüne Gummibären und gestern orange Gummibären.



Ach, Rufus! Du weißt doch, das Kind, dass das nicht ist!



Astrid Ulm

Was isst du?

- 1 Macht in der Klasse eine Umfrage und findet heraus, was die anderen zum Frühstück essen.



- 2 Frühstück rund um die Welt: Reissuppe, Tofu, Joghurt mit Honig und Nüssen, gebackene Bohnen, Fischbrötchen, Süße Pfirsichen, Falafel, Fladenbrot mit Schafskäse.

Recherchiert im Internet nach Kindern in anderen Ländern zum Frühstück essen.

Berichtet darüber.



So könnt ihr im Internet recherchieren:

Überlegt genau, was ihr wissen wollt. Welche Wörter passen zum Thema? (z. B. „Frühstück in anderen Ländern“)

Wählt eine Suchmaschine aus, die für Kinder geeignet ist. Fragt eure Lehrerin oder euren Lehrer.

Gebt eure Anfrage in die Suchmaske der Internetseite ein. (z. B. „Was essen Kinder in anderen Ländern?“)

Vergleichen eure Suchergebnisse.

- 3 Finde heraus, was die anderen Kinder als Jause mithaben.

Das Dinosaurierschinkenbrot

4 Hör dir die Geschichte an. Ordne richtig zu: Wer sagt was?

- 1 Das ist Dinosaurierschinken.
- 2 Ich gebe dir meinen Müsliriegel und sieben Tausend Euro.
- 3 Die können doch nicht wirklich alle so blöd sein.
- 4 Aber dafür bekomme ich dein Tiger-T-Shirt und ein neues Computerspiel.



Spielt die Szenen nach. Bildet eigene witzige zusammengesetzte Wörter zum Thema Essen. Wie wäre es mit: Drachenkäsesemmel?

5 Verbinde die passenden Teile.

- | | |
|----------------------------------|--|
| Robert hat es gegessen. | • gegen ein Käsebrot. |
| Robert merkt, dass sein Brot | • immer mehr wert wird. |
| Er möchte es | • sein Tiger-T-Shirt dafür ein. |
| Er tauscht ein Computerspiel und | • dass er ein Dinosaurierschinkenbrot hat. |
| Er möchte es gern | • wieder zurück haben. |

Eine Jause mit Rufus

- 6 Lustiges Wörter-Würfeln: Rufus hat für dich eine Jause zubereitet. Würfle jeweils dreimal und finde heraus, welches Brot, welche Suppe und welche Torte es für dich gibt.



- 7 Schreibe auf, was Rufus für dich zubereitet hat. Verwende für jedes Wort eine eigene Farbe.

- a) _____ brot.
 b) _____ suppe.
 c) _____ torte.

- 8 Was gehört zusammen? Kreise in derselben Farbe ein.

| | | | |
|---------|---------|----------|---------|
| Rosinen | Torten | Erbse | Bananen |
| Brot | Rosinen | Erbsen | |
| Bananen | Zitrone | Zitronen | |

Die meisten Nomen können in der **Einzahl** und in der **Mehrzahl** stehen. In der Mehrzahl verändern sie sich oft.

Das schmeckt ja gar nicht!

9 Schaut euch die Bilder an. Was mögen die Kinder gar nicht? Erzählt.



Lisa



Mira



Mario



Alex

- Milchreis
- Wurstbrote
- Spaghetti mit Käsesauce
- Spinatspätzle

10 Schreibe auf, was die Kinder gar nicht mögen.

Spaghetti mit Käsesauce mag Lisa gar nicht.

_____ mag Mira gar nicht.

_____ mag Mario gar nicht.

_____ mag Alex gar nicht.

11 Was ist dein Liebling? Was isst du nicht so gern? Was magst du gar nicht? Schreibe in die Leertafel.

Ich esse gerne ...

... esse ich nicht so gern.

... mag ich gar nicht!

- | | |
|-------------|----------------|
| Joghurt | Müsli |
| Obst | Honigbrote |
| Süßigkeiten | Salat |
| Äpfel | Gemüse |
| Kekse | Wurst und Käse |



Eine Jause für Rufus

- 12 Hör dir an, was Lilo sagt. Rufus hat alles aufgeschrieben. Aber ist das auch richtig?



8

Hab ich mir das richtig gemerkt???



Streich zuerst den Honig aufs
Dann schneide eine Scheibe von der Kartoffel ab.
Leg sie auf das Brot.
Darauf gib ein Blatt Papier.
Dann halbiere ein Ei und lege es auf das Papier.
Ganz zuletzt gib einen Tupfen Schlagobers oder
Eis drauf.

- 13 Kannst du die Fragen beantworten? Füge die richtige Satzzeichen ein.

Muss Rufus zuerst den Honig aufs Brot streichen?

Muss Rufus eine Scheibe von der Kartoffel schneiden?

Muss Rufus die Kartoffel aufs Brot legen?

Muss Rufus ein Ei halbieren?

Muss Rufus einen Tupfen Schlagobers draufgeben?

Am Ende eines Fragesatzes steht ein Fragezeichen.



- 14 Lilo weiß die Antworten. Ergänze, was Lilo gesagt hat.

Streich zuerst den Honig aufs _____.

Dann schneide eine Scheibe von der _____ ab.

Leg sie auf das _____.

Darauf gib ein Blatt _____.

Dann halbiere ein _____ und lege es auf den _____.

Ganz zuletzt gib einen Tupfen _____ oder _____ drauf.

| | |
|---------|---------|
| Brot | Gurkerl |
| Butter | Käse |
| Ketchup | Käse |
| Brot | Wurst |
| Senf | |

Fantasierezepte

15 Lies die beiden Fantasierezepte und hör sie dir an.



9

Hier ist das Rezept für meine Lieblingspeise:

Zuerst nehme ich fünf Sterne und einen Mond.
Ich gebe alles in eine große Schüssel. Dann gebe ich eine
Sternschnuppe dazu. Das schmeckt sehr gut.

Hier verrate ich euch das Rezept für meine Lieblingspeise:

Zuerst nehme ich drei Goldklumpen. Dann nehme ich einen
Regenbogen und gebe alles in eine große Schüssel. Ich rühre gut
um. Zuletzt kommt noch das Meeresschnecken dazu. Ich serviere
alles in goldenen Bechern. Das schmeckt köstlich.

16 Schreibe ein eigenes Fantasierezept auf.
Was brauchst du dafür? Wie wird es zubereitet?

Zutaten:

Zuerst:

Dann:

Zuletzt:

der Duft von Rosen
ein Komet
eine Prise Goldstaub
Vogelgezwitscher
der Geruch von Marzipan
ein Sonnenstrahl
das Rauschen eines
Wasserfalls
eine Blumenwiese
heißer Wüstensand
...



- 19 Lies den Text und überlege: Möchte er informieren oder etwas erzählen?

Dinosaurier

Vor 250 Millionen Jahren gab es schon die ersten Dinosaurier auf der Erde. Richtig Ungeheuer müssen das gewesen sein. Sie waren drei bis fünf Mal so groß wie ein Mensch. Die Pflanzenfresser fraßen ganze Wälder einfach weg. Die Raubsaurier, zum Beispiel der Tyrannosaurus Rex, waren sehr gefährlich. Manche Saurier konnten auch fliegen oder schwimmen. In jenen Zeiten gab es zu der Zeit noch keine. Es gab auch noch keine anderen Tiere, außer Krokodile, Schildkröten, Insekten und Haie. Die sind teils sogar noch älter als Dinosaurier.



- 20 Was ist für dich neu in diesem Text? Unterstreiche.

- 21 Was gehört zusammen? Verbinde die passenden Satzteile.

Vor 250 Millionen Jahren

Die Pflanzenfresser

Manche Saurier

Die Raubsaurier

fraßen ganze Wälder einfach weg.

waren sehr gefährlich.

konnten auch fliegen oder schwimmen.

gab es schon die ersten Dinosaurier.

22 Hör dir das Gedicht an. Was mag der Drache besonders gern?
 Unterstreiche im Text.



10

Bei uns zu Hause wohnt ein Drache,
 das ist eine schlimme Sache.

Der liebt genau, was ich auch mag,
 und frisst und frisst den ganzen Tag.

Er mampft den Reis,

er schleckt das Eis,

er schlürft den Himbeersaft.

Er holt sich Schokolade,

die beste Marmelade

und Omas Nougat-Nuss-Roulade.

Erst gestern – es war zum Verzweifeln,
 verschlang der Drache voller Gier

das Marzipan von Papas Torte.

Da fehlten mir die Worte!

Der Schaden ist schon riesengroß

Doch ich habe einen Plan,

den ich euch nicht verraten kann.

Ich könnt' ihn jedenfalls bezaubern,

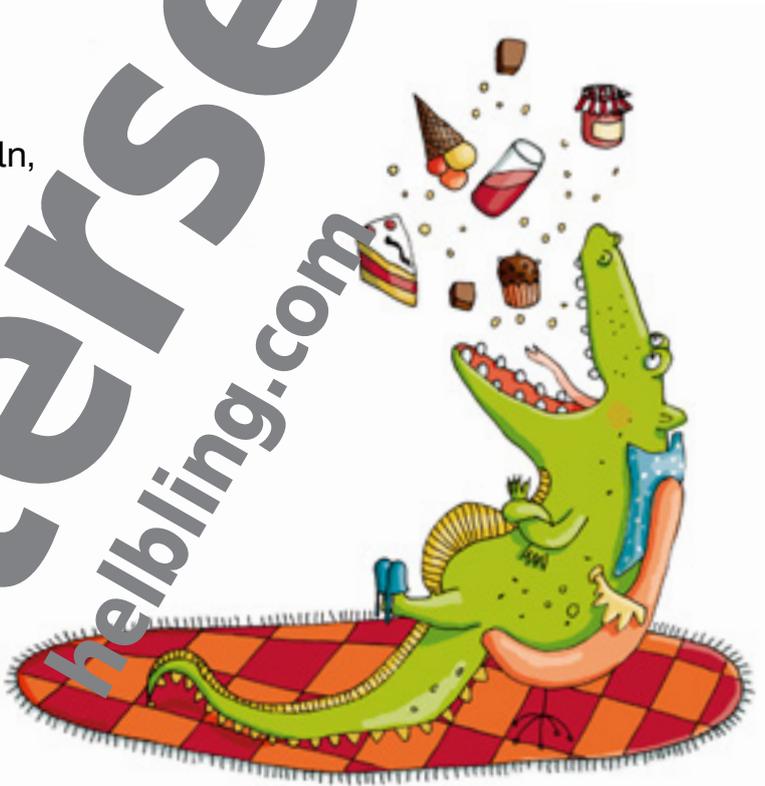
aber nur müsste ich dafür was kriegen.

Eine Kiste voll Kastanienreis

mit Schlagrahm und Vanilleeis.

Damit, ich hoff', ihr glaubt mir alle,

lock' ich den Drachen in den Falle!



23 Was passiert hier? Was du erzähle.



Unsere Steckbriefe

- 1 Lies den Steckbrief und ergänze.

Lilo

Augenfarbe: blau

Größe: 130 cm

Haarfarbe: braun

Hobbys: Lesen, Spielen

Beste Freunde: _____



- 2 Und nun du.

Das bin ich:

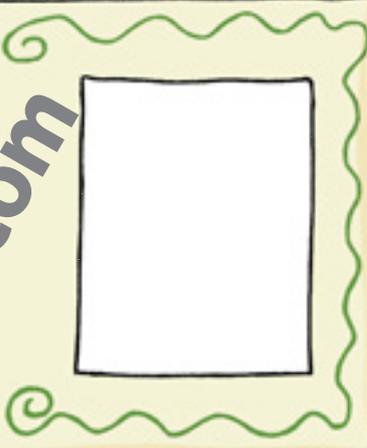
Augenfarbe: _____

Größe: _____ cm

Haarfarbe: _____

Hobbys: _____

Lieblingsessen: _____



Das ist mein Sitznachbar / meine Sitznachbarin:

Augenfarbe: _____

Größe: _____ cm

Haarfarbe: _____

Hobbys: _____

Lieblingsessen: _____



- 3 Schreibt eure Steckbriefe jeweils auf ein Blatt Papier und sammelt sie ein. Eure Lehrerin oder euer Lehrer liest dann die Steckbriefe vor, ohne die Namen zu nennen. Könnt ihr erraten, wer gemeint ist?

Wann ich mich gut fühle

4 Lies die Texte. Geht es dir auch so? Erzähle.

Wenn ich in der Badewanne liege und auf dem kleinen Schrank neben der Wanne ein ganzer Stoß Comic-Hefte liegt. Dann fühle ich mich gut.

(David, 7 Jahre)



Wenn meine Katze zu mir kommt und sich an meine Beine schmiegt. Da spüre ich, wie warm ihr Fell ist.

(Leon, 7 Jahre)

Wenn ich ganz laut meine Musik hören darf.

(Emma, 8 Jahre)

Wenn ich bei meiner Großmutter sein darf und wir Palatschinken essen. Dann fühle ich mich gut.

(Iris, 9 Jahre)

Wenn ich meine Freunde einladen darf.

(Fatima, 8 Jahre)

5 Wann fühlst du dich am besten?

Notiere die Wörter, die dir dazu einfallen, auf einem Zettel.

Schreibe dann passende Sätze in dein Heft.

... besuchen

spielen, Freunde einladen, schlafen

Tischtennis spielen, mit meiner Katze kuscheln

Was zu mir passt

- 6 Überlege: Was passt zu dir?
Kreise die Wörter ein und ergänze, was noch zu dir passt.

groß klein schnell freundlich laut
leise wild kräftig mäßig erschrocken flink
schüchtern frech höflich nervös bereit ruhig

- 7 Schreibe drei Sätze, die zu dir passen, in dein Notizbuch.



Ich habe

graue

blaue

schwarze

Augen.

blonde

Haare.

dunkle

helle

braune



- 8 Wer gehört zu deiner Familie?
Schreibe auf und ergänze, wer noch zu deiner Familie gehört.

mein Vater meine Mutter mein Bruder/meine ... Brüder

meine Schwester/meine ... Schwestern

mein Onkel meine Tante mein Opa meine Oma

Zu meiner Familie gehören ...

Wovor ich mich fürchte

9 Wer hat wovor Angst? Erzähle.



Maxi



Mira



Noah



Anne



Ursula



Theo



Daniel



Caran



Simon

10 Schreibe die richtigen Namen in die Kästchen. Wie heißen die Lösungswörter?

Wer hat Angst vor hohen Leitern?

A

Wer hat Angst vor großen Hunden?

?

Wer hat Angst vor Krankheiten?

Wer hat Angst vor Gespenstern?

Wer hat Angst vor Feuer?

Wer hat Angst vor Spinnweben?

Wer hat Angst vor Krieg?

Wer hat Angst vor Gift?

Wer hat Angst vor Dunkelheit?

Lösungswörter: wer, nichts, A, hat,

ist, !

11 Wovor fürchtest du dich? Erzähle und schreibe in dein Heft.

Ich fürchte mich vor ...

Ich stelle mich vor

12 So kannst du dich vorstellen.

Ich heiße Omar Zwez.
Ich bin sieben Jahre alt.
Ich habe zwei Geschwister.
Meine Schwester heißt Elin.
Mein Bruder heißt Malik.



Ich heiße Emma Maier.
Ich bin sieben Jahre alt.
Ich habe keine Schwester,
aber zwei Bruder.
Sie heißen Felix und Leon.

13 Schreibe nun etwas über dich in dein Heft. Mach am Satzende einen Punkt.



Ich heiße ...

Ich bin ...

Ich habe ...

Mein ... heißt ...

Meine ... heißt ...



14 Hr dir den Text an und setze die passenden Satzzeichen ein.

In der Schule haben wir über das gesprochen, wann wir uns wohl fühlen.

11 Wann fühl ich mich wirklich wohl?

In der Schule wollte ich nicht sagen

Am Sonntag wollte ich mit Mama kuscheln ist toll

Aber halten mich die anderen dann für ein Baby?

Und mit den Tieren und Emil quatschen ist toll

Das kann ich wirklich auf gar keinen Fall erzählen

Was würden die anderen da erst denken?

Am Ende eines **Aussagesatzes** steht ein **Punkt**.

Am Ende eines **Ausrufesatzes** steht ein **Rufzeichen**.



Glück gehabt!



- 15 Hör dir die Geschichte an. Lies dann den Text.
Was ist anders? Unterstreiche.



12

Vor einigen Wochen war ich bei meinem Opa auf dem Balkon.
Ich holte eine Leiter und stieg auf den Baum hinter dem Haus.
Ich setzte mich auf einen dicken Ast. Von dort hatte ich eine
Aussicht. Plötzlich fiel die Leiter um. Ich schrie laut um Hilfe.
Mein Opa half mir vom Baum herunter. Ich hatte großes Glück.



Wenn du etwas mündlich erzählst, sagst du: Ich bin bei meinem Opa gewesen.
Ich habe eine Leiter geholt. Ich bin auf den Baum gestiegen.

Wenn du eine Geschichte aufschreibst, schreibst du oft so: Ich war bei meinem Opa.
Ich holte eine Leiter. Ich stieg ...



- 16 Was gehört zusammen? Kreise in derselben Farbe an.

ich bin gewesen

ich holte

er hat geholfen

sie fiel

ich habe geholt

ich war

ich bin gestiegen

ich hatte

sie ist gefallen

ich habe geholt

er half

ich stieg

- 17 Lies den Text und hör ihn dir an. Schreibe dann selbst eine kurze Geschichte.
Verwende die Satzzeichen aus dem Wortkasten.



13

Einmal war ich bei meiner Oma.
Ich spielte im Garten.
Plötzlich stand ein riesiger Hund
vor mir. Ich erschrak fürchterlich.
Der Hund war aber gar nicht
gefährlich! Es war der
Hund des Nachbarn.

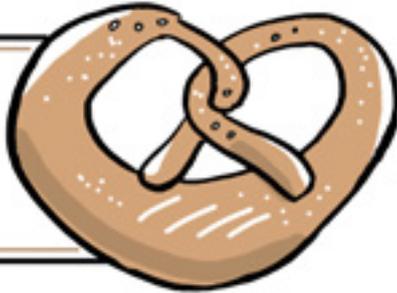
Einmal / Am Wochenende /
In den Ferien war ich ...
Ich spielte / ging / kletterte ...
Plötzlich / Auf einmal sah ich /
hörte ich / spürte ich ...

Lies deine Geschichte nochmals durch.
Hast du überall das passende Satzzeichen?



Namen können lustig sein

- 18 Lies die Türschilder und ergänze die Tabelle.
Erfinde eigene lustige Namen zu anderen Berufen.



| Beruf | Vorname | Familienname |
|----------|---------|--------------|
| Zahnarzt | Georg | Beißer |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

Warum sind diese Namen lustig?



- 19 Wähle eine Person aus Aufgabe 18 aus und erfinde eine Geschichte über sie.
Erzähle die Geschichte zuerst und schreibe sie dann in dein Heft.



- 20 Lies den Text. Was ist das Besondere daran?
Was unterscheidet ihn von einer Geschichte?

Warum sich Raben streiten

Weißt du, warum sich Raben streiten?

Um Würmer und Körner und Kleinigkeiten,
um Schneckenhäuser und Blätter und Blumen
und Kuchenkrümel und Käsekrumen,
und darum, wer recht hat und unrecht, und dann
auch darum, wer schöner singen kann.

Mitunter streiten sich Raben wie toll
darum, wer was tun und lassen soll,
und darum, wer erster ist, letzter und zweiter
und dritter und vierter und so weiter.

Raben streiten um jeden Mist.

Und wenn der Streit mal zu Ende ist
weißt du, was Raben dann sagen?
Komm, wir wollen uns wieder vertragen!

Frantz Wittkamp



- 21 Unterstreiche in Aufgabe 20 jeweils die Wörter, die sich reimen.

- 22 Worum streiten sich die Raben? Streiche durch, was nicht stimmt.
Die Raben streiten sich um ...

Körner Blätter Käsekrumen Kieselsteine Kuchenkrümel
Schneckenhäuser Hundeknochen Würmer Blumen Kleinigkeiten

Wann hast du dich zum letzten Mal gestritten
und wieder vertragen?

Worum ist es bei dem Streit gegangen?

?

...

23 Ergänze die fehlenden Buchstaben und schreibe die Wörter richtig auf. Du findest alle Wörter in diesem Kapitel.

Bad _ w _ n n e

Tü _ s c h _ l d

So _ _ _ a g m o r g e n

Lieblings _ _ _ e n

_ _ _ g e n f a r b e

Ti _ _ _ t e n n i s

G e _ _ _ n s t e r

Z _ h n _ r z t

24 Lies möglichst schnell.



Frau Katzenkrone Herr Schnellspanner

▶ Martin Eichenbach Karin Krummnussbaum

▶ Frau Schnarrenberger Herr Krustenknacker

25 Was passiert hier? Lies und erzähle.



Wo möchtest du wohnen?

Lilo wo würdest du am liebsten wohnen?

In einem Haus am Meer! Dann könnte ich jeden Tag am Strand sein und im Meer schwimmen. Das würde mir gefallen!



Ich würde gerne in einer Wohnung in der Stadt wohnen. In der Stadt kann man immer alles erreichen. Ich komme ganz oft ins Kino gehen. Das würde mir gefallen!

Und du, Emil?



Wo würdest du denn am liebsten wohnen, Rufus?

Ich würde natürlich am liebsten in einem Zelt im Wald wohnen. Das würde mir gefallen!



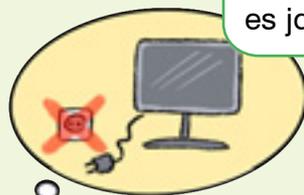
Aber in einem Zelt gibt es keinen Kühlschrank für dein Eis. Darauf müsstest du dann verzichten!



Und es gibt dort auch einen Backofen, in dem du Pizza oder Kuchen backen kannst.



Und in einem Zelt gibt es auch keinen Strom zum Fernsehen. Dort hältst du es ja gar nicht aus, Rufus!



Ist gut, ist gut! Vielleicht wohne ich dann doch lieber in einem ganz gewöhnlichen Haus ...



... am Schokoladekeks-Weg zum Beispiel. Dort ist es bestimmt glücklich sein ...



... oder in der Dinosaurier-Gasse. Das wäre abenteuerlich!

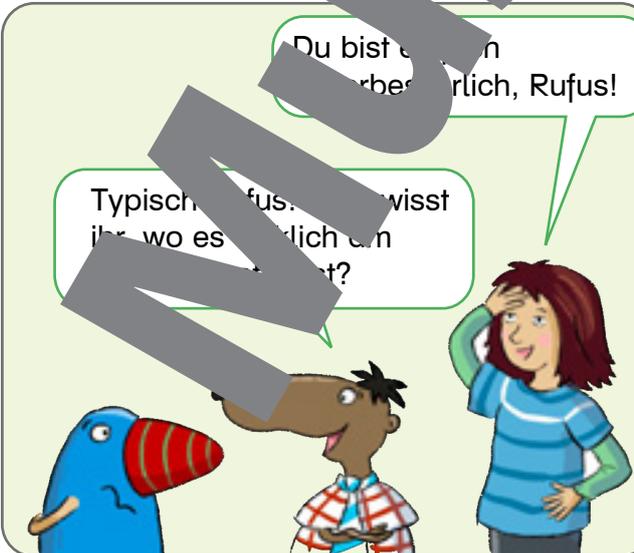


... oder am Schlafmützen-Platz! Ich denke, dort könnte es mir auch gefallen!



Du bist ein bisschen übertrieben, Rufus!

Typisch Rufus. Du wusstest nicht, wo es wirklich am besten ist?



Überall dort, wo wir zusammen sind!

Genau!



Da hast du recht!

Astrid Ulm

Ein Haus aus Wörtern

- 1 Bau dir ein Haus aus Wörtern.



- 2 Schreibt eure Hausgedichte auf Zeitungspapier und häng sie in der Klasse auf.

- 3 Gestaltet Wort-Bäume.
Ihr könnt dafür auch Wörter aus anderen Sprachen verwenden.



- 4 Spiel mit Zeitungswörtern:
Schneidet aus einer Zeitung Wörter aus den Texten oder Überschriften aus.
Legt dann die Wörter zu neuen Sätzen zusammen.

Hier wohne ich

5 Erkläre die Wörter und beschreibe, wo du wohnst.

Hochhaus

Einfamilienhaus

Bauernhaus Wohnung

Stockwerk

Stiegenhaus

in der Stadt auf dem Land

Gasse

Straße

Platz

Türnummer

6 Wie lautet deine Adresse? Fülle das Formular aus.

Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Kannst du erklären, was PLZ und Nr. bedeuten?

7 Frage ein Kind aus deiner Klasse nach seiner Adresse. Schreibe sie wie in Aufgabe 6.

8 Was machst du gerne, wenn du zu Hause bist? Wähle aus und ergänze. Schreibe Sätze in dein Heft.

_____ | Musik hören | schlafen | faulenzten | lesen
_____ mit dem Hund/der Katze spielen

Wenn ich zu Hause bin, spiele ich gerne mit dem Hund.

Satzanfänge schreibst du groß.



In Lilos Zimmer

9 Lies den Text und male das Bild fertig aus.

Das ist Lilos Zimmer: Neben der Tür steht ein großes Bett mit einer großen Bettdecke und einem grünen Kopfpolster. Vor dem Bett liegt ein großer Teppich mit Fransen. Vor dem Fenster steht ein Schreibtisch. Auf dem Schreibtisch ist eine blaue Lampe. Neben der Lampe liegt ein Buch. In der Ecke steht Lilos roter Lieblingssessel.



10 Wie sieht das Zimmer aus, in dem du wohnst? Schreibe fünf Sätze in dein Heft.



Ich

lie

in

an

einem

auf

sitze

großen

hellen

weichen

kleinen

neuen

alten

Zimmer.

Bett.

Sessel.

Schreibtisch.

Teppich.

Ich wohne in ...

Mein Traumzimmer

11 Hör dir die beiden Texte an. Erzähle über dein Traumzimmer.



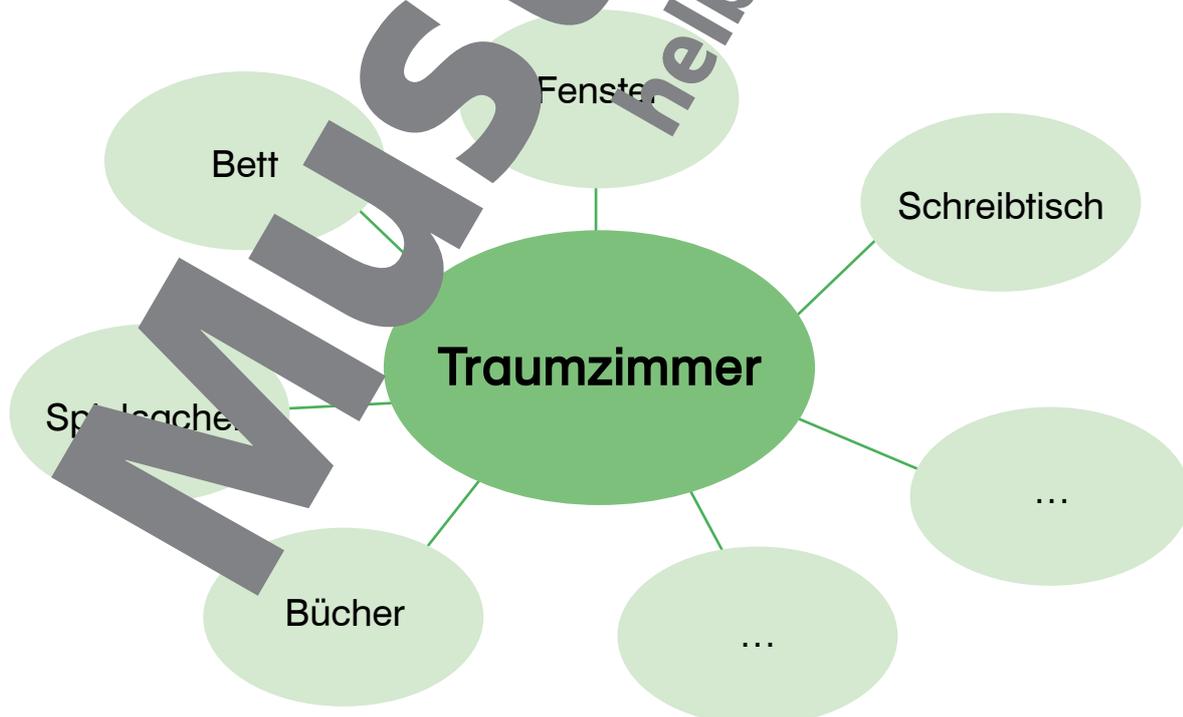
Mein Traumzimmer

In meinem Traumzimmer steht ein großes Bett. Vor dem Bett liegt ein weicher Teppich. Auf dem Schreibtisch liegt mein Handy. Ich kann immer meine Freundin anrufen.

Ein wunderschönes Zimmer

In meinem Zimmer gibt es viele Blumen. Ich habe zwei große Fenster mit blauen Vorhängen. An der Wand hängen viele Poster von Tieren. Auf meinem Bett sitzen alle meine Stofftiere. Auf dem Schreibtisch ist ein toller Computer. Der gehört mir. Leider gibt es dieses Zimmer nur im Traum.

12 Schreibe über dein Traumzimmer. Sammle zuerst Ideen.





In meiner Wohnung

- 13 Welchen Wortstamm haben diese Wörter gemeinsam? Zieh ihn farbig nach.

er wohnt das Wohnhaus unbewohnbar
 der Bewohner der Wohnwagen ich wohne
 das Wohnzimmer die Wohnung

Der Wortstamm lautet: _____

Findest du weitere Wörter dazu?

- 14 Ordne die Wörter nach dem Alphabet und schreibe sie mit dem richtigen Artikel in dein Heft.



Küche | Vorzimmer | Wohnzimmer | Kinderzimmer
 Schlafzimmer | Bad | WC | Gang

das Bad, ...

- 15 Wie sieht das Wohnzimmer bei dir zu Hause aus? Ergänze.

In unserem Wohnzimmer steht / liegt / hängt / ist ...

Auf / Hinter / Neben / Vor ...

Sofa | Fernseher | Bild | Vase | Teppich

In unserem Wohnzimmer steht ein Tisch.

Auf _____ ist _____.

Hinter _____ steht _____.

Neben _____.

Vor _____.

Daheim

- 16 Schau dir die Bilder an. Beschreibe, was auf jedem Bild passiert.



- 17 Überlege, wie die Geschichte weitergehen?

- 18 Schreibe die Geschichte in dein Heft.

Bei einer Bildgeschichte ist es wichtig, dass du auch darauf achtest, was zwischen den einzelnen Bildern geschieht.

Zum Beispiel: Es beginnt zu regnen. Tanja und ihre Großeltern gehen zurück zum Bauernhof. Am Abend ...



- 19 Hier ist etwas durcheinandergeraten!
Lies die Texte und bring sie in die richtige Reihenfolge.

Urlaub auf dem Bauernhof

- „Hallo, ich bin Alex.“
„Das ist meine Enkelin Tanja“, sagt Oma.
Alex packt Tanja an der Hand und zieht sie hinüber zur Koppel,
wo ihr Pony weidet.
„Ich würde so gern reiten“, sagt Tanja.
- Tanja und ihre Großeltern verbringen das Sommerende auf einem Bauernhof.
Sie haben dort ein Zimmer gemietet.
Der Hof liegt auf einer Anhöhe.
Aus dem Haus kommt ein Mädchen gelaufen.
„Hallo, ich bin Alex.“
„Das ist meine Enkelin Tanja“, sagt Oma.
Alex packt Tanja an der Hand und zieht sie hinüber zur Koppel,
wo ihr Pony weidet.
„Ich würde so gern reiten“, sagt Tanja.
- Alex lacht. „Das geht doch jetzt nicht!“
Schau doch, wie dick Brennholz schon ist!
Sie kriegt bald ein Fohlen.
Tanja ist froh, dass sie nicht reiten darf:
„Ich würde ihn gern reiten.“
Dann hätte Alex gedacht, dass sie ein kleines Stadtkind.
Der ganze Tag ist herrlich.
Tanja sieht und hört so viel Neues, so viel Aufregendes.

- 20 Wer sagt was? Verbinde richtig.

- Alex lacht: „Ich würde so gern reiten.“
- Tanja sagt: „Das geht doch jetzt nicht!“
- Oma sagt: „Das ist meine Enkelin Tanja.“



21 Um welche Art von Text handelt es sich in Aufgabe 19?
Kreuze an und begründe.

- Märchen
- Sachtext
- Geschichte

22 Überlegt:
Was könnte das Aufregende sein, das Tanja ... riecht?

23 Hast du genau gelesen?
Beantworte die folgenden Fragen.
Finde die gesuchten Wörter im Text in Aufgabe 19 und unterstreiche sie.

Ein Mädchen, das eine Oma hat, ist ihre ...

Ein kleiner Hügel ist eine ...

Eine Einzäunung für Pferde heißt ...

Ein junges Pferd heißt ...



24 Welches Wort passt nicht?
Streiche es durch und begründe, warum es nicht passt.

Wohnzimmer Schlafzimmer Badezimmer Schwimmbad

Sessel Bett Stühle Schreibtisch Teppich Lampe

Eltern Bruder Schwester Bruder Tante Onkel

Haus Straße Zimmer Herbst Wohnung Gasse



25 Lies den Text.

Die Stadtmaus und die Landmaus

Die Stadtmaus hatte die Landmaus zu sich eingeladen, um möglichst viele Reste eines großen Festmahles zu verzehren. Prachtvoll war die Tafel gedeckt, und die beiden knabberten vergnügt an einem Vogelchen. Aber plötzlich, mitten im lautesten Schmatzen, schreckte ein Hund sie auf, und die Stadtmaus stürzte in wilder Hast vom Tisch und in ihr sicheres Loch. Atemlos folgte ihr die Landmaus. Nach kurzer Zeit war die Gefahr vorbei. „Komm wieder zu Tisch, die Suppe ist heiß“, sagte die Stadtmaus, „mich gelüstet nach Fisch und ein Glas Wein.“ „Nein danke“, winkte die Landmaus ab. „Das beste Essen schmeckt mir nicht, wenn ich dabei dauernd Angst habe. Komm lieber mit mir aufs Land hinaus, dort gibt es zwar keinen Wein, doch ist das Korn wohlgeraten***, und niemand bedroht die Maus.“

Nach Jean de la Fontaine

- * Tafel – großer Tisch
- ** Hast – Eile
- *** wohlgeraten – sehr gut

26 Stimmt das? Kreuze an.

| | richtig | falsch |
|--|--------------------------|--------------------------|
| Die Landmaus hatte die Stadtmaus zu sich eingeladen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die beiden knabberten vergnügt an einem Vogelchen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Plötzlich schreckte sie in ihrer Angst auf. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Beide liefen in ein sicheres Loch. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die Landmaus wollte nicht mehr nach Hause gehen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

27 Was passiert hier? Lies und erzähle.



Wenn ich Lilos Stimme höre, fühle ich mich zu Hause.



Kreisch!!!



Das schenke ich gerne

- 1 Was könnt ihr gemeinsam in der Klasse tun, um euch auf die Zeit vor Weihnachten vorzubereiten und euch gegenseitig eine Freude zu machen?



- 2 Eine Bastelanleitung: Lies die Anleitung und bastle einen Anhänger für Geschenke.

Falte einen dünnen weißen Karton einmal in der Mitte. Male auf die Vorderseite ein schönes Bild.



Dann schreibe auf die Rückseite einen lieben Gruß, zum Beispiel:

Liebe Oma,
Frohe Weihnachten
wünscht dir ...

Für Opa!
Alles Gute
wünscht dir ...

- 3 Feierst du mit deiner Familie Weihnachten oder andere Feste und Bräuche? Erzähle.

Wünschen früher und heute

- 4 Frag deine Mutter, deinen Vater, deine Großeltern oder jemanden, der schon älter ist, was sie sich früher zu Weihnachten gewünscht haben. Über welche Geschenke haben sie sich gefreut, als sie so alt waren wie du?

Über welches Geschenk hast du dich besonders gefreut?



Als meine Oma klein war, wollte sie ein Paar Socken oder etwas zum Anziehen bekommen. Etwas ganz anderes waren Orangen oder Mandarinen.



- 5 Mach dir Notizen und berichte in der Klasse, was du herausgefunden hast. Vergleiche die Wünsche von früher mit deinen Wünschen.

Wünsche früher:

Meine Wünsche:

- 6 Über welches Geschenk hast du dich besonders gefreut? Welches Geschenk war für dich etwas ganz Besonderes? Schreibe in dein Heft.

Einmal habe ich ... bekommen.

Schenken, was man nicht kaufen kann

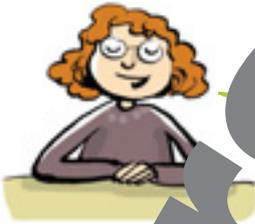
7 Lies, was die Kinder einander schenken.

Ich schenke dir etwas, das man nirgends kaufen kann.

Ich schenke dir das Glitzern von Schneeflocken.



Ich schenke dir das Schnurren einer Katze.



Ich schenke dir den Duft von Vanillekipferln.

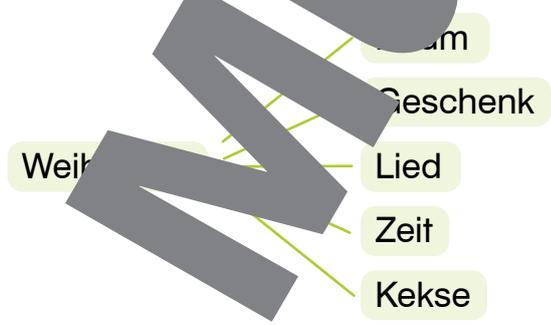
8 Was möchtest du gerne verschenken, das man nicht kaufen kann? Wem möchtest du eine besondere Freude machen? Erzähle.

9 Schließe die Augen. Stelle diese Wörter vor und versuche, sie zu zeichnen.



- Schneeflockenglitzern
- Katzenschnurren
- Vanillekipferlduft

10 Aus zwei Nomen entsteht ein zusammengesetztes Wort. Was ändert sich?



Weihnachtsgeschenk



Schreibe die Wörter in dein Heft und ziehe das s farbig nach.

Wenn du zwei Nomen zusammensetzt, steht manchmal ein s dazwischen: Weihnachtsgeschenk.



Ich spare auf meinen Wunsch

- 11 Gibt es etwas, das du dir schon lange wünschst und auf das du sparst? Erzähle.



- 12 Bilde Sätze und schreibe in dein Heft.
Lass dir mindestens noch zwei eigene Sätze entfallen.



Ich spare auf ...

rot

Roller

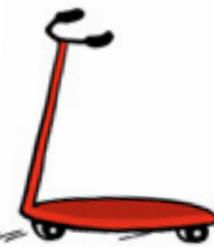
neu

Soccerball

spannend

...

...



Ich spare auf einen roten Roller.

- 13 Welche Wörter haben den Wortstamm Spar oder spar? Schreibe sie in das Sparschwein. Welche Wörter haben den Wortstamm Wunsch oder wunsch? Schreibe sie in die Wunschtafel.

Sparschwein

wunschlos

verwünschen

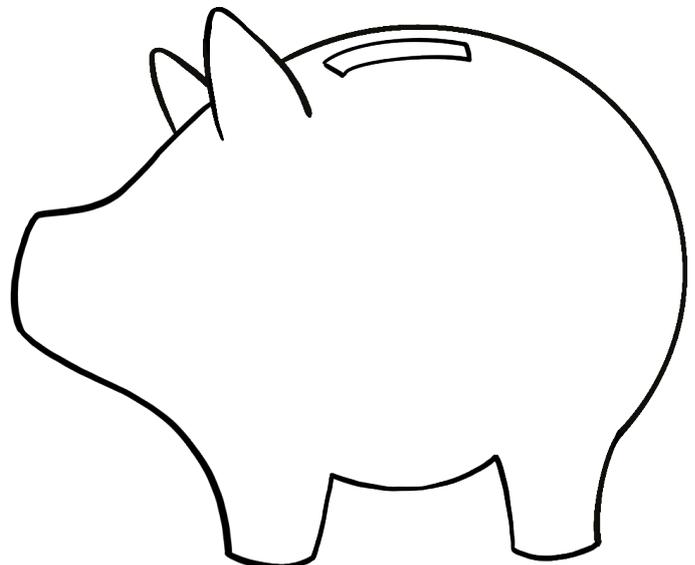
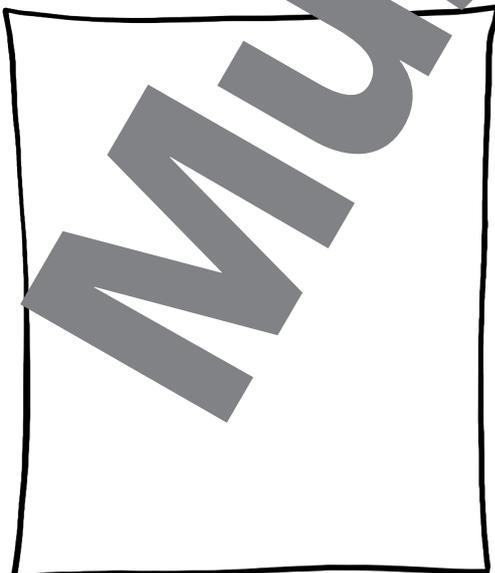
Ersparnisse

sparsam

Wunschtafel

Sparbuch

Glückwunsch



Das ist aber teuer!

14 Schau dir die Bilder an und vergleiche. Was ist teurer? Was ist billiger? Warum?



15 Schaut euch in eurer Klasse um und vergleicht. Schreibt eure Antworten auf.

Was ist groß?

Was ist größer?

Was ist klein?

Was ist kleiner?

Was ist schön?

Was ist schöner?

Was ist alt?

Was ist älter?

Was ist schmutzig?

Was ist schmutziger?

Alles wird gut!

18 Schau dir die Bilder genau an und fülle die Sprechblasen aus.
Du kannst die Sätze von unten verwenden oder dir eigene Gedanken aufschreiben.

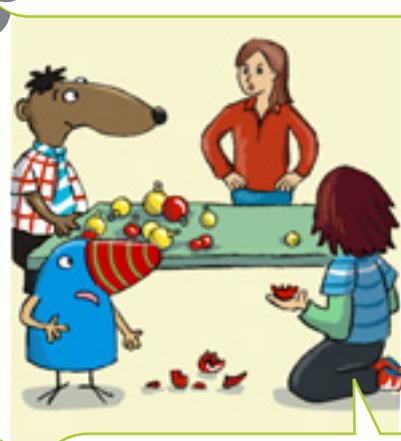












Vorsicht! | Pass auf! | Nicht berühren!
 Ich finde das ein lustiges Spiel. | So schöne Kugeln! | So ein Pech!
 Was habt ihr denn gemacht? | Seid nicht traurig, ich helfe euch.
 Mama, bitte sei nicht böse. | Mir ist ein Missgeschick passiert.

Wie könnte Lilos Mama reagieren?



19 Lies den Text.

König Midas und das Gold

Im alten Griechenland lebte der mächtige König Midas. Er liebte Gold über alles und hatte nur einen Wunsch: Er wollte möglichst viel davon besitzen und der reichste Mann des Landes werden. Einmal rettete er den besten Freund des Gottes Dionysos aus einer schlimmen Lage. Der mächtige Gott war sehr dankbar und sagte: „Für deine Hilfe möchte ich dir ein Geschenk machen. Du darfst dir etwas von mir wünschen.“ Midas antwortete: „Ich wünsche mir, dass alles, was ich berühre, zu Gold wird!“ Der Gott erfüllte den Wunsch des Königs.

Und tatsächlich: Alles, was Midas berührt wurde, wurde zu reinem Gold! Er berührte einen Baum – der Baum wurde zu Gold. Er hob einen Stein vom Boden auf – der Stein wurde zu Gold. Der König war überglücklich. Doch dann kam das böse Erwachen. Er warig und durstig setzte sich Midas an den gedeckten Tisch. Doch kaum berührte er das Brot, wurde es zu Gold. Kaum nahm er einen Schluck aus seinem Becher, hatte er flüssiges Gold im Mund. Der Körper wollte zu verhungern und zu verdursten. Verzweifelt rief er den Gott um Hilfe. „Rette mich aus dieser schlimmen Lage!“ Dionysos war gnädig und sagte: „Geh zum Fluss in den Bergen. Dort wasche den Zauber von deinen Händen ab!“ Das Bad half tatsächlich und der Zauber wurde fortgewaschen. Midas konnte von nun an wieder essen und trinken. Es wird erzählt, dass in diesem Fluss Gold zu finden ist.

20 Überlege: War das ein kluger Wunsch?

21 Was passiert? Male in derselben Farbe an.

Im alten Griechenland

erfüllte den Wunsch des Königs.

Einmal rettete Midas

dass alles, was ich berühre, zu Gold wird!“

Midas antwortete:
„Ich wünsche mir,

lebte der mächtige König Midas.

Der Gott

den besten Freund des Gottes Dionysos.

22 Lies möglichst schnell.



Katzenschnurren

Winterspaziergang

▶ Vanillekipferlduft

Adventkerzen

▶ Schneeflockenglitzern

Geschenkpapierrolle

23 Hier stimmt doch etwas nicht! Lies genau. Streich die überflüssigen Buchstaben durch und schreibe die Wörter richtig auf.

E i s s s t e r n

G r o o ß e l t e r n

S p a a r s c h w e i n

G l ü ü c k w u n s c h

W u n s c h z e t t e l

V a n i l l e k i p f e r l

S c h n e e f l o o c k e n

G e e s c h e n k p a p i e r

24 Was passiert hier? Lies und erzähle.



Winterfreuden



Ich habe eine Schnorchelausrüstung bekommen. Jetzt will ich sie ausprobieren.



Aber das geht doch nicht, Rufus! Draußen ist es eiskalt!

Das kann ich nicht im Schnee machen, Rufus! So eine dumme Idee!



Dumm ist nur, dass gerade Winter ist! Im Sommer kann man viel lustigere Dinge machen!



Hör auf, Rufus! Im Winter kannst du nur wilde Schneeballschlachten machen, Schlittschuh fahren und eislaufen.



Aber der Winter ist doch auch schön!



Und zu Weihnachten bekommst du Geschenke!



Und zu Silvester gibt es immer ein großes Feuerwerk!



Und denk nur an den Fasching! Da kannst du dich verkleiden!



Ja, schon ... aber schnorcheln kann ich im Winter nicht! Und das ärgert mich!



Eine Stunde später

Wo ist denn Rufus?

Ich weiß es nicht.



Sorry, Emil! Rufus läuft mit seinen Schwimmflossen und seinem Schnorchel draußen im Schnee herum!

Lilo, Emil – schaut her! Ich zaubere lustige Spuren in den Schnee! Ich bin eine Riesen-Ente!



Zwei Stunden später

Wo weißt du, wo Rufus jetzt schon wieder im Garten herumspaziert?

Ich habe mir ein Geräusch aus dem Sommer gehört. Woher ist er dort?



Tatsächlich, da ist er!



Haha! Rufus, was machst du denn da?



Ich schnorchle. Und diese Meersee-Ente habe ich im Badewannen-Ozean entdeckt!



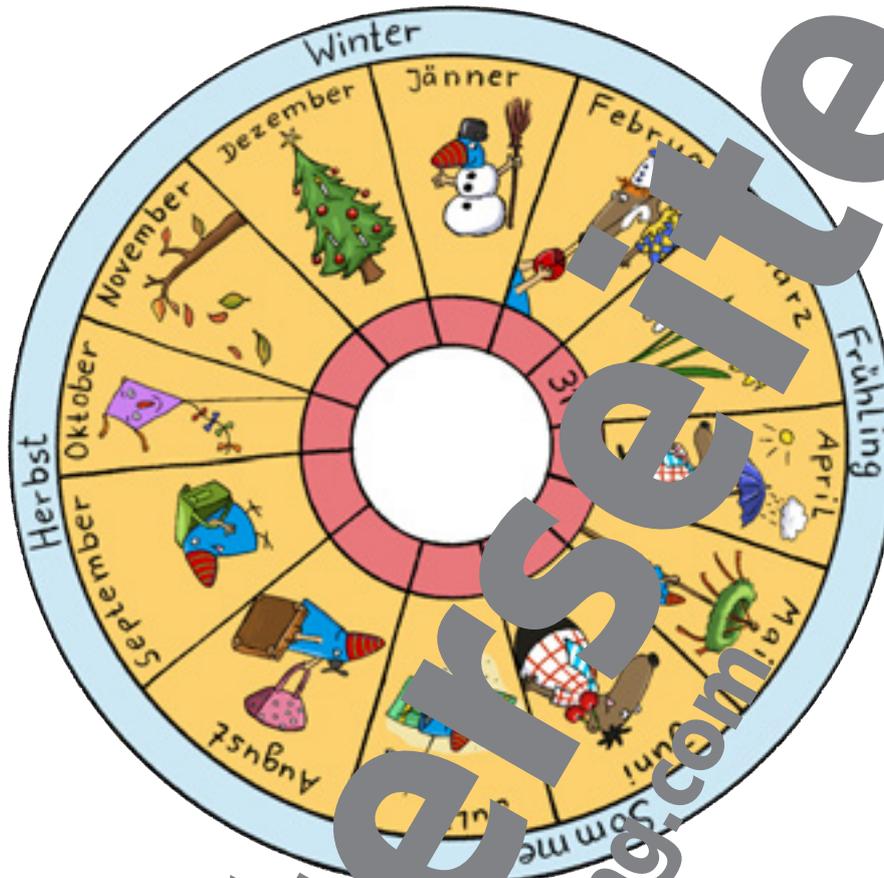
Du machst Sachen, Rufus!



Ja! Ich mache lustige Sachen! Egal, ob gerade Sommer oder Winter ist!

Astrid Ulm

Der Trick mit dem Jahreskreis



1 Weißt du, wie viele Tage je Monat hat? Lilo zeigt dir einen Trick.

Ich habe im Juli Geburtstag.
Der hat 31 Tage. Du im August
Der hat nur 30.



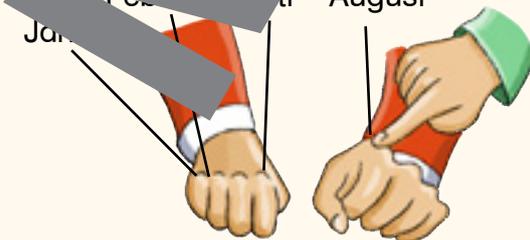
Der August hat
auch 31 Tage.

Das gibt's nicht!
Das wechselt ja
immer.



Gibt's aber doch!
Halt deine Hände her.

Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, August



Erkläre Lilos Trick
und probiere ihn aus.
Wie viele Tage hat
der Monat, in dem du
Geburtstag hast?

?

Jeder Monat ist besonders

- 2 Jeder Monat ist besonders! Überlege dir etwas dazu und erzähle. Schreibe zu jedem Monat einen Satz in dein Heft.



| | |
|---------|----------------------------------|
| Jänner | fällt manchmal der erste Schnee. |
| Februar | ist Weihnachten. |
| März | ist es oft sehr heiß. |
| April | beginnt der Frühling. |
| Im Mai | habe ich Geburtstag. |
| Juni | beginnen die Ferien. |
| ... | schneit es oft. |
| ... | ist es manchmal recht warm. |
| ... | |

- 3 In welchem Monat hast du Geburtstag?
Lies den Text und denke dir dann ein Rätsel zu deinem Geburtstag aus.

Ein Rätsel darf nicht zu viel, aber auch nicht zu wenig verraten.

Mein Geburtstag ist im Sommer.
Da fahren viele Leute auf Urlaub.
Im Monat darauf beginnt wieder die Schule.
Wer den Text herauspuzzeln will, muss 23 minus 8 rechnen.
Kannst du mir sagen, wann ich Geburtstag habe?

Start ins neue Jahr

- 4 Schau dir die Bilder an und lies. Erzähle dann, wie du Silvester verbracht hast.



Hier steht, ich mache eine Weltreise auf einem Segelschiff!

Unsere Raketen sind nass geworden, keine einzige ist geflogen.



Ich habe Kopfschmerzen gehabt und ganz früh aufstehen.

Wir waren alle um Mitternacht rodeln.



- 5 Zu Neujahr werden oft gute Vorsätze gefasst.



Ich werde dieses Jahr viele Bücher lesen.

Ich werde dieses Jahr öfter mein Zimmer aufräumen.



Erzähle, was du im neuen Jahr machen wirst.

Wir planen die Zeit

6 Überlegt gemeinsam.

Welcher Wochentag ist heute? Heute ist ...

Welchen Monat haben wir? Wir haben ...

Der Wievielte ist heute? Heute ist der ...

Welches Jahr haben wir? ...



7 Wenn du das Datum angeben willst, kannst du es so machen:

10.1. = 10. Jänner

10.2. = 10. Februar

10.3. = 10. März

10.4. = 10. April

...

Setze fort.



8 Notiere in deinem Kalender, was du an welchem Tag machst. Berichte darüber in der Klasse.

| | Vormittag | Mittag | Nachmittag | Abend |
|------------|-----------|--------|------------|-------|
| Montag | | | | |
| Dienstag | | | | |
| Mittwoch | | | | |
| Donnerstag | | | | |
| Freitag | | | | |
| Samstag | | | | |
| Sonntag | | | | |

Du liebe Zeit!

- 9 Welche Wörter haben den Wortstamm Zeit oder zeit? Schreibe sie in die Sanduhr. Welche Wörter haben den Wortstamm Jahr oder jah? Schreibe sie in den Kalender.

| | | | |
|------------|-----------|---------|----------|
| Schaltjahr | zeitig | jederze | Jahrzeit |
| Schuljahr | Steinzeit | Neuj | Frühjahr |



- 10 Finde weitere Wörter zu den Wortstämmen in Aufgabe 9 und schreibe sie in dein Heft.

- 11 Lies, wie die Kinder ihre Zeit planen. Ergänze die Tabelle in dein Heft.

7:00 Uhr: Emma steht um 7:00 Uhr auf. Sie geht zur Schule.

Emma steht um 7:00 Uhr auf, **um** zur Schule **zu** gehen.

15:00 Uhr: Lea / Zeichenkurs / Bild malen

16:30 Uhr: Luca und Monika / Kino / Film ansehen

Du kannst zwei Sätze mit **um** ... **zu** verbinden.





Was bringt das neue Jahr?

12 Hör dir die beiden Texte an und lies sie gut durch.



16

Ein neues Jahr

Im neuen Jahr möchte ich in der Schule immer gut aufpassen. Ich möchte oft mit meiner besten Freundin spielen. Im Sommer möchte ich mit meinen Eltern auf Urlaub fahren.

Das wird ein besonderes Jahr!

In diesem Jahr werde ich meinen achten Geburtstag feiern. Darauf freue ich mich schon sehr. Ich werde ich auch oft meine Oma besuchen. Ich hoffe wir werden im Urlaub wieder ans Meer fahren. Ich werde auch ganz sicher viele schöne Zeichnungen machen.

13 Welche Ziele und Pläne hast du für das neue Jahr?
Mache Notizen und fertige eine Zeichnung an.

14 Schreibe einen ähnlichen Text wie in Aufgabe 12 in dein Heft.



Hast du dir schon einmal ein Ziel gesetzt und es erreicht? Wie ist dir das gelungen?



15 Welches Bild gehört zu welchem Text? Ordne richtig zu.

Das neue Jahr beginnt bei uns am 1. Jänner. Es gibt aber auch Länder, in denen das Neujahrsfest an einem anderen Tag gefeiert wird. Auch die Neujahrsbräuche sind nicht überall gleich.

Neujahrsbräuche



1 In Griechenland beginnt das neue Jahr wie bei uns am 1. Jänner. Zu diesem Anlass wird ein ganz besonderer Kuchen gebacken: der Vasilopita. Darin sind Geldstücke versteckt. Wer in seinem Kuchenstück eine Münze findet, soll im neuen Jahr besonders viel Glück haben.

2 Im Iran feiern die Menschen das neue Jahr am 21. März. Einige Wochen vor diesem Tag geben sie Weizenkörner in eine Schale und stellen sie in die Sonne. Am Neujahrsanfang haben die Weizenkörner Triebe*. Das erinnert die Menschen an den Frühling und an das neue Jahr.

3 Während es bereits in der Silvesternacht sehr laut zugeht, gelten in Japan die Tage um Neujahr als Ruhetage. Nur am 31. Dezember schlagen die Menschen um Mitternacht von den Tempeln 108 Glockenschläge.

* Triebe – Sprossen, aus denen sich die Pflanze entwickelt

16 Kennst du noch andere Neujahrsbräuche? Recherchiere im Internet.

17 Löse das Neujahrsquiz.



Dem Tüchtigen winkt das Glück, heißt es. Diesmal ist es anders. Für den Tüchtigen grunzt nämlich heute das Schwein. Wer sich besonders bemüht, möglichst viele der folgenden Fragen richtig zu beantworten, bekommt ein Neujahrsgeld ein. Aber Achtung: Einige Fragen sind ziemlich knifflig.

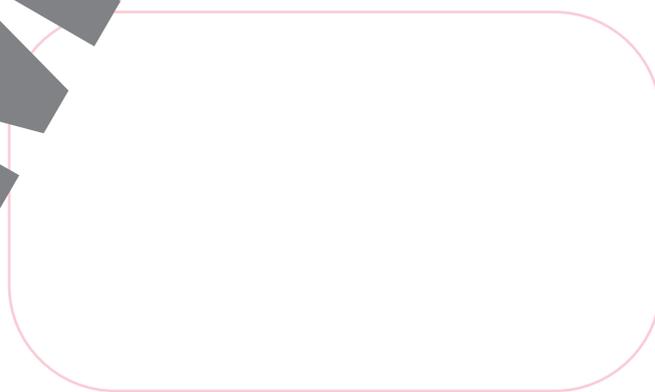
- a) In welchem Land schlagen die Glocken am ersten Tag des neuen Jahres als hundert Mal, wenn das neue Jahr beginnt?
- in Griechenland in Indien in Japan
- b) In welchem Land muss man am ersten Tag des neuen Jahres aufpassen, damit man sich nicht die Zähne an einer Münze ausbeißt?
- in Griechenland in Indien in Japan
- c) In welchem Land geben die Menschen Weizenkörner in eine Schale?
- in Schweden in Indien im Iran



18 Welches Wort passt nicht? Streiche es durch und begründe, warum es nicht passt.

| | | | |
|----------------|--------|-------------|---------------|
| Neujahrsbraten | Feiern | Schulglocke | gute Vorsätze |
| Monat | Jahr | Weltreise | Woche |

19 Klebe das Neujahrsschwein aus dem Anhang hier ein.



20 Lies das Gedicht.

Schneeflocken

Es schneit, hurra, es schneit!
Schneeflocken weit und breit!
Ein lustiges Gewimmel
kommt aus dem grauen Himmel.

Was ist das für ein Leben!
Sie tanzen und sie schweben.
Sie jagen sich und fliegen,
der Wind bläst vor Vergnügen.

Und nach der langen Reise
da setzen sie sich leise
auf's Dach und in die Straße
und frechen auf die Nase.

Volksgut

21 Finde die Reimwörter. Schreibe sie

schneit

–

Gewimmel

–

Leben

–

Reise

–

22 Was passiert hier? Lies die Sätze.

Also. Der Tag hat 24 Stunden.
Die Woche hat 7 Tage und das
Jahr hat 12 Monate.



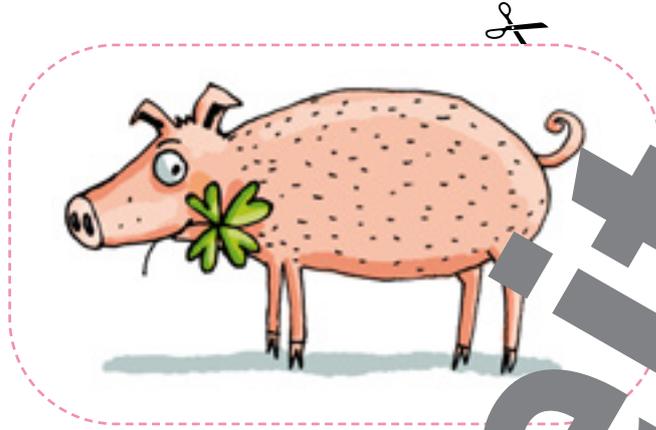
Zwölf?
Blödsinn!



Jänner ... November ...
Juli ... März ... April ...
Dezember. Sechs!



Zu Seite 73:



Musterseite
helbling.com

Herbert Puchta / Renate Welsh / Sabine Merten

LILLO

Sprachbuch
Teil B

2



| | | |
|-----------|---------------------------------|-----|
| 8 | Sport im Winter | 79 |
| 9 | Wir feiern gemeinsam | 88 |
| 10 | Krank sein, gesund werden | 99 |
| 11 | Das ist gut für mich | 108 |
| 12 | Forschen und finden | 119 |
| 13 | Nachrichten schreiben | 128 |
| 14 | Berufe sind verschieden | 139 |
| 15 | So viele Wunder | 148 |
| 16 | Wir machen Ferien | 159 |

Zeichenerklärung



Schreibe in dein Heft.



Hör gut zu.

Wie ist es dir ergangen?



Juhu, das war leicht!



Uff, das war schwierig!

Waren die Aufgaben für dich leicht oder hast du dir schwergetan?
Kreise den passenden Rufus ein.

Gemeinsam macht Sport viel mehr Spaß

- 1 Welchen Sport machst du gern im Winter und welchen im Sommer? Kannst du ihn alleine ausüben oder nur mit anderen? Erzähle!
- 2 Welche Sportarten mögen die anderen Kinder in deiner Klasse? Welche mögen sie nicht? Frage sie danach und beantworte die Fragen. Verwende die Wörter im Wortkasten.

gern | lieber | am liebsten | nicht so gern | überhaupt nicht

- 3 Lilo hat in ihrer Klasse eine Umfrage gemacht, welche Sportarten in der Schule am beliebtesten sind. Dazu hat sie ein Diagramm erstellt.



Versucht daraus abzulesen, welche Sportart am beliebtesten ist und wie viele Kinder diese Sportart gerne ausüben.

- 4 **Gemeinsam macht Sport viel mehr Spaß!**
Probiert doch einmal dieses Spiel aus.

Stellt euch in der Klasse auf. Achtet darauf, dass alle genug Platz haben. Eure Lehrer/Lehrerinnen oder der Lehrer nennt nun beliebig Zahlen von 1 bis 4. Führt die entsprechende Bewegung möglichst schnell aus:

- 1 dreimal auf dem Platz hüpfen
- 2 in die Höhe gehen
- 3 sich einmal im Kreis drehen
- 4 sich nach oben strecken und auf die Zehenspitzen stellen

Denkt euch gemeinsam weitere Bewegungen aus.

Ein ungewöhnlicher Wintersport

- 5 Lies den Text. Welche der drei Überschriften passt am besten?

Im Winter ist es kalt!

Ein ungewöhnliches Hobby

Fischen im Winter

Stell dir vor, du gehst im Winter durch einen Wald. Die Sonne scheint.

Überall liegt tiefer Schnee.

Du kommst an einen zugefrorenen See.

Plötzlich hörst du das Heulen einer Motorsäge.

Du glaubst, da schneidet jemand einen Baum um.

Aber vielleicht bereitet sich da nur jemand auf sein Hobby vor – das Eistauchen. Eistauchen?

Du lachst und meinst, das gibt es nicht.

Vorsicht, nicht lachen, denn Eistauchen ist es wirklich.

Zugegeben, es ist ein sehr ungewöhnliches Hobby.

Hier sind die Tatsachen:

Eistauchen ist nur etwas für erfahrene Taucher und nicht ungefährlich. Deshalb müssen die Taucher alles sehr gründlich vorbereiten: Zunächst prüfen sie, ob das Eis auch fest genug ist. Dann schneiden sie mit der

Motorsäge ein Loch in das Eis.

„Im Winter ist Tauchen am schönsten“, sagt einer der Taucher.

„Da sieht der Winter Wetter am besten. Und es ist einfach

herrlich zu rauschen, während andere im warmen Zimmer sitzen.

Mir ist es lieber, als Schifahren!“

Die spinnen! Nicht einmal einen Fisch haben sie gefangen!



- 6 Was ist dir lieber: Im warmen Zimmer sitzen oder in der Kälte im Freien sein?

- 7 Kennst du jemanden, der ein ungewöhnliches Hobby hat? Erzähle.



Ich hab einen Stern gerissen

- 8 Tanja macht mit ihrer Klasse einen Schiausflug. Da passiert etwas ... Hör dir an, wie ein Kind aus Tirol und ein Kind aus Wien die Geschichte erzählen. Kannst du beide Kinder verstehen?

17/18

Viele Menschen sprechen anders als sie schreiben. Das nennt man **Mundart**. Die Sprache, die wir schreiben, heißt **Schriftsprache**.



- 9 Hör dir die Geschichte nochmals an. Wie würdest du sie erzählen?



17/18

Was bedeutet „einen Stern reißen“?



- 10 Hör dir nun die Geschichte in Schriftsprache an. Ergänze die Verben aus dem Wortkasten.



19

riss | rief | fuhr | war | löste | war | hatte

Tanja riss einen Stern. Er schickte sie nach Hause.

Robert rief die Lehrerin an. Die Lehrerin war sehr besorgt.

„Bleib stehen!“, rief sie. Doch Robert fuhr nicht aufzuhalten.

Bald hatte Tanja den Stern wieder.

Verben (Wörter) drücken aus, was wir tun oder was geschieht.



- 11 Welche Verben gehören zusammen? Kreise die richtigen in der gleichen Farbe ein.

| | | | |
|----------|----------|----------|-----------|
| er ist | sie rief | er fuhr | sie hat |
| er fährt | er löste | sie ruft | sie hatte |



So viele Sportarten!

12 Was ist eine Sportart und was nicht? Begründe.



Fußball spielen



ein Buch lesen



ein Bild malen



Schach spielen



Tennis spielen



einen Brief schreiben



schwimmen



einen Schneemann bauen



Volleyball spielen

13 Welche Sportarten kennst du noch?

14 Verben ändern sich, je nachdem, wer etwas macht. Schau genau. Ergänze und markiere **st**, was sich ändert. Schreibe in dein Heft.

Ich spiele Fußball. Du spiel**st**. Er spielt.

Ich schwimme. Du schwimm**st**. Sie schwimmt.

Ich ... Du ... Er ...

Ich turne. Du ... Sie ...

15 Überlegt: Welche Regeln sind beim Sport wichtig? Sammelt die wichtigsten Regeln und schreibt sie an die Tafel.

Spaß im Schnee

16 Welche Verben fallen euch zu dem Bild ein?



17 Beschreibe, was die Kinder auf dem Bild in Aufgabe 16 tun.

Ein Bub baut einen Schneemann.

18 Warum? Weil!
Verbinde die Sätze. Verwende das Bindewort weil.
Achte auf die Wortstellung. Was fällt dir auf?

Leon freut sich, weil er einen Schneemann baut.

Leon freut sich, weil er einen Schneemann baut.

Maria trägt einen langen Schal. Es ist kalt.

Klara stürzt mit dem Snowboard. Sie ist zu schnell gefahren.

Erlebnisse im Winter

19 Hör dir die Geschichte an.



20

Vor einer Woche fuhren meine Eltern und ich an einen See.
Es war ein schöner Wintertag.
Das Eis auf dem See war nicht sehr dick.
Ich wollte trotzdem darauf gehen.
Da brach das Eis.
Ich hatte in beiden Schuhen Wasser.
Mir froren fast die Zehen ab.

20 Hattest du schon einmal ein aufregendes Wintererlebnis?
Erzähle.

21 Mach dir Notizen.

Handwriting practice area with 15 horizontal lines.

- 22 Schreibe eine Geschichte über dein aufregendstes Wintererlebnis in dein Heft. Verwende einige der Satzanfänge aus dem Wortkasten.



An einem schönen Wintertag ...

Vor einem Monat/Jahr ...

Plötzlich ... | Auf einmal ... | Da ...

Schließlich ... | Zum Glück ...

Zum Schluss ... | Endlich ...



- 23 Auch Rufus hat eine Geschichte geschrieben. Bring die Wörter in die richtige Reihenfolge und bilde sinnvolle Sätze. Schreibe die Geschichte anschließend in dein Heft.



- 1 mit Gestern ich ging ... fahren. Emil
- 2 einen Stern. riss ... für ...
- 3 dem Hang stand Neben ein Schneemann. großer
- 4 Emil sah ... Schnee im liegen.
- 5 Schneemann ... laut Da lachen. der



- 24 Lies das Gedicht leise für dich.

Die Enten laufen Schlittschuh

Die Enten laufen Schlittschuh
auf ihrem kleinen Teich.

Wo haben sie denn die Schlittschuh her –
sie sind doch gar nicht reich?

Wo haben sie denn die Schlittschuh her?
Woher? Vom Schlittschuhschmied!
Der hat sie ihnen geschenkt, weißt du,
für ein Entenschnatterlied.

Christian Morgenstern



- 25 Lies das Gedicht ausdrucksvoll vor.
- 26 Zeichne zu dem Gedicht ein passendes Bild.

Musterseite
helbling.com

27 Lies möglichst schnell.



Entenschnatterlied

Schlittschuhschlitten

▶ Schneeflockenglockenläuten Schneedeckenacke

▶ Enteneislaufwettbewerb Tischrosenstufenblatt

28 Finde die sechs Nomen und markiere sie farbig.

| | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| H | T | O | M | B | I | H | V | L | S | R | Q | G | S |
| H | W | I | N | T | E | R | A | N | O | H | C | | |
| G | R | T | G | W | R | J | H | Z | B | H | B | H | |
| W | I | E | R | O | D | A | Q | K | W | A | N | | |
| I | P | X | I | T | N | W | J | L | U | M | E | E | |
| J | D | B | D | X | O | F | G | Q | L | I | N | E | |
| Q | Q | Y | P | C | A | Y | S | O | X | O | M | | |
| H | Q | Z | L | G | T | C | C | S | I | F | A | | |
| S | C | H | I | S | S | H | U | H | E | N | | | |
| K | W | D | S | N | T | G | I | W | L | D | N | | |
| S | C | H | N | E | F | L | O | C | K | E | T | M | |

29 Was passiert hier? Was wird erzählt.



Ich bin der
Weltmeister!



Hihihihihhi!



... im Hinfallen!

Das Faschingsfest

Emil, Rufus, bald ist Fasching! Sollen wir ein Faschingsfest feiern?

Das ist eine gute Idee!

Juhu, ich liebe Fasching! Und ich liebe Feste!

Soll ich mich gleich verkleiden?

Aber Rufus, wir müssen doch erst alles für das Fest vorbereiten.

Genau! Wir haben noch viel zu tun.

Zuerst müssen wir Getränke und etwas zu essen einkaufen.

Genau! Du gehst einkaufen, Emil. Und ich esse und trinke dann.

Wir müssen auch das Wohnzimmer bunter machen.

Aber Rufus, das geht doch nicht!

Wir holen unsere Luftschlangen und Lampions aus dem Keller. Damit können wir das Wohnzimmer schmücken.

Das Wichtigste im Fasching sind aber die Kostüme. Wisst ihr schon, wie ihr euch verkleiden wollt?

Ich werde mich als Zirkusdirektor verkleiden!

Das passt zu dir. Du willst sowieso immer alle herumkommandieren!

Bei dir muss ja meine Meinung auch sein, sonst keinen Blödsinn machen.

Ich werde mich als Pirat verkleiden. Dann kann ich mit dir kämpfen, Emil!

Na gut, dann verkleide ich mich als Löwe. Dann kann ich in deinem Zirkus Kunststücke aufführen.

Du als Zirkuslöwe? Das geht nicht! Du fällst doch sofort auf die Nase, wenn du durch einen Reifen springst.

Hört auf zu streiten! Ich verkleide mich als Feuerwehrfrau. Und du, Rufus?

Ich will aber nicht mit dir kämpfen!

Hmmm ... Jetzt weiß ich, welches Kostüm zu mir passt!

Jetzt bin ich aber neugierig!



Ich auch!



Ich verkleide mich als König!



Als König



... als König kann ich tun, was ich will. Wenn alle arbeiten, kann ich schlafen.



Ein König kann allen anderen sagen, was sie tun müssen. Und er kann am allermeisten essen!



... kann ich tun, was ich will. Wenn alle arbeiten, kann ich schlafen.

Oh ja, das kann ich! Ich kann euch zeigen, wie man beim Schlafen besonders laut schnarcht. Und ich kann euch zeigen, wie man beim Essen besonders laut schmatzt.



Das ist dir ja für ein Kostüm ausgedacht, Rufus. Aber wenn du König sein willst, musst du auch ein Vorbild sein. Denkst du, dass du das kannst?



Fein! Dann bin ich ja ein guter König, wenn ich andere zum Lachen bringen kann. Ich bin König Rufus! Herrsche über das Können des Lachens und der Scherze!

Stopp, Rufus! Das soll ein gutes Vorbild sein? Das ist das Gegenteil!

... Lachen bringst du mir nicht. Das ist wirklich nicht lustig. Immer, Rufus!



Was für ein lustiges Faschingsfest!

Lachen erlaubt, Langeweile verboten!

Lilos Faschingsfest

3 Lilos Klasse feiert ein Faschingsfest. Hör dir die Geschichte an und nummeriere die Bilder in der richtigen Reihenfolge.



21









4 Hör dir an, wie ein Kind aus dem Burgenland und ein Kind aus Salzburg die Geschichte erzählen. Kannst du sie verstehen? Würdest du die Geschichte erzählen?



22/23

In Österreich gibt es viele **Mundarten**. Sie klingen oft sehr unterschiedlich.

5 Hör dir nun die Geschichte in Schriftsprache an. Ergänze die Wörter aus dem Wörterkasten.



24

Klasse | als | kam | Kinder | gab | aber | alle | Lehrerin

Am Faschingsdienstag gehen die Kinder in

Lilos _____ schwarze Kleidung.

Die _____ war als Hexe verkleidet,

_____ das secret, die Kinder nicht wissen.

Die Lehrerin schlüpfte zuerst Fatima _____ Tigerin

und _____ anderen Kinder.

Als _____ Schulwart in die Klasse _____,

erschreckten ihn die Kinder, und er lief davon.

Zum Schluss _____ es für alle Faschingskrapfen.



Maskenball der Tiere

6 Welche Eigenschaft passt zu welchem Tier?

anschmiegsam | schlau | stark | w... am
gefährlich | gutmütig | flink | weise

das Krokodil | die Katze | die Eule | der Fuchs
der Elefant | der Hund | die Biene | der Bär

Die Katze ist ... Der Bär ist ...

7 Schau dir das Bild genau an. Welches Tier versteckt sich hinter welcher Maske? Schreibe in dein Heft.



Hinter der Maske des Krokodils versteckt sich eine Katze.

So viele Kostüme!

- 8 Schneide die Bilder aus dem Anhang aus. Falte sie und klebe sie ein. Vergleiche mit deinen Sätzen aus Aufgabe 7. Hast du mit deinen Vermutungen recht gehabt?



- 9 Wie verkleiden sich die Kinder?

Marina



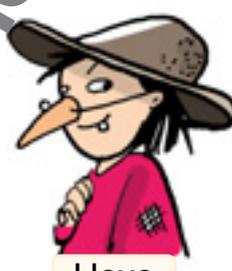
Maus

Timo



Clown

Alexandra



Hexe

Ivan



Tiger

Marina verkleidet sich als Maus.

Fröhliche Feste weltweit

10 Lies die Texte. Verbinde, was zusammengehört.

Farbenfest (Indien): Dieses prächtige Fest wird auch „Holi“ genannt. Es läutet zwischen Februar und März das Ende des Winters und den Beginn des Frühlings ein. Die Menschen bewerfen sich gegenseitig mit buntem Farbpulver und bespritzen sich mit farbigem Wasser. Alles erstrahlt in leuchtenden Farben.

Farben ●

● prächtig

Wasser ●

● leuchtend

Fest ●

● bunt

Orangenschlacht (Italien): In der kleinen Stadt Ivrea findet jedes Jahr am Sonntag vor dem Aschermittwoch die „Orangenschlacht“ statt. Dabei bewerfen sich mehrere Teams gegenseitig mit reifen Orangen. An dieser Schlacht nehmen auch geschmückte Wagen teil. Das lustige Spektakel hat einen geschichtlichen Ursprung und soll an einen mittelalterlichen Volksaufstand erinnern.

Orangen ●

● geschmückt

Spektakel ●

● reif

Wagen ●

● klein

Laternenfest (China): Das Laternenfest ist ein traditioneller Feiertag in China. 15 Tage nach dem chinesischen Neujahrsfest erstrahlt das ganze Land im Schein farbenfroher Laternen. Das Fest ist auch eine große Familienfeier. Gemeinsam löst man knifflige Rätsel, die an den Laternen angebracht sind.

Laternen ●

● knifflig

Rätsel ●

● groß

Familienfeier ●

● farbenfroh

Adjektive (Eigenschaftswörter) drücken aus, wie etwas ist. Mit ihnen kannst du Menschen, Tiere und Dinge genauer beschreiben.





Ganz verkehrt?

- 11 Lies die Geschichte.
Denk dir Antworten zu den Fragen aus.

TANJA ist heute AJNAT.

Wer ist Ajnat? Oder vielleicht Aj Nat?

Ein Mann oder eine Frau?

Alt oder jung?

Hat Ajnat Kinder? Einen Beruf?

Wo lebt Ajnat?

In einem Haus, in einer Hütte,

in einem Zelt, in einer Höhle, in einer Raumschiffkabine?

Wann lebt Ajnat?

Gestern? Heute? Morgen? In zweitausend Jahren?



- 12 Lies den Text.
Wie lautet dein Name rückwärts?

Ich heiße X.A.M. Ich bin ein Ritter und lebe auf einer Burg.
Rund um meine Burg ist ein Burggraben.
Meine Rüstung ist aus Gold. Ich habe keinen Hund,
aber einen Drachen. Das passt gut auf meine Burg auf,
wenn ich auf der Burg verfahren bin.

- 13 Schreibe eine Familiengeschichte über dich.
Mach dir zuerst Notizen und schreibe dann in dein Heft.

Wie heißt du? _____

Wer bist du? _____

Wo lebst du? _____

Hexerei!

- 14 Hör dir den Zauberspruch an. Kannst du ihn besonders gründlich vortragen?



25

hcurpsrebuaZ

Hexe, Mexe, Schlangenfexe,
Salamander, Krötenbauch,
und nach altem Zauberbrauch
machst du beide Augen zu -
bist dann du und doch nicht du



- 15 Erfinde selber einen Zauberspruch. Schreibe ihn auf und lies ihn der Klasse vor.

16 Lies den Text.

Warum verkleiden wir uns?

In die Rolle von anderen zu schlüpfen, hat eine lange Tradition. Wie es dazu kam.

Schon vor Tausenden Jahren verkleideten sich die Menschen um die Faschingszeit. Mit Masken wollten sie die bösen Geister des Winters vertreiben und mit Trommellärm und Umzügen den Frühling erwecken. Außerdem durfte man in der Narrenzeit die Rollen vertauschen. So entstand zum Beispiel der Brauch, ein Prinzenpaar zu wählen. Im Mittelalter gab es noch Könige und Kaiser. Im Fasching aber wählte das Volk sein eigenes Herrscherpaar. Da durfte man sich einmal lustig machen über den Adeligen und seine Meinung sagen. Das restliche Jahr über hatten die Menschen meistens nicht so viel zu lachen.



17 Worum handelt es sich bei dem Text? Kreuze an.

- eine Geschichte, die erzählt
- einen Zeitungsausschnitt informiert
- ein Märchen, das verzaubert

18 Was ist das Kräfte an.

Mit den Masken wollte man

- den Hunger vertreiben.
- den Winter vertreiben.
- die guten Geister anlocken.

Das Volk wählte im Fasching

- sein eigenes Herrscherpaar.
- einen König für das ganze Jahr.
- die Frühlingsgeister.

- 19 Setze aus den Silben die Wörter aus dem Zauberspruch aus Aufgabe 14 zusammen und schreibe sie auf.

Krö kes
 ber brau
 Zau bauch der
 Sa xen
 He ten sel man

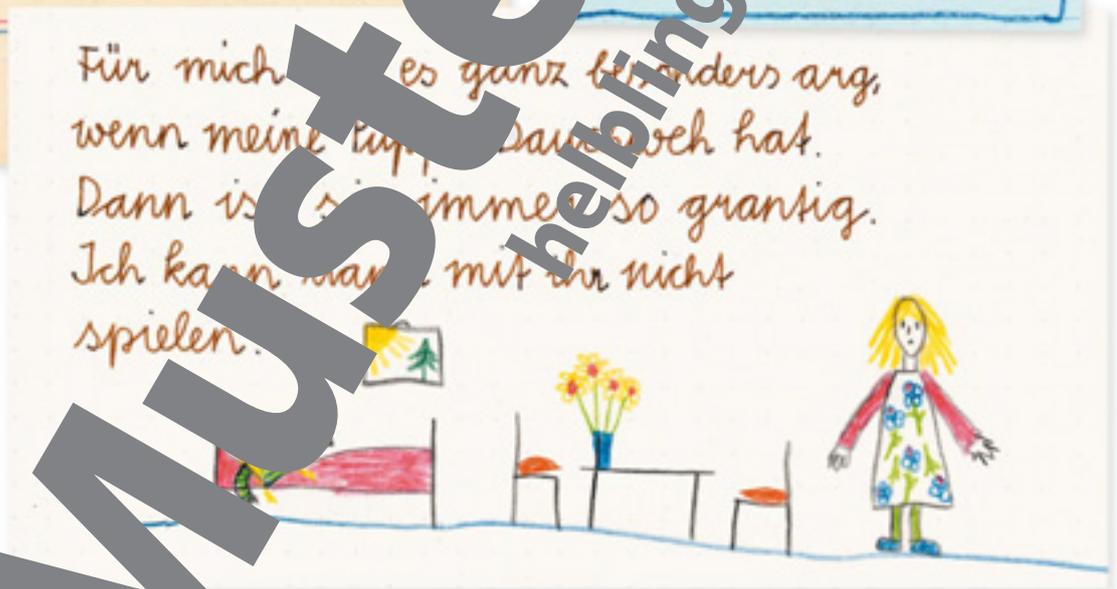
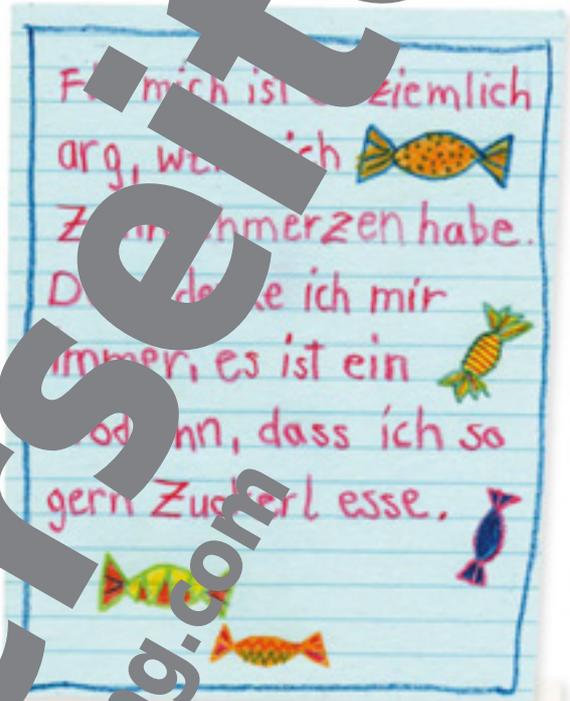
- 20 Schreibe einen kurzen Zauberspruch rückwärts auf.
Lass ihn die anderen Kinder verwirren!
-
-
-

- 21 Was passiert hier? Lies und erzähle.

Toll, wie ich aussehe.
 So bin ich noch toller!
 Aber so bin ich am allertollsten!

Das ist arg!

- 1 Was bedeutet „arg“? Lies die Texte und erkläre.
Was ist für dich ganz besonders arg?



- 2 Was bedeutet „jemanden trösten“?
Wer tröstet dich, wenn für dich etwas ganz besonders arg ist?

Hast du schon einmal jemanden getröstet?



Kein Grund zum Fürchten!

- 3 Robert und Florian liegen im Krankenhaus. Hör dir die Geschichten an und nummeriere die Bilder in der richtigen Reihenfolge.



26



- 4 Hör dir an, wie ein Kind aus der Steiermark und ein Kind aus Vorarlberg die Geschichte erzählen. Kannst du beide verstehen?



27/28

Wie würdest du die Geschichte erzählen?

- 5 Hör dir nun die Geschichte in Schriftsprache an. Ergänze die Wörter aus dem Wörterkasten.



29

Geschichte | Griff | riefen | öffnete
 weinte | wollte | stürzen | stach

Florian war sehr traurig, er lag im Krankenhaus und weinte nach seiner _____ Robert _____ ihn trösten.

Er erzählte ihm eine _____ von einem Dinosaurier.

Plötzlich _____ Florian und Robert auf dem Dinosaurier durch die Welt.

Nur knapp entgingen sie einem Säbelzähntiger, und später _____ sie einen _____ unter.

Ein Flugstachel _____ Florian an und _____ ihn.

Als Florian die Augen _____, merkte er, dass ihm die Ärztin Blut abgenommen hatte.

Ich will ... / Ich möchte bitte ...

- 6 Lea und Peter sind krank. Beide rufen nach ihrer Mutter. Wer macht es besser? Warum?

Mama, ich möchte bitte eine Tasse Tee!



Mama, ich will eine Tasse Tee!



Aufforderungen klingen höflicher, wenn du das Wort „**bitte**“ verwendest.

- 7 Schau dir die Bilder an. Wer möchte was haben?



- 8 Schreibe zu jedem Bild aus Aufgabe 7 eine höfliche Bitte auf.

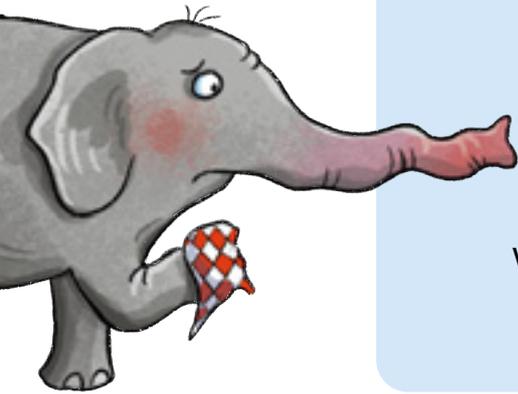
Bitte gib mir

Wenn ein Krokodil Zahnschmerzen hat ...

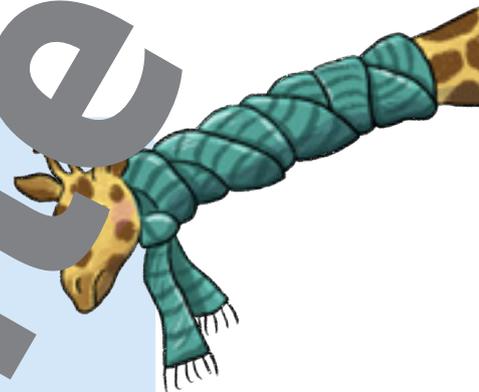
9 Hör dir den Text an. Lies ihn dann laut vor.



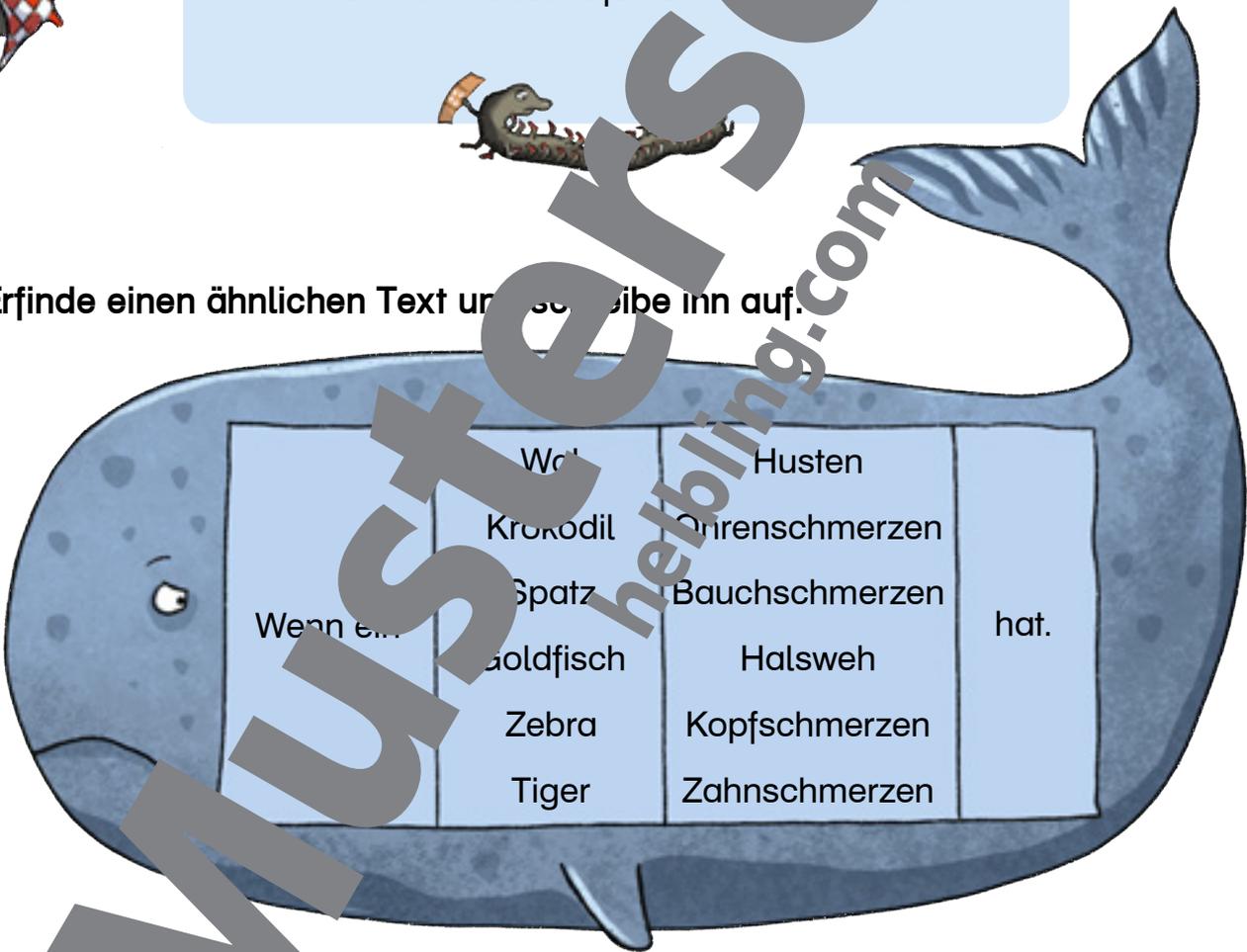
30



Was ganz besonders arg ist ...
 Wenn ein Elefant Schnupfen hat,
 wenn eine Giraffe Halsweh hat,
 wenn ein Tausendfüßler viele Füße hat.



10 Erfinde einen ähnlichen Text und schreibe ihn auf.



Was ganz besonders arg ist ...

Krank sein

- 11 Welche Wörter haben den Wortstamm Krank oder krank? Schreibe sie in die Arzttasche. Welche Wörter haben den Wortstamm Tröst oder trösten? Schreibe sie in das Herz.

erkranken

Trostpflaster

Kranker

kränklich

trösten

untröstlich

Krankheit

trostlos



- 12 Forme die Sätze um. Verwende das Bindewort weil. Was fällt dir auf? Unterstreiche wie im Beispiel.

Deine Nase läuft, weil du Schnupfen hast.

Deine Nase läuft, weil du Schnupfen hast.

Du trägst einen Gips. Dein Bein ist gebrochen.

Du brauchst ein Pflaster. Du blutest stark.



Im Krankenhaus

- 13 Lies die Texte. Warum sind die Kinder im Krankenhaus? Unterstreiche die passenden Stellen im Text und ergänze dann die Sätze.

Elsi ist mit dem Fahrrad gestürzt. Sie hat sich an der Stirn verletzt. Die Wunde wurde mit einem Spray vereist und dann genäht und verbunden. Zuletzt bekam sie noch eine Tetanussspritze. Vor der Spritze hat sich Elsi sehr gefürchtet, aber eigentlich war es dann doch nicht so arg.

Lea ist vor vier Tagen operiert worden. Sie hatte eine Blinddarmentzündung. Die Wunde ist nach beiden Tagen blieb ihre Mutter bei ihr im Spital. Jetzt kommt sie nur mehr am Nachmittag, um mit Lea die Hausaufgaben zu machen und danach mit ihr zu spielen.

Nicht jeder weiß, dass Kinder im Krankenhaus auch jeden Tag Schule haben. Melanie ist jetzt schon die zweite Woche hier. Sie hat eine Lungenentzündung. In der ersten Woche durfte sie noch nicht aufstehen. Da kam die Lehrerin jeden Tag an Melanies Bett. Jetzt kann sie zum Unterricht in ein anderes Zimmer gehen, wo mehrere Kinder lernen. Die Kinder bekommen zu jeder Zeit eine Hausaufgabe.

Elsi ist im Krankenhaus, weil sie mit dem _____

Lea ist im Krankenhaus, weil sie eine _____ hatte.

Melanie ist im Krankenhaus, _____

- 14 Warst du schon einmal im Krankenhaus? Kennst du jemanden, der länger im Krankenhaus war? Erzähle.



Wenn jemand krank ist ...

- 15 Stellt euch vor, ein Kind aus eurer Klasse ist für längere Zeit krank und kann nicht in die Schule kommen. Was könntest du tun, um ihm eine Freude zu machen? Überlegt gemeinsam.



- 16 Lies die beiden Briefe und hör sie dir an.



31

Liebe Anna!
Wir haben gehört, dass du Fieber hast. Hoffentlich wirst du bald wieder gesund. Uns geht es sehr gut. Gestern haben wir ein lustiges Video angeschaut. Wann kommst du wieder in die Schule?
Liebe Grüße
Fatima

Lieber Jan!
Es tut mir sehr leid, dass du deinen Fuß gebrochen hast. Hoffentlich kannst du bald wieder in die Schule kommen. Bei uns ist es sehr lustig. Letzte Woche noch hatten wir ein tolles Faschingsfest! Ich freue mich schon sehr auf dich!
Liebe Grüße
Markus

- 17 Stell dir vor, deine beste Freundin oder dein bester Freund ist krank. Schreibe ihr oder ihm einen Brief. Was willst du schreiben?

Liebe/Lieber _____ !

Ich habe gehört, dass du _____ .

Das heißt _____ .

Hoffentlich _____ .

Ich wünsche dir _____ .

Ich freue mich _____ .

Liebe Grüße _____



18 Lies den Text. Unterstreiche alle Tiernamen rot und alle Speisen blau.

Ich mach dich gesund, sagte der Bär

Einmal kam der kleine Tiger aus dem Wald gehumpelt, konnte nicht mehr gehen, nicht mehr stehen und fiel um.

Sofort kam der kleine Bär gelaufen und rief: „Wo bist, Tiger, du krank?“

„Oh ja, ich bin so krank“, rief der kleine Tiger, „ich kann fast nichts mehr bewegen.“

„Halb so schlimm“, sagte der kleine Bär, „ich mach dich wieder gesund.“ ...

„Wo tut es dir ungefähr weh?“, fragte der kleine Bär. „Zeit mal!“ ...

„Überall?“, fragte der kleine Bär. „Dann muss ich dich verbinden.“

Und er trug ihn nach Haus.

„Du musst mich aber verbinden“, rief der kleine Tiger.

„Jawohl, ganz klar“, sagte der kleine Bär.

Als der kleine Tiger verbunden war, ging es ihm schon ein wenig besser.

Aber dann ging es ihm wieder ein wenig schlechter, denn er hatte Hunger.

„Ich koch dir etwas Dolles“, sagte der kleine Bär, „sag mir mal deine Leibspeise*!“

„Springforelle mit Mandelkernsoße, Kartoffelchen und Semmelbröseln.“

„Haben wir nicht“, sagte der kleine Bär, „sag was anderes.“

„Eiernudeln mit Mandelkernsoße und Semmelbröseln“, sagte der kleine

Tiger. „Haben wir auch nicht“, sagte der kleine Bär, „sag noch etwas anderes.“

„Semmelbrösel“, sagte der kleine Tiger, aber die hatten sie auch nicht.

„Sag doch mal: Bouillon**“, sagte der kleine Bär.

„Ja, Bouillon“, rief der kleine Tiger, „das wollte ich haargenau sagen.“

„Und kleine Himbeeren aus dem Garten als Nachspeise“, sagte der kleine Bär.

Und dann kochte er für den kleinen Tiger eine fabelhafte*** Bouillon ...

Janosch

* Leibspeise – Lieblingsessen

** Bouillon – Fleischbrühe

*** fabelhaft – toll

19 Was passt zusammen? Verbinde.

Eier

brösel

Spring

speise

Semmel

nudeln

Leib

forelle

20 Trenne die Wörter durch Striche und schreibe sie auf.

SCHNUPFENGESUNDBITTEKRANKGIPSTRÖSTE
 HUSTENHALSZÄHNESCHMERZEN
 LENBRUCHBETT

21 Gibt es das? Lies möglichst schnell!



Ohrensaugbrille

Zahnlückenschmerzen

Zehnhelmut

Bauchnabelschnupfen

Handspitzenspaltung

Fiebertraumhaus

Augenschmuckschmerzen

Mäusemasernmedizin

22 Was passiert hier? Was wird erzählt?

Herr Doktor, ich habe eine
schreckliche Herzschmerz!



Sag AAAAAA!



Das ist doch
nicht mein Herz!



Bei einem wie
dir kann man
nie wissen!

Rufus bleibt Rufus

Juhu, morgen ist Freitag! Morgen fahren wir nach Italien!



Ja, das wird lustig! Habt ihr schon eure Koffer gepackt?

Ich noch nicht. Ich hatte noch keine Zeit.



Ich glaube, du hast vergessen zu packen.

Einige Minuten später



Warte, Rufus, so kann man nicht packen! Schau dir das Durcheinander an!

Dann musst du dich ja beeilen, aber beeilen, Rufus! Sonst wirst du morgen ohne Badehose am Strand liegen.

Selbstverständlich!

Was hast du denn da alles eingepackt?

Alles, was ich in Italien brauche. Meine Lieblingsbadehose zum Beispiel. Mit der kann ich im Meer wie ein Fisch schwimmen.

Ja, wie ein Clownfisch. Diese Badehose ist doch viel zu lang für deine kurzen Beine.

Ich finde meine Badehose toll. Und meine Beine sind, wie sie sind. Das ist doch der Vorteil im Meer zu schwimmen.

Hast du auch deine Regenjacke eingepackt, falls es einmal regnet?



Du hast recht, Rufus!



Natürlich, schaut her!

Was meint ihr? Wie sehe ich aus?

Na gut. Dann lasse ich den Mantel und die Stiefel zu Hause. Aber meinen Regenhut nehme ich auf jeden Fall mit. Den mag ich so gern.

So gehe ich mit dir nach Italien sicher nicht auf die Straße!



Das ist wirklich ein bisschen übertrieben, Rufus! Deine Gummistiefel und deinen Regenmantel brauchst du in Italien bestimmt nicht.



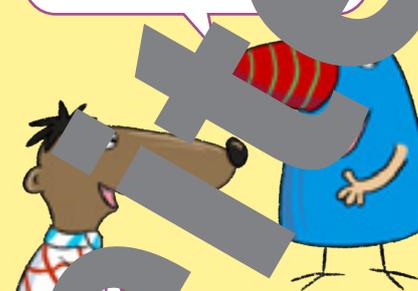
Hast du damit schon einmal in den Spiegel geschaut? Das kann dir doch nicht gefallen! Nimm doch einfach einen Schirm mit, so wie ich.

Du bist du. Und ich bin ich. Ich finde den Hut praktisch, damit kann ich viel besser laufen und in Pfützen springen.



Viele Sachen zum Anziehen, damit ich mich oft umziehen kann. Es kann ja passieren, dass ich mich einmal ansetze.

Ja, das kann vorkommen. Vor allem, wenn du Eis oder Pizza isst ...



Und was hast du sonst noch eingepackt?

Und mit dem gelben Hut können wir dich auch nicht so schnell verlieren.

Aber ich habe hoffentlich nicht wieder die gleiche T-Shirt eingepackt? Das, auf dem groß dein Name steht.

Dieses hier meinst du? Dieses T-Shirt nehme ich doch immer überall hin mit. Ich liebe es!

Was soll denn daran peinlich sein? Ich mag mich, wie ich bin. Und meinen Namen. Ich mag auch. Also, was ist das Problem?

Naja ... hm ... das ist jetzt ... naja... jetzt hab ich doch ein Problem mit meinem T-Shirt.



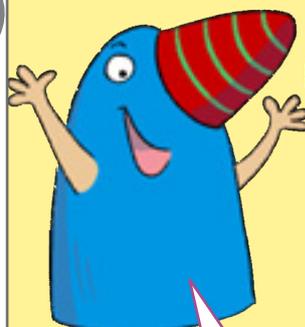
Aber muss denn jeder immer gleich wissen, wer du bist? Es gibt kein Problem, wie du heißt? Das ist Rufus. Fock dein doch peinlich. Das T-Shirt ruhig ein.

Was ist denn los?

Mein Koffer ist viel zu voll. Ich habe keinen Platz mehr für mein T-Shirt. Ich bin nicht so gut im Kofferpacken.



Kein Problem, Rufus! Ich bin ein Profi im Kofferpacken. Ich helfe dir. Dann hat auch dein T-Shirt Platz.



Und dann können wir unseren Urlaub so richtig genießen! Das wird toll!



Astrid Ulm

Wir achten auf unsere Ernährung

- 5 Emil und Rufus haben Hunger und wollen endlich essen. Schreibe die Wörter aus dem Wortkasten neben die richtigen Bilder. Was davon ist gesund und was ist ungesund? Begründe deine Entscheidung.

Schokolade | Karotten | Spinat | Limonade
 Hamburger | Spaghetti | Äpfel | Pommes frites | Kohlrabi

- 6 Ordne richtig.
- | | |
|---------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Ich esse jeden Tag einen Apfel. | 1. Ja, sie hat viel Vitamin C. |
| 2. Ist Limonade gesund? | 2. Nein, sie hat sehr viel Zucker. |
| 3. Was ist dein Lieblingsgemüse? | 3. Fisch. Fleisch esse ich gar nicht. |
| 4. Isst du lieber Fleisch oder Fisch? | 4. Am besten jeden Tag. |
| | 5. Erbsen. Die esse ich oft. |



Was isst du gerne?

- 7 Denk dir ein Rätsel zu deiner Lieblingspeise aus.
Mach dir zuerst Notizen. Schreibe dann das Rätsel in dein Heft.



- 8 Lies den Text und unterstreiche die Verben. Was fällt dir auf?

Rufus isst gerne Satzzeichen.

Esst ihr auch gerne Satzzeichen?

Nein, wir essen natürlich keine Satzzeichen!

Wir essen gerne Nudeln mit Tomatensoße.

Verben verändern sich.



- 9 Ergänze die passenden Verben aus dem Wortkasten.

magst | mögt | mag | mögen

Was _____ du gerne?

Ich _____ gerne Obst.

Und ihr? Was _____ ihr gerne?

Wir _____ gerne Spinat.

Wenn ich bloß ...

- 10 Hör dir das Gedicht an. Lies es dann laut vor.



32



Wenn ich bloß ...

Ich bin zu groß,
ich bin zu klein,
ich bin zu dünn,
ich bin zu dick.

Wenn ich bloß kleiner wäre,
wenn ich bloß größer wäre,
wenn ich bloß schlanker wäre,
wenn ich bloß dicker wäre,
das wäre ein Glück!



- 11 Viele Menschen möchten gerne anders aussehen. Sie möchten gerne größer sein, blonde Haare haben oder sonstwie anders sein, als sie sind. Was sagst du dazu?

Wenn ich bloß dünne Beine, kleine Ohren, einen kurzen Rüssel und Streifen wie ein Zebra hätte!

Wenn ich bloß einen Wunsch erfüllen kann ich dir gern helfen!

Um Gottes willen!



- 12 Erzähle mir, was du machst, um dich selbst zu verbessern. Ergänze die Sätze und schreibe weitere Sätze in dein Heft.

Ich bin _____, und das ist gut so!

Ich bin _____, und das ist fein!

Ich bin _____, und das mag ich an mir!



Herr Müller, der Ausredenkönig!

- 13 Schau dir die Bilder an und lies die Texte.
Mach dann das Buch zu und erzähle die Geschichte in eigenen Worten nach.



Der Arzt sagt streng:
„Herr Müller, Sie sollten
mehr Bewegung machen.“
Aber ...



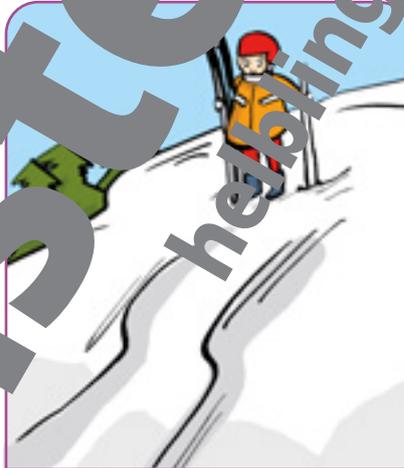
Herr Müller meint:
„Wenn ich nicht schwimmen
gehe, werden meine Haare
ganz ...“



Herr Müller jammert:
„Wenn ich jetzt laufen gehe,
ist mein neues T-Shirt ganz
verschwitzt.“



Herr Müller ...
„Wenn ich jetzt ...
spiele ... mir ...
der ...“



Herr Müller überlegt:
„Und wenn ich Schifahren
gehe, zerkratze ich mir die
neuen Ski.“



Herr Müller sagt:
„Da bleibe ich doch
lieber zu Hause und schaue
Fußball!“

Wenn du aufschreibst, was jemand sagt, verwendest du besondere Zeichen. Sie heißen **Redezeichen**: „“.



- 14 Kreise alle Redezeichen im Comic farbig ein.

Emil und Rufus beim Sport

- 15 Emil will mit Rufus Fußball spielen.
Lies, was die beiden sagen, und ergänze die richtigen Redezeichen.

Rufus liegt in seinem Bett und schläft. Da kommt Emil und stupst Rufus an.

Er ruft: Rufus, wach auf! Du hast lange genug geschlafen!

Rufus brummt: Lass mich in Ruhe! Ich bin sooo müde!

Emil stupst ihn nochmals an. Er sagt: Lilo hat mir einen neuen Fußball geschenkt. Komm mit in den Garten und lass uns spielen!

Emil schüttelt Rufus so heftig, dass er aus dem Bett fällt.

Rufus schreit: Aua! Was machst du denn da? Jetzt muss ich wieder ins Bett klettern. Das ist genug Sport für heute.

- 16 Stell dir vor, du möchtest eine Lehrerin oder einen Freund überreden, mit dir Sport zu machen. Was könntest du sagen? Mach dir Notizen.

Blank area for writing notes, containing horizontal lines and a large watermark reading "Musterseite" and "helbling.com".

- 17 Lies dir deine Notizen nochmals durch und schreibe Sätze in dein Heft.
Verwende die richtigen Redezeichen.



Emils gesundes Rezept

- 18 Emil hat für dich ein gesundes Rezept zum Ausprobieren. Ergänze die passenden Wörter aus dem Wortkasten.

schneide | suche | ~~hole~~ | wasche | streue | streiche

Ich hole aus dem Garten Schnittlauch. Dann _____ den Schnittlauch und die Gänseblümchen. Ich _____ den Schnittlauch und die Gänseblümchen. Ich _____ den Schnittlauch in kleine Stücke. Ich _____ dünn Butter aufs Brot. Ich _____ den Schnittlauch darauf. Zuletzt _____ die Gänseblümchen aufs Brot. Das schmeckt köstlich!

- 19 Hör dir an, was Emil macht, und schreibe es auf.



33



20 Lies den Text.

Das Frühstück

Eines Tages lud der Fuchs den Storch zum Frühstück ein.
 Der Storch setzte sich hungrig zu Tisch.
 Der Fuchs stellte zwei Teller mit Milch auf den Tisch.
 Er schleckte die Milch mit seiner Zunge aus.
 „Das schmeckt wunderbar“, meinte er
 und holte sich noch einen Teller voll Milch.
 Der Storch mit seinem langen Schnabel konnte die Milch
 vom Teller nicht trinken. Hungrig stand er vom Tisch auf.
 „Danke für deine Einladung“, sagte er.
 „Komm doch morgen zu mir zum Frühstück.“
 Der Fuchs freute sich über die Einladung
 und kam am nächsten Tag zum Storch.
 Der stellte zwei hohe, dünne Gläser auf den Tisch.
 Die Gläser waren bis zur Hälfte mit köstlicher Eiscreme gefüllt.
 Leider konnte der Fuchs die Eiscreme mit seiner Zunge nicht erreichen.
 Der Storch aß die Eiscreme mit Genuss.
 „Möchtest du noch etwas Essen?“ sagte der Storch dem Fuchs.
 „Danke, ich bin nicht hungrig“, sagte der Fuchs
 und schlich verärgert nach Hause.

Günter Gerngross nach Phänix

Fabeln sind Geschichten, in denen Tiere wie Menschen handeln. Aus Fabeln können wir immer etwas lernen. Was kannst du hier lernen?

21 Stimmt das? Kreuze an!

| | richtig | falsch |
|--|---------|--------|
| Der Fuchs lud den Storch zum Abendessen ein. | | |
| Der Fuchs hat die Milch nicht getrunken, weil er sie nicht mochte. | | |
| Der Storch stellte zwei hohe, dünne Gläser auf den Tisch. | | |
| Der Fuchs aß die Eiscreme mit Genuss. | | |
| Der Fuchs schlich verärgert nach Hause. | | |

22 Lies kreuz und quer.

S
C
H
N
I
T
T
L
A
U
C
H

G E S U N D
Ä
N
S
R E Z E P
B
L I E B L I N G S S P
Ü
M
C
H U N G E R
E N

F
A
I
S
P
I
P O R T
B
S
T

23 Gibt es das? Lies möglichst schnell.



Gemüseblumenpotto Kartoffelsalat Spiegelei

Schnitzkuchen Schokoladenschnitzel

Apfelspeise Reifezeichensalat Lieblingsteller

24 Was passiert hier? Lies und erzähle.

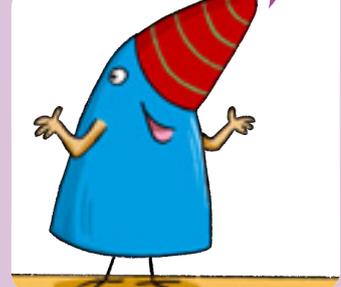
Bin ich hungrig!
Ich könnte einen ganzen
Ochsen essen.

Da!

Ich kann
nicht mehr!

Du hast doch gesagt,
du könntest einen
ganzen Ochsen essen!

War ja
keiner da!



Das habe ich gefunden!

- 3 Diese Dinge haben die Kinder auf dem Schulweg und im Schulhof entdeckt. Schneide die Wörter aus dem Anhang aus und ordne sie den Bildern richtig zu.



- 4 Welche Gegenstände aus Aufgabe 3 werden hier beschrieben?

Du bist rund. In dir hat jemand gewohnt. _____

Du bist weich und kitzelst mich an der Nase. _____

Du bist hart und hast eine glatte Oberfläche. _____

- 5 Hör dir das Gedicht an. Unterstreiche groß, was stimmt, und rot, was nicht stimmt.



34 Ganz im Gegenteil!

Das Gegenteil von weich ist hart.

Das Gegenteil von kräftig – zart.

Das Gegenteil von groß ist rau.

Das Gegenteil von dumm ist schlau.

Das Gegenteil von langsam – schwach.

Wer nicht mehr schläft, ist wach.

Das Gegenteil von stark ist alt.

Das Gegenteil von heiß ist kalt.

Das Gegenteil von neu ist satt.

Das Gegenteil von munter – matt.

Das Gegenteil von dünn ist hell.

Wer nicht sehr langsam ist, ist schnell.

Das Gegenteil von dick ist kalt.

Jetzt kann ich nicht mehr – HALT!!!

Unser Schulhof

6 Was kannst du auf dem Bild entdecken?
Kreuze an.



- Mülleimer
- Bänke
- Bäume
- Teich
- Blumen
- Fahrräder
- Gartentische
- Kräutergarten
- Leiter
- Schulgarten
- Spielplatz
- Sportplatz
- Sträucher
- Tischtennistisch

7 Welche Selbstlaute hast du gefunden?
Ergänze und schreibe die vollständigen Wörter in dein Heft.

Schlo... rtplatz Tschtnnsts... Blmn...

8 Setze die fehlenden Zwielaute ein.
Finde die Wörter.

T... ch M... Kr... tergarten B... m Fr... nde

au, eu, ei, äu, ai sind **Zwielaute**. Sie setzen sich aus zwei Selbstlauten zusammen.

Lilo macht einen Lehrausgang

- 9 Lilos Klasse macht einen Lehrausgang in einen Wald. Hör dir die Geschichte an und bring die Bilder in die richtige Reihenfolge.



35



- 10 Hör dir nun an, wie ein Kind aus Oberösterreich, ein Kind aus Kärnten und ein Kind aus Niederösterreich die Geschichte erzählen.



36/37/38

Wie würdest du sie erzählen?

- 11 Hör dir die Geschichte nochmals an. Ergänze die passenden Wörter aus dem Wortkasten.



35

Pfütze | gab | er | sie | er | reg | entdeckten
 erster | Wald | Weg | nahmen

Lilo *machte* mit ihrer Klasse einen Lehrausgang

in einen _____.

Plötzlich _____ die Kinder in einer Pfütze

neben dem _____ Froschlaich.

Sie hatten _____, was die _____ austrocknen würde.

Die Kinder _____ den Froschlaich in einem Eimer mit.

Dann _____ sie ihn vorsichtig in den Schulteich.

Jeden _____ beobachtete Lukas den Froschlaich und eines

Tages sah er tatsächlich die _____ Kaulquappen.

Wir forschen weiter

- 12 **Wart ihr schon einmal an einem Teich, einem Biotop oder einem See? Dort ist immer viel los, nicht nur auf der Wasseroberfläche.**

Wenn ihr neugierig seid und besser sehen wollt, was sich unter Wasser tut, bastelt eine Wasserlupe. Ihr braucht dazu:

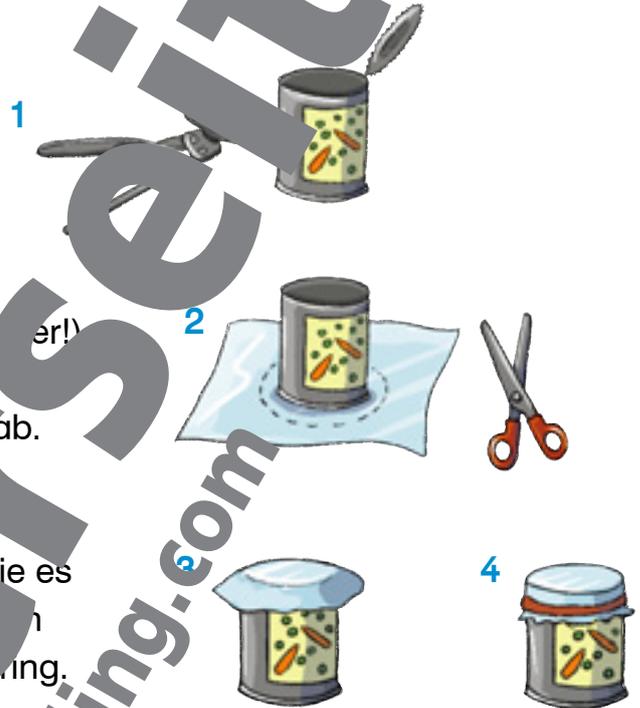
- eine leere Konservendose,
- einen Dosenöffner,
- ein Stück Klarsichtfolie,
- einen starken Gummiring.

Entfernt mit dem Dosenöffner den Boden der Konservendose. (Vorsicht: scharfe Ränder!)
Stellt nun die Dose auf die Klarsichtfolie. Schneidet ein rundes Stück von der Folie ab. Es sollen mindestens 5 cm Rand bleiben.

Legt die Klarsichtfolie so über die Dose wie es auf der Zeichnung zu sehen ist. Spannt dann die Folie und befestigt sie mit dem Gummiring.

Nun kann es losgehen!

Wenn ihr die Dose mit der Folie nach unten ins Wasser haltet, könnt ihr alles größer sehen. Vert die Lupe aus.



- 13 **Berichtet: Was habt ihr mit eurer Wasserlupe entdeckt?**

- 14 **Findet in der Textaufzeichnung Wörter mit einem doppelten Mitlaut. Tragt sie in die Tabelle ein.**

| | ss | nn | ff | ll |
|--|----|----|----|----|
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |



Erzählen und beschreiben

- 15 Lies die beiden Texte und hör sie dir an.
Finde für den zweiten Text eine passende Überschrift.



39

Das Schneckenhaus

Ich habe bei uns im Garten unter der Bank
ein Schneckenhaus gefunden.
Es war keine Schnecke mehr drin.
Ich habe das Schneckenhaus gewaschen.
Es sieht sehr schön aus.



Ich habe auf dem Schuttplatz eine alte Münze gefunden.
Auf der einen Seite ist eine Blume zu sehen.
Auf der anderen Seite ist ein Bild von einer Frau.
Ich habe die Münze in eine kleine Schachtel gelegt.
Die steht jetzt auf meinem Schreibtisch.

- 16 Beschreibe einen Gegenstand, den du gefunden hast.
Mach dir zuerst Notizen. Schreibe dann in dein Heft.



Das ist mein Gegenstand: _____

Da habe ich ihn gefunden: _____

So sieht er aus: _____

Deshalb habe ich ihn mitgenommen: _____

Wie geht es weiter?

- 17 Lest den Text und überlegt, wie die Geschichte weitergehen könnte.

Rübe, Rübe, komm heraus!

An einem schönen Frühlingstag war es, da säte ein alter Mann Rüben.
„Große Rüben wünsch ich mir“, sprach er dabei.
Wirklich wuchsen die Rüben schnell und wurden riesig groß.
Eine aber wuchs so schnell, dass man ihr beim Wachsen zusehen konnte!
Als sie fast so groß geworden war wie der Mond am Himmel,
wollte die Frau sie zum Kochen haben.
Der alte Mann ging zum Acker und zog.
Doch die Rübe bewegte sich nicht.
Seine Frau kam und half ihm.
Doch die Rübe bewegte sich nicht!
Da kam die Nachbarin und half mit.
Doch die Rübe bewegte sich nicht!
Jetzt kam ihre Tochter gelaufen.
Doch die Rübe bewegte sich nicht.



- 18 Wie kann es gelingen, die Rübe auszuwickeln?
Schreibe einige Sätze deiner Idee in dein Heft.

- 19 Lies den Text fertig. Hast du damit gerechnet?

* - Schürze
* - Jacke

Märchen aus Russland

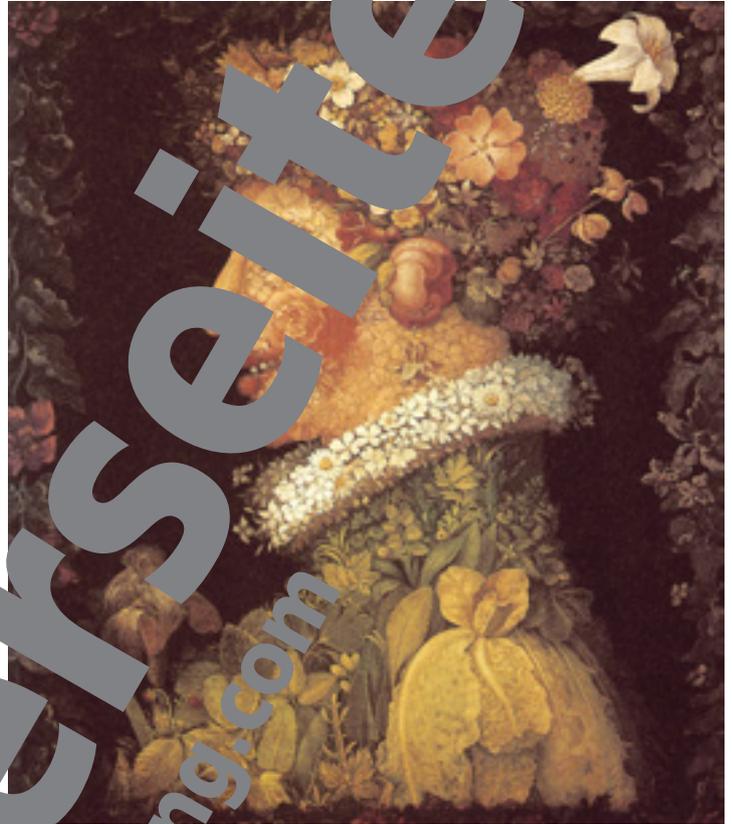
Das sah der Hund. Er zog am Schürzenband des Mädchens,
das Mädchen am Rock der Mutter, die Mutter am Kittel* der Frau,
die Frau am Janke** des Mannes. Die Rübe steckte noch immer
fest in der Erde. Schlau schaute die Katze, klemmte sich an den
Schwanz des Hundes. Doch die Rübe bewegte sich nicht.
Erst als das Mäuschen sich hinten anreihete und die Katze am Bein
zog, da schoss die Rübe aus der Erde. Wie lecker war der Rüben-
eintopf von dem sie alle abends so viel aßen, dass sie fast platzten!
Die Maus hatte gar Schluckauf, die ganze Nacht hindurch!

20 Lies den Text und schau dir das Bild ganz genau an.

Was muss man malen, wenn man ein Bild vom Gesicht eines Menschen malen möchte?
 „Das ist aber eine dumme Frage!“, wirst du jetzt vielleicht denken.
 „Was braucht man dazu schon? Einen Mund, eine Nase, Ohren, Augen, Augenbrauen, Haare – fertig!“

Das stimmt natürlich, aber schau dir einmal das Bild auf dieser Seite genau an. Der Mensch hat einen Mund, eine Nase, Ohren, Augen, Augenbrauen, Haare – aber die sind Blumen! So entsteht ein Frühlingsbote. Er verkündet das Erwachen der Natur.

Das Bild wurde von dem italienischen Maler Giuseppe Arcimboldo gemalt, der vor mehreren hundert Jahren lebte. Er malte Früchte, Menschen, Landschaften und Gegenständen und setzte sie aus Blumen, Obst und Gemüseteilen zusammen!



21 Trenne die einzelnen Wörter mit einem Strich. Streiche durch, was nicht auf dem Bild zu sehen ist.

ROSENMITTSCHEN
 SALATBLÄTTER
 GÄNSEBLÜMCHEN
 ERDBEERENÄPFELÄSTE
 GRANATÄPFEL
 BIRNENSPINAT
 KARFIOL
 ZWIEBELN
 LÖWENZAHN
 VOGELFEDERN
 KIESELSTEINE
 BROMBEEREN
 VEILCHEN
 KASTANIENEICHELN

- 22 Zeichne ein Gesicht aus Blumen, Obst und Gemüse.
Beginne mit einer Gurke als Nase.



- 23 Was passiert hier? Lies und erzähle.



Buchstabenzauber



Was schreibst du denn da, Rufus? Das kann man ja gar nicht lesen!

Das ist meine Geheimschrift. Die kann niemand lesen!



Dieses Geschmiere kannst du bestimmt selber nicht lesen!



Natürlich kann ich das lesen!

Lies vor!



Emil geht mir fürch-ter-lich auf die Nerven! Das steht da!

Das steht da bestimmt nicht! Du schwindelst. Du kannst deine eigene Schrift nicht lesen.



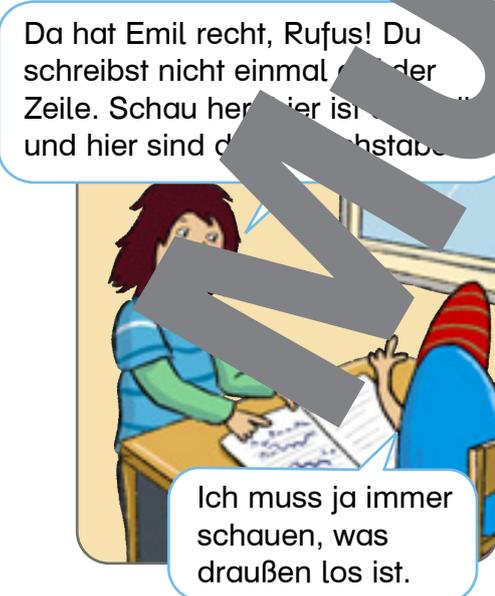
Kann ich ...

Was schreibst du denn doch so schlampig, Rufus!



Schreiben macht mir keinen Spaß. Ich will lieber Fußball spielen. Und darum muss ich mich immer so beeilen, damit ich schnell fertig bin.

Aber wenn du so schnell schreibst, schreibst du schlampig. Und dann kann es niemand lesen.



Da hat Emil recht, Rufus! Du schreibst nicht einmal in der Zeile. Schau her, hier ist ... und hier sind die Buchstaben

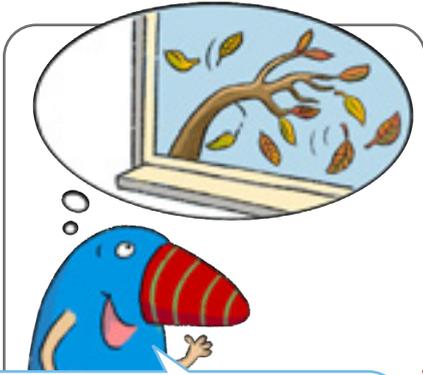
Ich muss ja immer schauen, was draußen los ist.



Wenn die Sonnenstrahlen meine Nase kitzeln, muss ich einfach aus dem Fenster schauen ...



... oder wenn die Regentropfen an die Fensterscheibe klopfen ...



Buchstaben sind nicht langweilig. Man kann viele lustige Dinge mit ihnen machen.

Mit Buchstaben kannst du Geschichten und Briefe schreiben.

Oder du kannst deinen Freunden Einladungen schreiben.



... oder wenn der Wind die Äste der Bäume biegt und die Blätter herumwirbelt. Das ist viel lustiger anzusehen als langweilige Buchstaben!

Was kann man mit Buchstaben schon Lustiges machen? Ich kann mit ihnen nicht Fußball spielen. Ich kann ihnen nicht nachlaufen und ich kann sie nicht essen.



Aber Einladungen musst du besonders schön schreiben. Sonst kann sie niemand lesen.

Einladungen sind toll! Einladungen klingen nach Spaß!

Lilo, Emil, ich habe eine Einladung für euch. Hier, bitte sehr!

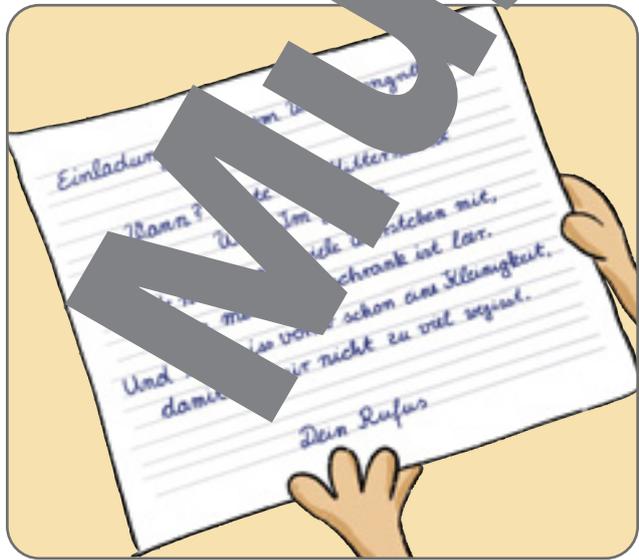
Das schaffe ich schon! Wenn ich wirklich will, kann ich schön schreiben.



Da bin ich ja gespannt!

Danke, Rufus!

Jetzt bin ich aber neugierig!



Das ist wieder typisch Rufus!

Aber wirklich sehr schön geschrieben hast du, Rufus! Dafür hast du dir ein paar Würstchen verdient!



Wenn Buchstaben Würstchen herbeizaubern können, finde ich sie ab heute auch toll!

Astrid Ulm

Geheime Botschaften

1 Könnt ihr diese Nachrichten entschlüsseln?

Das umgekehrte Alphabet

Für diesen Code verwendet ihr das Alphabet in umgekehrter Reihenfolge.
A = Z, B = Y, C = X ...

YVTRY WRXS AFI HXSZFI ... ZN
HKRVOKOZGA FMW U ... V WVM
MZVXSHGVM SRN ...

Der Caesar-Code

Diese Geheimschrift ist nach dem römischen Feldherren Julius Caesar benannt. Sie ist ganz einfach. Ihr müsst euch dafür nur eine Zahl ausmachen, die angibt, um wie viele Stellen sich das Alphabet verschiebt.
Zum Beispiel 3: A → D, B → E, C → F ...

HPLO NDOQ GDV QLFKW OHVHQ

- Wählt eine der beiden Geheimschriften aus Aufgabe 1 und schreibt euch gegenseitig Nachrichten.
- Erfindet eine eigene Geheimschrift.





Merkzettel für den Muttertag

- 4 Florian plant für seine Mama einen besonders schönen Muttertag. Lies dir seinen Plan durch und hör ihn dir an.



Rechtzeitig vor dem Muttertag möchte ich für Mama ein Bild malen. Am Muttertag stehe ich ganz früh auf. Ich werde in unserem Garten einen Strauß Blumen pflücken und in eine Vase stellen. Dann werde ich den Tisch schön decken und das Frühstück machen. Danach werde ich meine Mama aufwecken und ihr mein Bild geben. Sie wird sich bestimmt sehr freuen.



- 5 Florian schreibt einen Merkzettel, damit er nicht vergisst. Notiere, was er tun möchte. Die Stichwörter im Wortkasten helfen dir dabei. Achte auf die Reihenfolge.

den Tisch decken
ganz früh aufstehen
ein Bild malen
das Frühstück machen
einen Strauß Blumen pflücken
Mama aufwecken

- 6 Was planst du für deine Mama zum Muttertag? Schreibe es in deinem Merkzettel auf.

Nachrichten von zu Hause

- 7 Emil schreibt Lilo eine Nachricht, was er heute mit Rufus erlebt hat. Forme die Sätze um und mache aus zwei Sätzen einen. Verwende das Bindewort deshalb.

Liebe Lilo!

Heute ist so viel passiert!

Rufus ist zu schnell gelaufen. Er ist hingefallen.

Rufus ist zu schnell gelaufen, deshalb ist er hingefallen.

Rufus hat sich verletzt. Er hat geweint.

Dann war ihm langweilig. Ich habe ihm eine Geschichte vorgelesen.

Rufus hat die Geschichte nicht verstanden. Ich habe sie ihm erklärt.

Dein Emil

- 8 Rufus macht schon wieder Unsinn! Lies den Text und ergänze st oder sp. Erzähle die Geschichte weiter.

Lilo hat für den Muttertag am Muttertag eine Torte gebacken. Emil und Rufus
saßen. Die Torte steht auf dem großen Tisch in der Küche.

Sie schmeckt so lecker aus! Rufus schleicht sich in die Küche und schaut
sich an. Er will die Torte besser sehen können.

Vorsichtig streckt er den Finger aus und berührt sie in die Torte.

Er merkt, wie weich sie ist. Aber was passiert denn da? ...

Du sprichst **st** oder **sp** am Wortanfang
meist wie „sch**t**“ oder „sch**p**“ aus.

Liebe Grüße!

9 Lies die Karten.

Liebe Mama,
ich wünsche dir zum Muttertag alles Gute.
Danke, dass du mit mir oft so tolle Gespräche
führst. Die mag ich besonders am Abend,
aber nicht nur, weil ich dann länger
aufbleiben darf!
Ich glaube, dass alle Kinder froh wären,
wenn sie mit ihrer Mama so reden könnten
wie ich mit dir.
Deine Lilo

Liebste Lilo:

Ich will dir doch danken, dass du uns
immer bei der Schule nimmst. Und noch
etwas: Könntest du uns bitte einmal die
Kartoffeln im Schulhof zeigen?
Ich würde mich gerne sehen.

Alles Liebe
Emil

Liebe Lilo,
ich weiß schon, dass ich dein Tagebuch nicht lesen soll.
Ich habe mich gar nicht vor, zu lesen, was du
geschrieben hast.
Ich möchte nur die Satzzeichen essen.
Bist du vielleicht so lieb und gib mir
ein bisschen? !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! und
Ich hab dich lieb!

10 Überlege: Was ist bei allen drei Karten gleich?

Wenn du eine Karte schreibst, brauchst du eine **Anrede** und einen **Gruß**.



Eine Karte schreiben

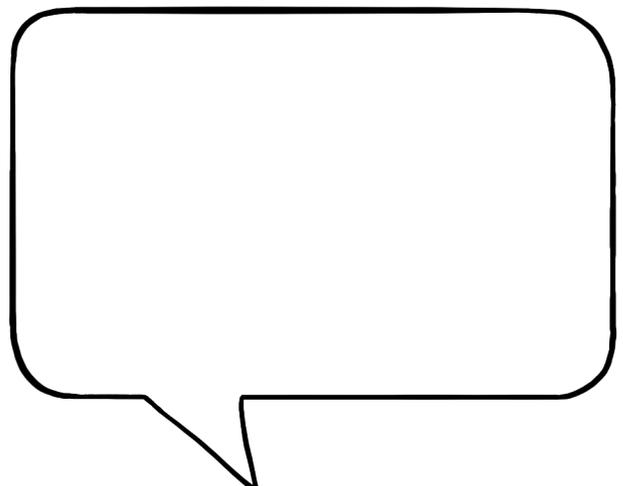
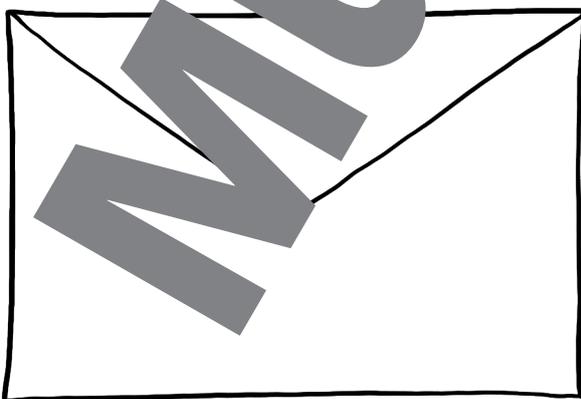
- 11 Wem möchtest du eine Karte schreiben? Deiner Oma? Deiner Opa? Einem Freund oder einer Freundin? Überlege und schreibe deine Ideen zuerst in dein Heft.



Wenn du eine Karte schreibst, solltest du dich bemühen, sie schön zu machen. Notiere deshalb zuerst deine Ideen auf ein Blatt Papier. Vergiss Adressen und Gruß nicht.

- 12 Welche Wörter haben den Wortstamm **Schreib** oder **schreib**? Schreibe sie in den Brief. Welche Wörter haben den Wortstamm **Sprech** oder **sprech**? Schreibe sie in die Sprechblase.

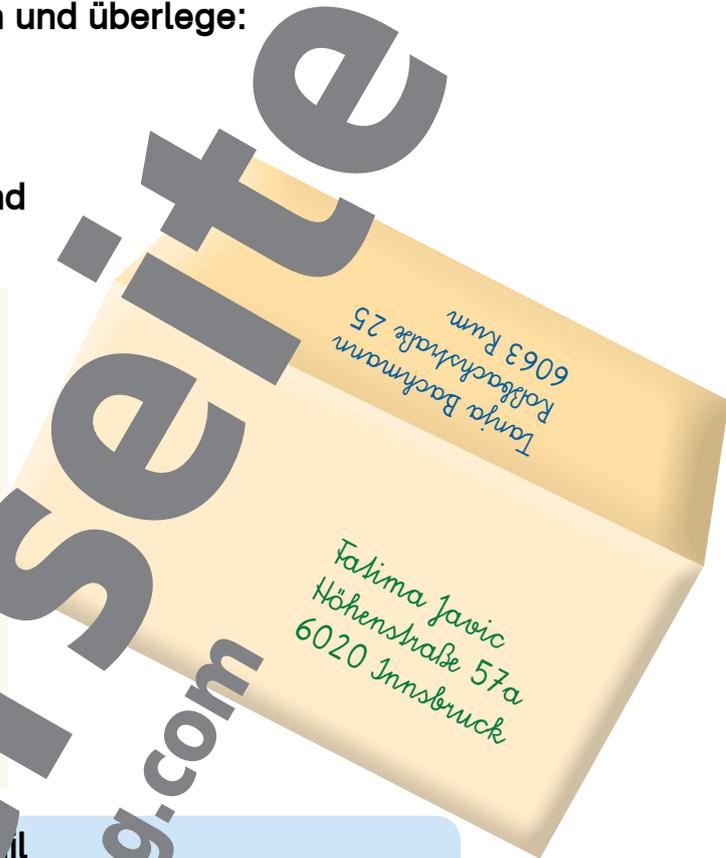
| | | | |
|--------------|-------------|--------------|--------------|
| Schreibtisch | besprechen | Versprecher | aufschreiben |
| beschreiben | versprechen | Umschreibung | Sprecherin |



Einladungen

- 13 Schau dir die beiden Einladungen genau an und überlege:
Wer hat wen eingeladen?
Was ist der Grund der Einladung?
Für wann ist die Einladung?
Was ist bei beiden Einladungen gleich und wodurch unterscheiden sie sich?

Liebe Fatima!
Ich lade dich zu meiner
Geburtstagsparty ein.
Wann? 3. Mai, 15 Uhr
Wo? Bei mir zu Hause
Ich hoffe, du kannst kommen!
Tanja



(1) ungelesene E-Mail

Von: Emil@lilo.com
An: Rufus@lilo.com
Betreff: Einladung zur Faschingsparty

Lieber Rufus!
Ich lade dich herzlich zu meiner Faschingsparty ein.
Bitte komm unbedingt mitverkleidet.
Es gibt Kuchen und viel und ganz viele Gummibärchen!
Wann: Freitag, 15:30 Uhr Wo: Bei Lilo daheim
Ich freue mich schon auf dich!

- 14 Schreibe eine eigene
Einladung in dein Heft.

Lies deine Einladung nochmals durch.
Hast du an alles gedacht?
Datum / Uhrzeit / Ort / Grund
Hast du eine Anrede und einen Gruß?



Ein Brief an Lilo



- 15 Emil schreibt einen Brief an Lilo. Hilf ihm dabei.

Liebe Lilo,

wie geht es dir? Mir geht es gut.

Ich möchte dir etwas Lustiges schreiben.

Stell dir vor, was ich gestern mit Rufus erlebt habe!

Ich freue mich schon auf deine Antwort!

Viele Grüße

Emil

- 16 Schreibe einen Brief an deine beste Freundin oder deinen besten Freund.

- 17 Bevor du einen Brief verschickst, musst du ihn in ein Kuvert geben. Das Kuvert musst du adressieren und eine Briefmarke aufkleben.

Schreib hier den Namen und die Adresse der Person, an die der Brief verschickt werden soll.

Schreib hier deinen Namen und deine Adresse.

- 18 Lies den Text. Überlege: Will er dich unterhalten oder anleiten?

So kannst du Parfum machen

Lege gut riechende Blüten oder Blätter in verschiedene kleine Behälter, klebe Etiketten darauf und gieß Wasser oder Speiseöl dazu. Probiere zum Beispiel Wacholderbeeren, Lavendelblätter oder Orangenschalen in Öl aufzulösen. Andere Duftstoffe wie Minze, Zitronenmelisse oder Ylang-Ylang lösen sich leicht in warmem Wasser auf. Später im Sommer kannst du auch Baldrian, Geißblatt oder Jasmin verwenden. Wenn sich wasserlösliche Parfums halten sollen, gibst du einen Spritzer Spiritus* zugeben. Lass dir dabei von einem Erwachsenen helfen. Das Parfum muss in kleinen Flaschen mit dicht schließenden Verschlüssen an einem dunklen Platz verwahrt werden.

* Spiritus – reiner Alkohol



- 19 Lies nach und unterstreiche im Text.

Welche Pflanzen lösen sich in Öl auf?

Welche Pflanzen lösen sich in warmem Wasser auf?

- 20 Lies mögliche Wörter aus dem Text.

Wacholderbeeren Zitronenmelisse

▶ Lavendelblätter Geißblatt Blütenblätter

▶ wasserlöslich Spiritusspritzer Speiseöl

21 Lies die Gedichte. Welche Wörter reimen sich?

Ich lieb dich so fest

Ich lieb dich so fest
wie der Baum seine Äst',
wie der Himmel seine Stern',
grad so hab ich dich gern.

Ich lieb dich so fest
wie der Vogel sein Nest,
wie der Weinstock die Trauben,
das kannst du mir glauben.

Volksgut

Ich hab dich so gern

Ich hab dich so gern
wie der Apfel seinen Kern.
Ich lieb dich so gern
wie die Welle das Meer.

Rufus und Emi

Herz

Ich freue mich, wenn ich dich n.
Ich finde dich so nett,
ich schenke dir mein H und
mein R und mein Z.

Frantz Wittkamp



22 Such dir eines der Gedichte aus Aufgabe 21 aus und lerne es auswendig.

23 Was passiert hier? Erzähle.



Muttertag?
Wann ist eigentlich
Rufustag?

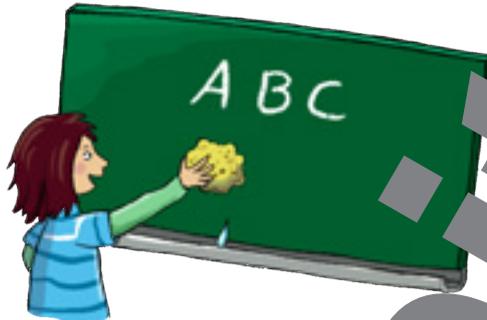


Ich hab's!
Jeden Tag.



Verschiedene Berufe

- 1 Welche Klassendienste habt ihr in eurer Klasse? Erzählt.



- 2 Was willst du einmal werden? Such dir einen Beruf aus. Schreibe dann Wörter und Wortgruppen auf, die dir zu diesem Beruf einfallen.

Blank lines for writing words and word groups related to a chosen profession.

Lies deine Wortsammlung den anderen Kindern vor. Sie sollen erraten, welchen Beruf du dir ausgesucht hast.

Ich glaube, du wirst Bäcker werden.

Stimmt nicht.

Nein, weiß es! Du willst Koch werden.

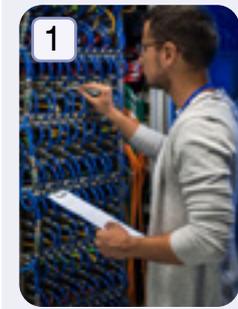
Genau.



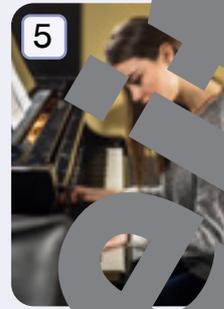
- 3 Stellt verschiedene Berufe dar. Macht typische Bewegungen dazu. Können die anderen die Berufe erraten?

Kennst du diese Berufe?

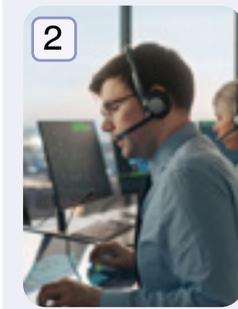
4 Klebe die Berufsbezeichnungen aus dem Anhang zu den passenden Bildern. Wenn du alles richtig eingeklebt hast, ergeben die ersten Buchstaben eine Frage.



1 Für den Beruf ist es wichtig, dass man sich gut mit dem Computer auskennt. Man muss auch sehr schnell denken und Probleme lösen können.



5 Sie übt bis zu acht Stunden täglich Klavier und gibt Konzerte.



2 Er ist dafür verantwortlich, dass es zu keinen Zusammenstößen im Flugverkehr kommt.



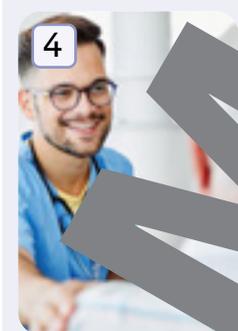
6 Sie bestellt Bücher und ordnet sie. Sie berät bei der Literatursuche und verleiht Bücher.



3 Sie entwickelt zum Beispiel Medikamente und untersucht die Qualität der Luft oder des Wassers.



7 Er pflegt Wildtiere und Tiere im Zoo. Er muss auch am Wochenende arbeiten, denn auch dann haben die Tiere Hunger.



4 In diesem Beruf pflegt man Patienten im Spital. Er arbeitet nicht nur am Tag, sondern oft auch in der Nacht.

Lösung:

W w

du w d n?

5 Beantworte die Frage aus Aufgabe 4 und erzähle den anderen von deinen Plänen.

Noch mehr Berufe ...

6 Schreibe die Berufe in der weiblichen und männlichen Form in dein Heft.

die Informatikerin - der Informatiker

- | | | |
|--------------------|--------------------|-----------------------|
| 1 Informatikerin | 6 Malerin | 11 Gärtnerin |
| 2 Kinderärztin | 7 Tierpflegerin | 12 Apothekerin |
| 3 Konzertpianistin | 8 Krankenpflegerin | 13 Köchin |
| 4 Bäuerin | 9 Klassenlehrerin | 14 Bäckerin |
| 5 Flugzeugpilotin | 10 Schneiderin | 15 Verkehrspolizistin |

7 Zu welchen Berufen passen diese Tätigkeiten?
Ordne die passenden Berufe von 1 bis 15 aus Aufgabe 6 richtig zu.

- | | |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> 12 Medikamente verkaufen | <input type="checkbox"/> Pflanzen züchten |
| <input type="checkbox"/> Klavierkonzerte geben | <input type="checkbox"/> ein Flugzeug fliegen |
| <input type="checkbox"/> kranke Kinder untersuchen | <input type="checkbox"/> ein Zimmer ausmalen |
| <input type="checkbox"/> sich um Tiere kümmern | <input type="checkbox"/> Brot backen |
| <input type="checkbox"/> Computerprogramme schreiben | <input type="checkbox"/> Kühe melken |
| <input type="checkbox"/> kranke Menschen pflegen | |
| <input type="checkbox"/> in einem Restaurant arbeiten | |
| <input type="checkbox"/> den Verkehr regeln | |
| <input type="checkbox"/> Kleidungsstücke nähen | |
| <input type="checkbox"/> ... | |



8 Einige Bezeichnungen für Berufe aus Aufgabe 6 bestehen aus mehreren Nomen. Finde sie und schreibe sie in dein Heft.
Trenne die einzelnen Nomen durch Striche.

Ein Tag im Leben des Franz Forstmüller

9 Welcher Text gehört zu welchem Bild? Ordne richtig zu.

Innsbruck, sechs Uhr in der Früh: Herr Forstmüller trifft in seiner Arbeitsstelle ein. Er arbeitet als Fahrer bei der Müllabfuhr.

- 1 Mit ihm fahren noch zwei Männer mit. Sie stehen während der Fahrt im Freien, auf einer Plattform hinten am Wagen. Ihr Arbeitstag dauert viele Stunden.



Kurz vor sieben Uhr: Immer wieder gibt es Ärger. So wie jetzt. Da hat jemand einen ganzen Karton mit Flaschen neben dem Müllimer gestellt. Herr Forstmüller nimmt den Karton und trägt ihn in das Fahrerhaus. Später wirft er die Flaschen in einen Glascontainer. Eigentlich ist das gar nicht seine Arbeit.

2



Kurz nach acht Uhr: Herr Forstmüller fährt langsam die Straße entlang. Hinter seinem Müllwagen hat sich eine Flaschen Schlange gebildet. Niemand kann überfahren – es ist zu eng. Da beginnen einige Autofahrer zu hupen. „Was die sollen machen, wenn es keine Müllabfuhr gäbe!“, denkt Herr Forstmüller.

3



Halb drei Uhr: Herr Forstmüller ist wieder zu Hause. Er ist müde. Nach dem Essen will er sich eine halbe Stunde schlafen legen. Als er ins Schlafzimmer geht, stolpert er über einen Koffer seiner Kinder. „So viel Mist!“, brummt er.

4



Sammelt im Internet Informationen über weitere Berufe und berichtet darüber.





Wörter ableiten

10 Was gehört zusammen?
Kreise jeweils denselben Wortstamm in derselben Farbe an.

verarzten Gärtner backen Köchin Garten
kochen verkaufen Bäcker Verkäufer Arzt

Wörter, die miteinander verwandt sind, haben denselben **Wortstamm**.
Wenn du nicht weißt, wie man ein Wort schreibt, überlege, ob du ein **verwandtes Wort** kennst: „Gärtner schreibe ich mit **ä**, weil es vom Garten kommt.“



11 Lies das Gedicht. Unterstreiche alle Nomen.

Sperrmüll

Dieser neue Sommerhut
steht mir aber wirklich gut!

Dieses Fietz
ist doch sehr nett.

Im Waschkorb werden meine
Kinder sicher köstlich schlafen.
Aus diesem riesengroßen
bau ich mir ein Aquarium.

Und der allerletzte Rest
bereit weich ein Vogelnest.

Für meinen großen Gnommenbaum
ist dieser Blumentopf

Kennt Welsh



12 Bilde die Mehrzahl. Was fällt dir auf?

- der Sommerhut die Sommerhüte
- der Waschkorb die _____
- der Gnommenbaum die _____
- der Blumentopf die _____
- der Traum die _____

Der Wortstamm hilft dir auch beim Bilden der Mehrzahl:
u → **ü**, **o** → **ö**, **au** → **äü**.



Ein Tag in meinem Leben

- 13 Überlegt gemeinsam: Was macht ein Reporter oder eine Reporterin den ganzen Tag? Kreise ein.

mit Menschen sprechen

Auto fahren

Lesen

rechnen

schreiben

recherchieren

laufen

- 14 Lies den Text. Wie könnte es weitergehen?

Ein Tag im Leben der Amira

Kurz nach sieben:

„Aufstehen, Amira!“, ruft Mama. „Wenn ich doch nur zehn Minuten länger schlafen könnte!“, denkt Amira. Aber es hilft nichts. Sie muss in die Schule und will sich auf keinen Fall verspäten.

Halb acht: ...



- 15 Stell dir vor, du bist ein Reporter oder eine Reporterin: Befrage ein Kind aus deiner Klasse über einen Tag in seinem Leben. Mach dir zuerst Notizen und schreibe dann einen Text in dein Heft.

Name: _____

Tagesablauf (morgens/mittags/abends): _____

Was ist Besonderes/Spannendes/Interessantes passiert?



Traumberuf Klassenreporter

- 16 Was ist in eurer Klasse besonders wichtig?
Stimmt ab.

lernen singen basteln
die Freiarbeit lesen die Bibliothek
spannende Experimente Freundschaften
Ausflüge machen die Klasse aufräumen zeichnen
turnen die Pause der Lehrer / die Lehrerin
der Sitzkreis Geschichten schreiben

- 17 Berichte über einen Tag in eurer Klasse.
Mach dir zuerst Notizen und schreib dann in dein Heft.

- 18 Gestaltet gemeinsam eine Klassenzeitung.
Recherchiert und berichtet.

Was habt ihr diese Woche alles in der Klasse gemacht?
Wo wart ihr bei eurem letzten Klassenfahrtstag?
Was gibt es Neues in eurer Schule?

...

Vielleicht wollt ihr eine
Wandzeitung gestalten.
Dann schreibt Artikel auf,
damit alle lesen können.



- 19 Lies den Text. Unterstreiche alle Wörter, die neu für dich sind.

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Das Land, in dem Lukas der Lokomotivführer lebte, hieß Lummerland und war nur sehr klein.

Es war sogar ganz außerordentlich* klein im Vergleich zu anderen Ländern wie zum Beispiel Deutschland oder Afrika oder China.

- 5 Es war ungefähr doppelt so groß wie unsere Wohnung und bestand zum größten Teil aus einem Berg mit zwei Gipfeln, einem hohen und einem, der etwas niedriger war. Um den Berg herum schlängelten sich verschiedene Wege mit kleinen Straßen und Durchfahrten. Außerdem gab es auch noch ein sehr reiches
- 10 Eisenbahngleis. Es lief durch fünf Tunnel, zwei unter und quer durch den Berg und seine beiden Gipfel führten zu zwei Häusern. Häuser gab es natürlich auch im Lummerland, und zwar ein ganz gewöhnliches und ein anderes mit einem Kaminraden davor. Dazu kam noch eine kleine Bahnstation, die am Fuße des Berges lag.
- 15 Dort wohnte Lukas der Lokomotivführer. Und oben auf dem Berg zwischen den beiden Gipfeln stand ein Schloss.

Michael Ende

* außerordentlich – besonders

- 20 Besprecht gemeinsam alle neuen Wörter.

- 21 Was stimmt? Kreuzen Sie an.

Der Lokomotivführer heißt Jim. Moritz. Lukas.

Lummerland war so groß wie China. sehr klein. so groß wie unsere Wohnung.

Auf dem Berg stand eine Bahnstation. ein Schloss.

22 Berufe aus vielen Wörtern: Lies möglichst schnell.



Rauchfangkehrermeisterin

Kindergartenerzieher

▶ Donaudampfschiffahrtskapitän

Mel... ..sch

▶ Mistplatzaufseher

Entrümpel... ..dienstangestellter

23 Stimmt das? Kreuze Ja oder Nein an.

| | Ja | Nein |
|---|----|------|
| Ein Arzt untersucht kranke Menschen. | | |
| Eine Bäckerin regelt den Verkehr. | | |
| Ein Koch malt Zimmer aus. | | |
| Eine Klassenlehrerin unterrichtet Kinder. | | |
| Eine Informatikerin schreibt Computerprogramme. | | |
| Ein Schneider näht Kleidungsstücke. | | |
| Eine Konzertpianistin fliegt ein Flugzeug. | | |
| Ein Verkehrspolizist gibt Klartext. | | |
| Eine Gärtnerin züchtet Pflanzen. | | |
| Eine Pilotin steuert ein Schiff. | | |
| Ein Bauer melkt Kühe. | | |

24 Was passiert hier? Lies und erzähle.

Soll ich Welt-
raumforscher werden?
Oder Elefantenzüchter?
Oder Pilot werden?
Oder doch Fische?

Und was willst
du werden?

?

?

Werden? Ich
bin schon was!

Eine Wanderung voller Wunder

Was für ein schöner Tag zum Wandern! Schaut mal, es scheint sogar schon die Sonne!



Juhu, das wird ein toller Tag!

Wandern macht Spaß. Beim Wandern kann man singen und pfeifen, hüpfen und laufen ...



... und man kann viele schöne Dinge entdecken.

Meinst du die Jause in Lilos Rucksack?



Nein, lass dich einfach überraschen, was du alles sehen wirst.

Schau mal, Rufus! Siehst du diesen wunderschönen Schmetterling?



Oh, der ist wirklich wunderschön mit seinen Farben und Mustern! Dabei hat ihn gar niemand angemalt.

Schaut, das geht es schon in den Wald hinein!



Ja, da können wir Verstecken spielen! Das macht Spaß!

So einen großen Haufe kann niemand übersehen.



Es ist ein Wunder, dass so winzige Tiere etwas so Großes bauen können.

Schmetterlinge brauchen keinen Maler.

Pass mir auf, dass du dich nicht in einen Ameisenhaufen setzt!

Ja, unglaublich! Sie haben so viel Kraft, ganz ohne Fitness-Studio.

Spielen wir nun endlich Verstecken?



Natürlich! Emi, du wählst. Und verstecken uns.

... acht, neun, zehn! Ich komme!



Hatschi!

Rufus, jetzt hast du dich selbst verraten! Komm raus aus dem Gebüsch! Und Lilo, du bist hinter dem Baum. Ich habe dich auch schon gesehen.



Das gilt nicht! Irgendetwas kitzelt mich ganz schrecklich an der Nase.



Wie siehst du denn aus Rufus?

Was? Das war auf meiner Nase? Wie ist es denn dort hingekommen? Ich habe gar kein Spinnennetz gesehen.



Das soll auch so sein. Mit ihnen fangen Spinnen ihre Beute.

Und die feinen Fäden im Netz sind viel stärker als sie aussehen.



Ich sag dir, was dich kitzelt. Dieses Spinnennetz hier.

Es ist wirklich ein Wunder, was Tiere alles können. Aber jetzt sollten wir langsam nach Hause gehen.



Aber wir haben ja noch gar nicht gegessen!

Das war ein toller Ausflug heute!

Das finde ich auch.

Genau! Überall gibt es etwas zu bestaunen. Alle Tiere sind kleine Wunder.

Ein Spaziergang draußen in der Natur ist immer spannend.



Schon, wenn es euch gefallen hat.



Deshalb müssen wir auch ganz besonders gut auf sie aufpassen.

Das können wir auch zu Hause tun.

Emil, weißt du, wo Rufus ist? Er wird doch nicht draußen im Regen sein. Emil?



Das kann doch nicht wahr sein!

Lilo, Emil, schaut her! Ich passe auf unsere Tierfreunde auf!



So etwas kann auch nur unserem Rufus einfallen.

Rufus macht schon hin und wieder seltsame Sachen. Schauen wir einfach nach.

Astrid Ulm

Du bist ein Wunder!

- 1 Jede und jeder von euch ist ein kleines Wunder!
Überlege dir zu jedem Kind in der Klasse etwas Nettes oder Schönes.
Dann geh zu dem Kind und teile es ihm mit.



Emil, du bist der beste
Freund von Emil!

- 2 Gestaltet jeweils zu zweit eine „Wunderbox“.
Sammelt darin alles

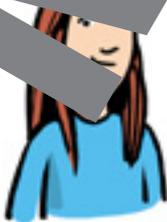
- was für euch besonders wichtig ist
- was ihr besonders schön findet
- was ihr besonders interessant findet
- was ihr vielleicht den anderen von euch möchte
- was ihr vielleicht den anderen gerne zeigen möchte.

Malt eure Wunderbox an und beklebt sie mit buntem Papier.
Präsentiert dann eure Boxen den anderen.

Was ist für dich ein Wunder?

Als mein Bruder auf die
Welt gekommen ist, das war
das größte Wunder für mich!

Als meine Katze
wieder gesund wurde,
das war ein Wunder!



Wunder dieser Welt

3 Lies die Texte. Unterstreiche, was dich besonders interessiert.

Die Pyramiden von Gizeh

Sie wurden ungefähr 2500 Jahre vor Christi Geburt am Westufer des Nils in der Nähe von Kairo gebaut. Man vermutet, dass etwa hunderttausend Arbeiter 20 Jahre lang bauen mussten, um die größte der Pyramiden zu errichten. Sie brauchten mehr als 2 Millionen Steinblöcke! Die Pyramiden waren früher Gräber für die Pharaonen*. Heute sind sie ein beliebtes Ausflugsziel für Touristen.

*Pharao – König im alten Ägypten



Der Schiefe Turm von Pisa

Der Schiefe Turm von Pisa wurde vor über 700 Jahren gebaut. Schon während des Baues neigte er sich zur Seite. Wie durch ein Wunder ist er aber nicht umgestürzt.



Die Chinesische Mauer

Die Chinesische Mauer ist das einzige Bauwerk auf der Erde, das man vom Weltraum aus sehen kann! Sie ist eines der berühmtesten Bauwerke der Welt und fast 9000 Kilometer lang.



Das Tote Meer

Der Salzgehalt des Toten Meeres ist zehnmal so hoch wie der Salzgehalt anderer Meere. Deshalb kannst du im Toten Meer nicht untergehen – das Wasser trägt dich. Im Toten Meer gibt es kein Leben. Wegen des hohen Salzgehaltes können dort keine Pflanzen wachsen und auch keine Tiere leben.



4 Habt ihr schon einmal von den 7 Weltwundern gehört? Recherchiert in einem Lexikon oder im Internet.

Eine Traumreise

5 Wohin würdest du gerne reisen? Schreibe in dein Heft.



Ich würde gerne nach ... fliegen.

Ich würde gerne ... besuchen.

Ich würde gerne ...



6 Aus wie vielen Silben bestehen diese Wörter? Sprich die Wörter langsam und deutlich und markiere die richtige Anzahl ein.

Wunder

tausend

untergehen

Steinblöcke

Kilometer

Bauwerk

Wörter bestehen aus **Silben**. Du kannst sie dir als Bausteine vorstellen, aus denen sich die Wörter zusammensetzen. In jeder Silbe ist mindestens ein Selbstlaut, ein Zwiellaut oder ein Vokallaut (ä, ö, ü).



7 Trenne die Wörter nach Silben. Mach nach jeder Silbe einen Atemzug.

Kilometer

besuchen

bestaunen

tausend

Wunder

Erde

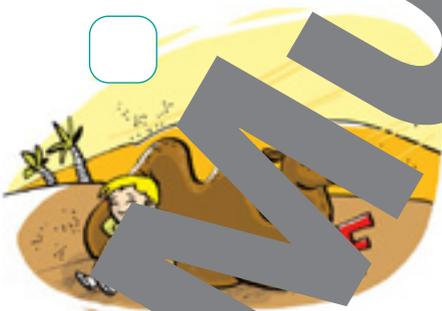


8 Hör dir das Gedicht an.

 Ich möchte gern, aber ...

41

- 1 Ich möchte gern in die Wüste, aber ich will keinen Sandsturm erleben.
- 2 Ich möchte gern zum Nordpol, aber ich will mir keine kalten Füße holen.
- 3 Ich möchte gern in den Urwald, aber ich will mich nicht von Moskitos stechen lassen.
- 4 Ich möchte gern in die Südsee, aber ich will keinen Sonnenbrand bekommen.
- 5 Ich möchte gern den Urwald erforschen, aber ich fürchte mich vor Schlangen.
- 6 Ich möchte gern in der Steppe, aber ich will mein Bett nehmen!
- 7 Und am besten auch die Bausteine, mein Lieblingsbuch, meine Kuscheltiere, mein Aquarium, meine Mama und noch so einiges.



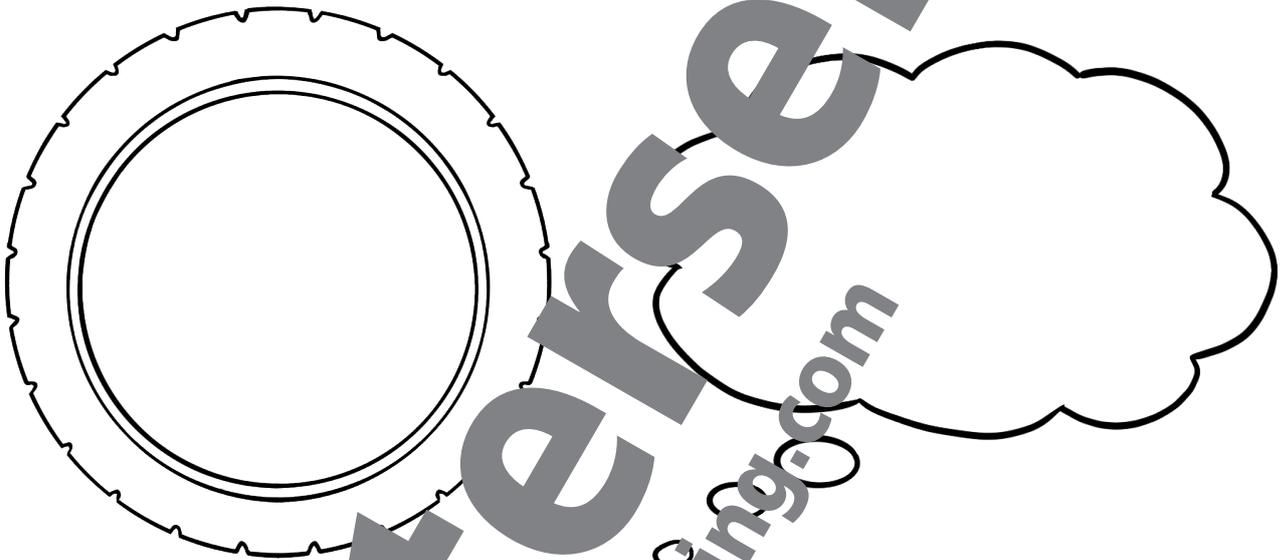
9 Ordne die Bilder den passenden Texten zu. Findest du das versteckte Wort?



Wünschen und träumen

- 10 Welche Wörter haben den Wortstamm Fahr oder fahr? Schreibe sie in das Rad. Welche Wörter haben den Wortstamm Traum oder traum? Schreibe sie in die Traumwolke.

| | | | | |
|------------|------------|-------------|----------|--------------|
| Fahrrad | Traumreise | Wunschtraum | Fahrer | träumen |
| sie fahren | Rückfahrt | verträumt | abfahren | wir träumten |



- 11 **Unterstreiche: blau** – Was geschieht jetzt? **grün** – Was geschah früher?
rot – Was wird in der Zukunft geschehen?

Emil hat gestern schlecht geträumt.

Lilo träumt von einer schönen Reise.

Rufus wird heute nicht seiner von einem Satzzeichensalat träumen.

Lilos Mama hat gestern abgefahren, um Oma zu besuchen.

Lilo wird im nächsten Sommer ans Meer fahren.

Rufus und Emil fahren mit ihrem Spielzeugauto durchs Zimmer.

- 12 **Verben** ... **an sich. Was fällt dir auf?**

Ich fahre zu den Pyramiden.

Fährst du auch dorthin?

Wir fahren ans Tote Meer!

Wann fahrt ihr nach Pisa?



Wunder der Technik

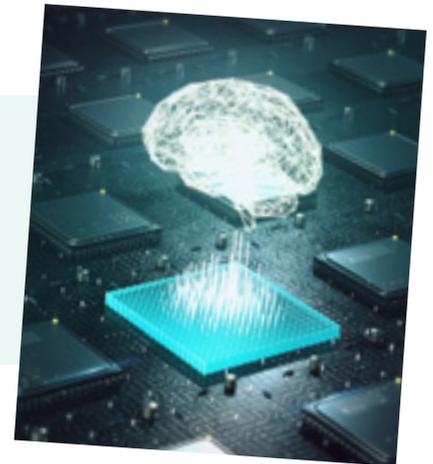
- 13 Wunder der Technik: Künstliche Intelligenz, Wolkenkratzer und Weltraumbahnhöfe. Lies die Texte und erzähle, was du dazu weißt.

Hochhäuser, die höher als 150 Meter sind, werden als **Wolkenkratzer** bezeichnet. Die drei höchsten Gebäude der Welt stehen in Dubai (Burj Khalifa 828 Meter), in Kuala Lumpur (Petronas Twin Towers 678 Meter) und in Shanghai (Shanghai Tower 632 Meter).



Raketen können nicht von überall starten. Daher gibt es **Weltraumbahnhöfe**. Der bekannteste ist in Cape Canaveral in Florida in den USA. Er wird von der NASA betrieben. Von dort sind zum ersten Mal Menschen zum Mond geflogen.

Künstliche Intelligenz ist ein Computerprogramm, das selbstständig Aufgaben lösen kann. KI findet man zum Beispiel in Sprachassistenten, in Navigationsgeräten oder in Suchmaschinen. Auch Roboter funktionieren mit KI.



- 14 Was ist für dich ein Wunder der Technik? Mach dir Notizen und schreibe in dein Heft. Verwende die Textbausteine.

Für mich ist ... ein Wunder der Technik.

Ein Wunder der Technik ist für mich, wenn man ...

Wenn man ..., das ist für mich ein Wunder der Technik.

Meine Wunder

- 15 Lies dir das Gedicht aus Aufgabe 8 auf Seite 153 noch einmal durch und schreibe dann ein ähnliches in dein Heft. Versuche es – es ist nicht schwer!



Ich möchte nach Australien fahren,
aber ich habe Angst vor Krokodilen.
Ich möchte ..., aber ...

- 16 Hör dir das Gedicht an. Zeichne ein Bild dazu



42

Meine sieben Weltwunder

All die Bilder in meinem Kopf,
Omas Marmeladenglockenpfiff,
Rufus und Emil, die beiden Schlingel,
Der Hund der Nachbarin, der jeden Morgen die Zeitung holt,
Die Libellen, die über meine Schulter flitzen,
Der Baum vor meinem Fenster, in dem ein Fiehkätzchen wohnt,
Das Blechmonster, das in unserem Schulhof thront.

- 17 Bildet Gruppen. Jedes Kind bekommt einen Papierstreifen, denkt sich ein Wunder aus und schreibt ein oder zwei Zeile darüber auf.

Die Katze meiner Oma,
die mit mir spielt

Die Autos beim
Formel-1-Rennen

Die Blumen in
unserem Garten

Gebt nun eure Papierstreifen an eine andere Gruppe weiter.
Dieses Gedicht ist ein kurzes Gedicht.

Unsere Wunder

Die Katze meiner Oma, die mit mir spielt,
Die Autos beim Formel-1-Rennen,
Die Blumen in unserem Garten,
Das sind unsere Wunder!

- 18 Schau dir zuerst die Bilder an. Was stellen sie dar? Lies dann den Text.

Magische Tiere

Im September 1940 erkundeten vier Jugendliche eine Höhle im Südwesten Frankreichs. Diese Höhle bestand aus vielen Gängen und großen Hallen. Als die Buben tiefer in die Höhle eindringen, entdeckten sie wunderbare Bilder an den Wänden: Tiere, Menschen und geheimnisvolle Muster und Symbole. Diese Bilder wurden vor vielen Jahrtausenden gemalt. Genau genommen vor über 17 000 Jahren!

Ein Teil der Höhle heißt „Halle der Stiere“. Dort sind die meisten Bilder. Das größte Stierbild ist über 5 Meter hoch.



Aber auch andere Teile der Höhle sind mit Tiermalereien ausgeschmückt, zum Beispiel mit Rindern, Pferden, Hirschen und Steinböcken. Auch ein Bär ist dabei.

Wer weiß? Vielleicht erzählen diese Malereien von vergangenen Jagden. Vielleicht wollten die Menschen die Höhle auch nur ausschmücken. Manche Forscher glauben sogar, dass die Malereien eine magische Bedeutung hatten.

- 19 Bearbeite die Aufgaben und unterstreiche die passenden Stellen im Text.

Wann wurden die Malereien entdeckt?

Welche Tiere sind darauf dargestellt?

In welchem Land befindet sich die Höhle?

20 Verbinde die Silben zu Wörtern und schreibe sie in dein Heft.



Py raum ra rauf hupf
 Wol ken hof
 Welt mor get
 Mar gu zer
 bah

21 Lies möglichst schnell.

Libellen am Schulhof Eichlarzchen am Fenster
 ▶ Marmorgelbkopf Oma Traumreisen ans Meer
 ▶ Pyramiden in Ägypten Blechmonster im Schulhof
 ▶ Flederfüchsen am Weltraumbahnhof

22 Was passiert hier? Lies und erzähle.

Ich fahre nach ...
 Du weißt ja überhaupt nicht, wo das ist!
 Deswegen fahre ich ja hin.

Endlich Ferien!

- 1 Welche Wörter passen zu deinen Ferien?
Welche Ferienwörter fallen dir noch ein?

Ägypten Wüste Italien
Pyramiden Nordpol Oma und Großvater besuchen
Garten schwimmen fliegen Ruderboot
segeln Meer Strand
Muscheln Seesterne Baumhaus Rad fahren
faulenzen Sandburg bauen Eis essen

- 2 Wohin würdest du gerne verreisen? Erzähle und schreibe in dein Heft.

Wenn ich verreisen könnte...

Wenn ich verreisen könnte, würde ich
nach Ägypten reisen.
Ich möchte die Pyramiden sehen.

Wenn ich ein Buhus wäre,
würde ich in ein fremdes Land reisen,
wo auf den Bäumen viele
Rumpelstilzchen, Fragezeichen,
Punkte und Beistriche
wachsen.



Abschlussquiz für Leute, die sich auskennen!

- 1 Rufus behauptet, er kann den größten Lärm machen. Aber es gibt etwas, das noch lauter ist. Was ist das?
 a. ein Flugzeug b. ein Presslufthammer c. eine Aurochs-Lärmsäge
- 2 Rufus glaubt, dass er der Allergrößte ist. Aber es gibt ein Tier, das am allergrößten ist. Welches Tier ist das?
 a. eine Giraffe b. ein Elefant c. ein Riesenschlange
- 3 Für das intergalaktische Gesundheitsbrötchen suchst du:
 a. Erdbeeren b. Johannisbeeren c. Himbeeren
- 4 Welchen Beruf hat Frau Christina?
 a. Zahnärztin b. Augenärztin c. Apothekerin
- 5 Wo verbringen Tanja und Rufus das Wochenende?
 a. auf einem Bauernhof b. im Schwimmbad c. zu Hause
- 6 Was macht Rufus, wenn die Christbaumkugel hinunterfällt?
 a. Er lacht. b. Er lacht zu Lilo. c. Er weint.
- 7 Was geben die Menschen im Iran um Neujahr in eine Schale und stellen es in der Sonne?
 a. Walnüsse b. Sonnenblumenkerne c. Kressesamen
- 8 Was passierte Tanja beim Schifahren?
 a. Sie riss einen Stern. b. Sie sah den Mond. c. Sie fand neue Freunde.

- 9 In der italienischen Stadt Ivrea findet jedes Jahr am Sonntag vor dem Aschermittwoch ein Festival statt. Dabei bewerfen sich mehrere Teams mit:
- a. Zitronen b. Tomaten c. Orangen
- 10 Robert und Florian sind im Krankenhaus. Florian liegt im Bett. Robert erzählt ihm eine Geschichte, in der die beiden von einem Tier angegriffen werden. Von welchem?
- a. einem Säbelzahn tiger b. einer Rieseniechse c. einem Flugstachelsaurier
- 11 Was gibt Emil Rufus, als er sagt: „Ich kann nicht mit ganzen Ochsen essen!“?
- a. einen Apfel b. einen Frosch c. ein Fragezeichen
- 12 Was entdecken die Kinder bei einem Abwärtsgang in einer Pfütze?
- a. zwei Ringelnattern b. einen Molch c. Froschlaich
- 13 Wozu lädt Tanja Fatima ein?
- a. zum Lernen b. zu ihrer Geburtstagsparty c. zu einem Spielenachmittag
- 14 Franz Forstmüller ist ein Arbeiter. Wann beginnt er zu arbeiten?
- a. um 5:30 Uhr b. um 6:00 Uhr c. um 7:45 Uhr
- 15 In welchem Meer kann man nicht untergehen?
- a. im Mittelmeer b. im Schwarzen Meer c. im Toten Meer

Für jede richtige Antwort bekommst du einen Punkt.

Zähle deine Punkte zusammen und trage sie hier ein:

Jetzt hast du dir die Ferien wirklich verdient!

Schöne Ferien!



Musterseite
helbling.com

Zu Seite 120:



| | | |
|-----------|---------------|-------|
| Kleeblatt | Schneckenhaus | Bl... |
| Stein | Feder | |

Zu Seite 140:

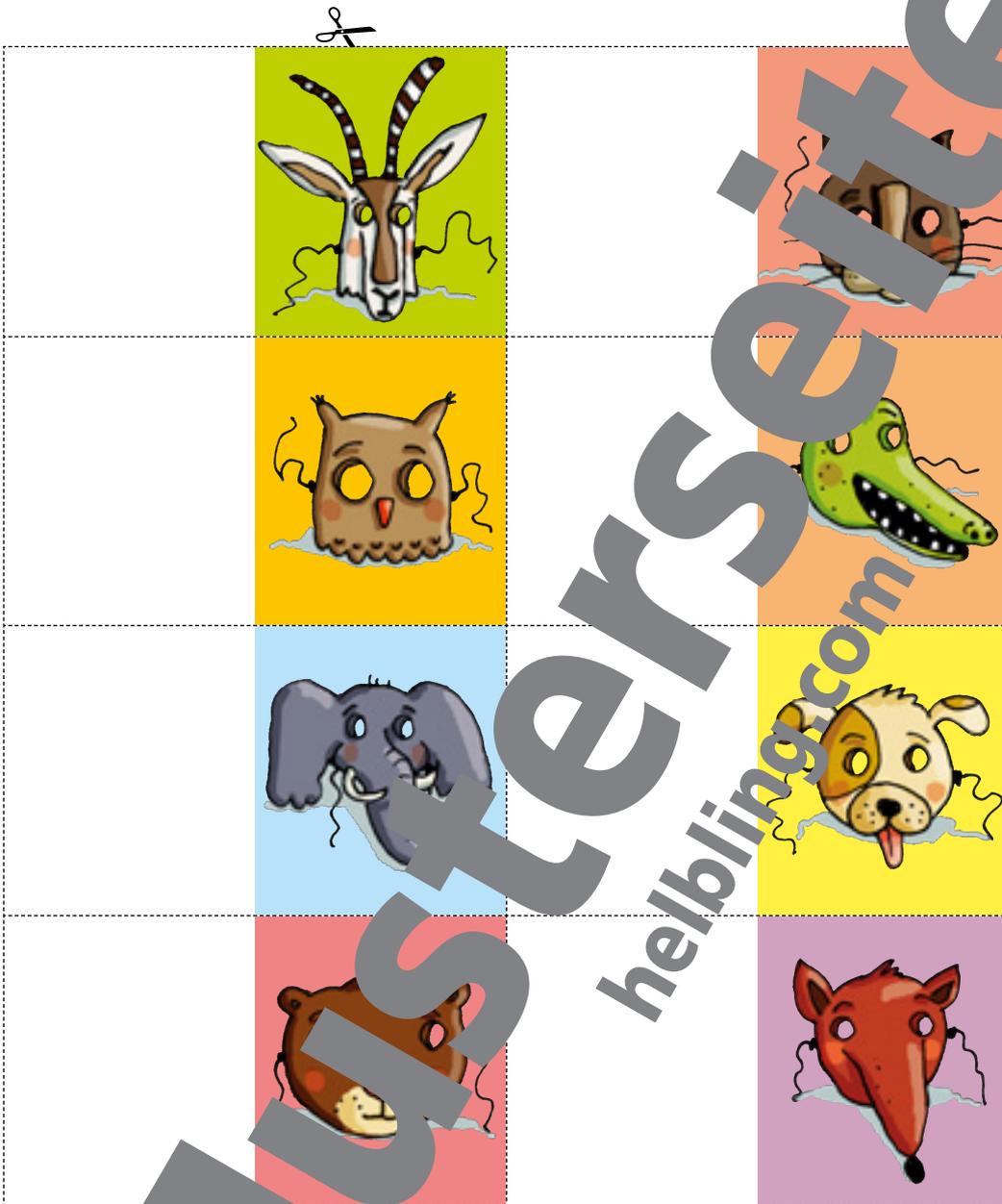


| | | |
|--------------|-------------|----------------|
| Informatiker | Tierpfle... | Bibliothekarin |
| Chemikerin | Flu... | Pfleger |
| | F... | |

Musterseite
helbling.com

Musterseite
helbling.com

Zu Seite 93:





Musstettersite
helbling.com

Textquellen:

86: Christian Morgenstern: Die Enten laufen Schlittschuh. Aus: Silke Leffler: Schnipp Schnapp Schnorum. Lieder und Reim für Große und Kleine. Annette Betz: Wien, 2002

106: Janosch: Ich mach dich gesund, sagte der Bär. Diogenes: Zürich, 1998

138: Frantz Wittkamp: Herz. Aus: Hans-Joachim Gelberg: Überall und neben dir. Beltz und Gelberg: Weinheim und Basel, 1986

146: Michael Ende: Jim Knopf und der Lokomotivführer. Thienemann: Stuttgart, 2015, 15. Edition

Bildquellen:

120.1 Kleeblatt: by-studio/Shutterstock.com; 120.2 Schneckenhaus: Stanley Kalvan/Shutterstock.com; 120.3 Ahornblatt: Wolfgang Kruck/Shutterstock.com; 120.4 Stein: Yes058 Montree Nanta/Shutterstock.com; 120.5 Feder: Gallinago_media/Shutterstock.com; 140.1 Techniker: SeventyFour/Shutterstock.com; 140.2 Fluglotse: Gorodenkoff/Shutterstock.com; 140.3 Wissenschaftlerin: Hodoimg/Shutterstock.com; 140.4 Pfleger: pics five/Shutterstock.com; 140.5 Pianistin: pics five/Shutterstock.com; 140.6 Bibliothekarin: Billion Photos/Shutterstock.com; 140.7 Tierpfleger: Arpan Bhatia/Shutterstock.com; 151.1 Gizeh: Mummert-und-Ibold/Shutterstock.com; 151.2 Pisa: footageclips/Shutterstock.com; 151.3 Chinesische Mauer: zhu difeng/Shutterstock.com; 151.4 Totes Meer: GuilhermeMesquita/Shutterstock.com; 155.1 Burj Khalifa: Sergio Delle Vedove/Shutterstock.com; 155.2 Cape Canaveral: Everett Collection/Shutterstock.com; 155.3 KI: archy13/Shutterstock.com; 157.1 Höhlenmalerei I: siloto/123RF.com; 157.2 Höhlenmalerei II: spatuletail/Shutterstock.com



SNR 216.272

ISBN 978-3-7113-0429-2



9 783711 304292

